

Adtran

Unlocking the future network

Geschäftsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Willkommen	3
Zusammengefasster Lagebericht	4
Grundlagen der Darstellung	5
Zukunftsgerichtete Aussagen	5
Strategie und Steuerungskonzept	6
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
Geschäftsentwicklung und Ertragslage des Konzerns	9
Vermögens- und Finanzlage des Konzerns	15
Geschäftsentwicklung der Adtran Networks SE	20
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	22
Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Absatz 1 HGB und § 315a Absatz 1 HGB	22
Mitarbeiter	25
Risiko- und Chancenbericht	26
Prognosebericht	38
Erklärung zur Unternehmensführung	40
Konzernabschluss nach IFRS	41
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2023	42
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	44
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	45
Konzern-Kapitalflussrechnung	46
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	48
Konzern-Anhang	50
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	69
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	88
Sonstige Angaben	95
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex	119
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	119
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	120
Weitere Informationen	126
Bericht des Aufsichtsrat	127
Quartalsübersicht 2022- 2023	130
Unternehmensinformationen	132
Finanzkalender 2024	133

Willkommen

Profil

Innovation und der Ansporn, unsere Kunden erfolgreich zu machen, bilden das Fundament von Adtran Networks.

Unsere Technologie liefert die Grundlage für eine digitale Zukunft und macht Kommunikationsnetze auf der ganzen Welt leistungsfähiger. Wir entwickeln fortschrittliche Hardware- und Software-Lösungen, die richtungweisend für die Branche sind und neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen.

Unsere offene Übertragungstechnik ermöglicht unseren Kunden, die für die heutige Gesellschaft lebenswichtigen Cloud¹- und Mobilfunkdienste bereitzustellen und neue, innovative Dienste zu schaffen.

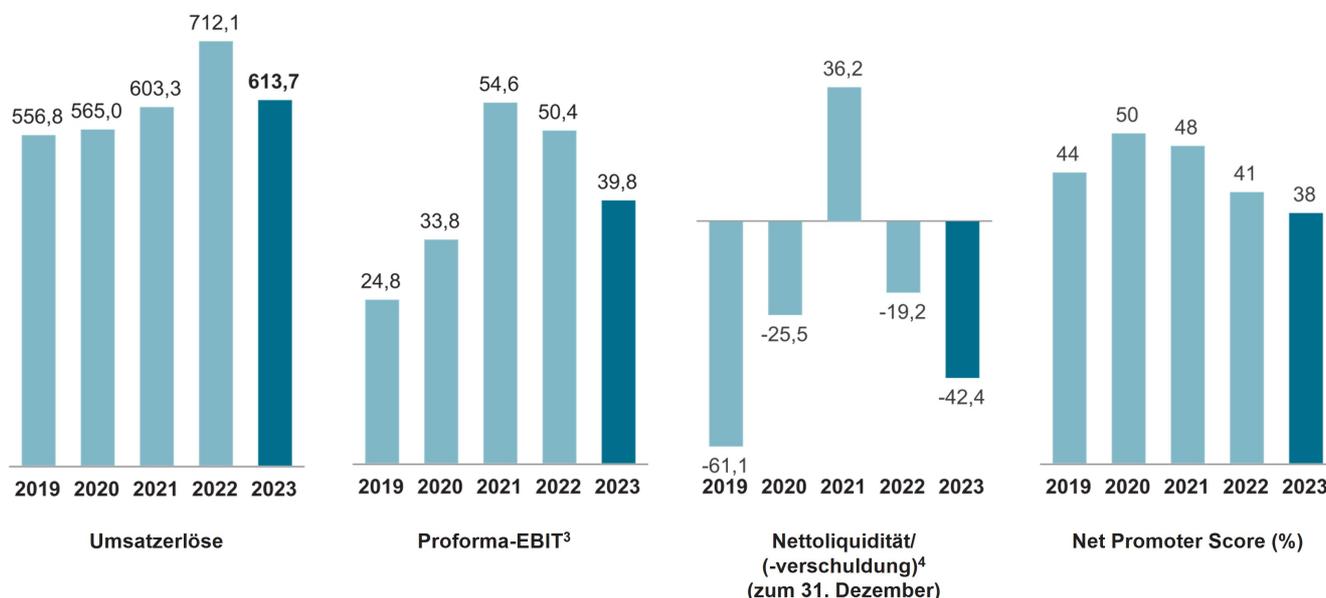
Gemeinsam bauen wir eine vernetzte und nachhaltige Zukunft.

Unternehmensziele

Adtran Networks entwickelt zukunftsorientierte, offene Übertragungstechnik, die die Einführung von leistungsfähigen Cloud- und Mobilfunkdiensten ermöglicht. Ziel des Unternehmens ist es, ein Innovationsführer zu sein, der mit Fokus auf höchste Kundenzufriedenheit den Aufbau leistungsfähiger Netze vorantreibt.

Hauptleistungskennzahlen

(in Millionen EUR, außer Net Promoter Score²)



¹ Der Ausdruck Cloud beschreibt im Zusammenhang mit Informationstechnologie ein Konzept, bei dem EDV- Anwendungen nicht mehr auf der nutzer- und hauseigenen Infrastruktur (zum Beispiel einem Server) laufen, sondern an einen Dienstleister ausgelagert werden, dessen EDV- Infrastruktur nicht sichtbar oder im Detail bekannt ist (als ob hinter einer Wolke, englisch „Cloud“, versteckt). Ein typisches Beispiel sind Software-Dienste, bei denen die Software nicht auf dem Rechner des Nutzers gespeichert wird, sondern auf den Servern des Anbieters der Software-Dienste.

² Der Wert des Net Promoter Scores ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating 9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

³ Das Proforma EBIT berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

⁴ Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der Summe der Finanzschulden von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Summe der Finanzschulden setzt sich zusammen aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich solcher aus Factoringvereinbarungen sowie aus kurz- und langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings Inc. einschließlich der Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Ein negatives Berechnungsergebnis wird als Nettoverschuldung bezeichnet.

Zusammengefasster Lagebericht

Disclaimer:

Mögliche Inkonsistenzen bei den Tabellenwerten basieren auf Rundungsdifferenzen.

Grundlagen der Darstellung

Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2023 wurde die ADVA Optical Networking SE mit Wirkung vom 8. Juni 2023 in Adtran Networks SE umbenannt.

Dieser Bericht fasst den Konzernlagebericht der Adtran Networks Gruppe („der Konzern“, „Adtran Networks“), bestehend aus der Adtran Networks SE (nachfolgend auch die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „Adtran Networks SE“) und ihren konsolidierten Tochterunternehmen, mit dem Lagebericht der Adtran Networks SE zusammen.

Der zusammengefasste Lagebericht der Adtran Networks SE wurde gemäß § 289, § 315 und § 315e HGB sowie nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 17 und 20 (DRS 17 und 20) aufgestellt.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2023 beziehungsweise das Geschäftsjahr, das an diesem Datum endet.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichts-fremde Angaben“). Diese werden nachfolgend thematisch dem Risikomanagement zugeordnet und sind im Kapitel Risiko- und Chancenbericht näher erläutert.

Aufgrund von Rundungen addieren sich Zahlen in Tabellen gegebenenfalls nicht exakt zu den angegebenen Summen. Dargestellte Prozentangaben spiegeln gegebenenfalls nicht genau die absoluten Zahlen wider, auf die sie sich beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der zusammengefasste Lagebericht der Adtran Networks SE enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche sowohl Rückschlüsse auf interne Schätzungen über die Nachfrage nach optischen Netzlösungen, Kosten - und damit verbunden potenziellen Erlösen und Erträgen -, als auch Rückschlüsse auf die mögliche Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von Adtran Networks liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ weiter erläutert.

Strategie und Steuerungskonzept

Die strategischen Ziele von Adtran Networks SE wurden zunächst für 2023 aus dem Geschäftsjahr 2022 übernommen: Wachstum und Profitabilität, Innovation, operative Bestleistung, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiter. Die Ziele wurden in der Vergangenheit jährlich vom Vorstand und vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf abgeändert. Jedes dieser Ziele wurde detailliert beschrieben und diente dann als Basis für konkrete Abteilungs- und persönliche Ziele. Die strategischen Ziele wurden auf jeden einzelnen Mitarbeiter heruntergebrochen, so dass sich jeder Mitarbeiter auf seinen Bereich konzentrieren und nach seiner individuellen Leistung und seinem Beitrag zur Gesamtleistung von Adtran Networks beurteilt werden konnte.

Die Erreichung der strategischen Ziele wurde an den Umsatzerlösen, dem Proforma EBIT¹, der Nettoliquidität² und dem Nichtfinanzkriterium Kundenzufriedenheit, das durch den Net Promoter Score ermittelt wird, gemessen. Diese Messgrößen stellten Hauptleistungskennzahlen des Konzerns dar. Der Vorstand definierte Zielwerte für alle vier Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und glich diese für die Umsatzerlöse und das Proforma EBIT monatlich, für die Nettoliquidität quartalsweise und für den Net Promoter Score jährlich mit den entsprechenden Ist-Werten ab. Bei Planabweichungen konnten zeitnah korrektive Maßnahmen eingeleitet werden. Entsprechende Informationen wurden dem Vorstand monatlich, quartalsweise und jährlich berichtet.

Darüber hinaus hatte die Adtran Networks SE im ersten Quartal 2021 eine Business Transformation Strategie vorgestellt. Diese Strategie hatte zum Ziel, das Margenprofil des Geschäftsmodells nachhaltig zu verbessern und beruhte im Wesentlichen auf den folgenden drei Säulen:

- Stärkung der Umsätze außerhalb der traditionellen Netzbetreiberinfrastruktur auf 40 % bis Ende 2023.
- Steigerung der Umsatzbeiträge aus den Bereichen Software und Services auf 30 % bis Ende 2023.
- Neue Märkte und Umsatzbeiträge sowie Kostenreduktion aus verstärkten Vertikalisierungsaktivitäten zur Entwicklung und Produktion von optoelektronischen Komponenten

Diese Säulen werden auch im Jahr 2024 ein wesentlicher Bestandteil der Strategie der Gruppe sein.

Infolge der Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Adtran Holdings, Inc. in das Handelsregister am 16. Januar, 2023 hat die Adtran Networks ihre strategischen Ziele mit den Zielen des Gesamtkonzerns abgestimmt. Aufgrund des deutlich vergrößerten Produktportfolios sowie zusätzlicher Märkte und Applikationen waren die Ziele der Business Transformation Strategie nach dem 16. Januar 2023 nicht mehr relevant. Die Messgrößen Umsatzerlöse, Proforma EBIT, Nettoliquidität und Kundenzufriedenheit hingegen sind weiterhin die bedeutsamsten Leistungsindikatoren zur Steuerung des Adtran Networks Konzerns.

Darüber hinaus erfolgt die Steuerung auf oberster Konzernebene der Adtran Holdings auf Basis der Umsatzerlöse und des Adjusted EBIT³ für den Gesamtkonzern. Diese Kennzahlen stellen für den Adtran Networks Konzern bedeutsame Kennzahlen dar. Im Geschäftsjahr 2023 berichtet der Adtran Holdings Konzern Umsatzerlöse von USD 1.149,1 Millionen und ein Adjusted EBIT von negativen USD 9,9 Millionen.

Bei den Umsatzerlösen bestehen für den Adtran Networks Teilkonzern keine Unterschiede zur Rechnungslegung nach US GAAP. Die Definition des Adjusted EBIT weicht bezüglich der Überleitungspositionen nur unwesentlich von der Ermittlung des Proforma EBIT ab.

Im vorliegenden Geschäftsbericht wird weiterhin über die bisherigen Hauptleistungsindikatoren berichtet.

¹ Das Proforma EBIT berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

² Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der Summe der Finanzschulden von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Summe der Finanzschulden setzt sich zusammen aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich solcher aus Factoringvereinbarungen sowie aus kurz- und langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings Inc. einschließlich der Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Ein negatives Berechnungsergebnis wird als Nettoverschuldung bezeichnet.

³ Adjusted EBIT wird definiert als der Gewinn der Adtran Holdings Gruppe vor Zinsen und Steuern, ermittelt auf der Grundlage der Ergebnisse und bereinigt um Restrukturierungskosten, akquisitionsbedingte Kosten und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, aktienbasierte Vergütungsaufwendungen, die nicht zahlungswirksamen Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen des Plans für aufgeschobene Vergütungen gehaltenen Kapitalbeteiligungen und alle anderen vom Vergütungsausschuss genehmigten non-GAAP Positionen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Zustand der Weltwirtschaft zum Jahresbeginn 2024

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem jüngsten World Economic Outlook (WEO) die Prognosen zur Veränderung der Wirtschaftsleistung von Nationen und Regionen aktualisiert und gegenüber der letzten Prognose aus dem Oktober 2023 mehrheitlich erhöht. Im World Economic Outlook vom Januar 2024 schätzt der IWF den Zustand der Weltwirtschaft wie folgt ein:

Das globale Wachstum wird voraussichtlich auf dem selben Niveau wie den geschätzten 3,1 % im Jahr 2023 bleiben. Im Oktober war der IWF noch von einem Wachstum von 3,0 % ausgegangen. Für die USA prognostiziert der IWF ein Wachstum von 2,1 % gegenüber 2,5 % im Jahr 2023. Der Euroraum soll um 0,9 % wachsen verglichen mit einem Wachstum von geschätzten 0,5 % im Vorjahr. Für Deutschland prognostiziert der IWF ein Wirtschaftswachstum von 0,5 % gegenüber der geschätzten Rezession von 0,3 % im Jahr 2023.

Die fiskalpolitischen Bemühungen der weltweiten Notenbanken, um die Inflation zu bekämpfen, und die damit verbundenen Zinserhöhungen werden auch in 2024 das weltweite Wirtschaftswachstum belasten. Allerdings gehen Wirtschaftsexperten davon aus, dass die Inflation in den meisten Regionen schneller zurück gehen wird als erwartet. Es wird erwartet, dass die globale Gesamtinflation im Jahr 2024 auf 5,8 % und im Jahr 2025 auf 4,4 % fallen wird, wobei die Prognose für 2025 vom IWF nach unten korrigiert wurde. Angesichts der abschwächenden Inflation und des stetigen Wachstums ist die Wahrscheinlichkeit einer harten Wirtschaftskrise zurückgegangen, und die Risiken für das globale Wachstum sind weitgehend ausgeglichen. Auf der anderen Seite könnte ein schnellerer Rückgang der Inflation zu einer weiteren Lockerung der Fiskalpolitik führen.

Diese Ansicht vertreten auch eine Mehrzahl der Wirtschaftsexperten in den USA und auch die US Amerikanische Zentralbank. In seiner ersten Entscheidung des Jahres hielt der FOMC die Zinssätze einstimmig in einem Zielbereich von 5,25 % bis 5,50 %. Es wurde signalisiert, dass der FOMC von seiner früheren Tendenz zu Zinserhöhungen abgerückt ist. Der Ausschuss deutete jedoch an, dass er noch nicht bereit ist, die Zinssätze bereits auf der nächsten Sitzung im März 2024 zu senken, und erklärte, dass zunächst größeres Vertrauen gewonnen werden müsse, dass sich die Inflation nachhaltig in Richtung 2 % bewegt.

Mit Blick auf Deutschland und den Euroraum sehen die Experten noch keine kurzfristige Lockerung der Fiskalpolitik. Die Teuerungsrate ist im Euroraum von 2,9 % im Dezember 2023 auf 2,8 % im Januar 2024 weiter gesunken. Allerdings ist dieser Rückgang insbesondere auf sinkende Energie- und Nahrungs- und Genussmittelpreise zurückzuführen, während sich im Dienstleistungsbereich ein Teuerungsprozess erkennen lässt. Wirtschaftsexperten gehen daher davon aus, dass die EZB frühestens im Juni 2024 den Leitzins senken wird.

Während der Pandemie hat sich die Relevanz einer leistungsfähigen Telekommunikationsinfrastruktur einmal mehr verdeutlicht. Nach Rekordquartalen in Q1 und Q2 2023 hat sich das Stimmungsbild im Bereich der optischen Übertragungstechnik allerdings eingetrübt. Insbesondere die großen Telekommunikationsanbieter hatten große Lagerbestände aufgebaut und verschieben nun Infrastrukturprojekte in die Zukunft, da das makroökonomische Umfeld und die deutlichen Zinssteigerungen das Finanzprofil dieser Unternehmen belastet. Das Management geht aktuell davon aus, dass sich das Investitionsverhalten unserer Kunden frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2024 spürbar verbessern wird.

Marktumfeld für Adtran Networks

Der adressierbare Markt für Adtran Networks wird durch die Digitalisierung der Ecosysteme und die damit steigende Nachfrage nach Cloud⁴-basierten Lösungen und den darunterliegenden Kommunikationsnetzen bestimmt. Die rasche Einführung digitaler Prozesse in allen Industriebranchen, die Schaffung und Nutzung künstlicher Intelligenz sowie der allgegenwärtige Konsum hochauflösender Videos über Mobilfunk- und Festnetze sind wichtige und nachhaltige Wachstumstreiber für den Markt. Die Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit wie die verstärkte Nutzung von Home Office und Videokonferenzen sind nachhaltige Treiber für den weiteren Netzausbau. Staatliche Förderprogramme schaffen eine zusätzliche positive Dynamik.

Über viele Jahre war die Branche der Kommunikationsnetzausrüster durch ein Spannungsfeld aus hohen Entwicklungsaufwendungen und hartem Wettbewerb geprägt. Dies hat zu einer starken Selektion bei den Herstellern geführt, und nur wenige Anbieter konnten sich behaupten. Marktteilnehmer mit unzureichender Innovationskraft oder verlustreichen Geschäftsmodellen sind inzwischen größtenteils von der Bildfläche verschwunden. Dies hat zu einem Marktumbruch geführt. Darüber hinaus hat die Covid-19 Pandemie die Sichtweise auf die Bedeutung von Netzinfrastruktur stark verändert. Politik und Wirtschaft haben erkannt, dass eine leistungsfähige Kommunikationsinfrastruktur in Zeiten von digitalen Kooperationswerkzeugen und virtueller Zusammenarbeit für Volkswirtschaften und Unternehmen überlebenswichtig ist. Zudem erleben wir ein Marktumfeld in der Sicherheit und Vertrauen eine steigende Bedeutung gewinnen. Infolge der höheren Wertschätzung sowie gestiegener Sicherheitsbedenken werden zahlreiche Hersteller aus Fernost aktuell aus den westlichen Netzen zurückgedrängt.

⁴ Der Ausdruck Cloud beschreibt im Zusammenhang mit Informationstechnologie ein Konzept, bei dem EDV- Anwendungen nicht mehr auf der nutzer- und hauseigenen Infrastruktur (zum Beispiel einem Server) laufen, sondern an einen Dienstleister ausgelagert werden, dessen EDV- Infrastruktur nicht sichtbar oder im Detail bekannt ist (als ob hinter einer Wolke, englisch „Cloud“, versteckt). Ein typisches Beispiel sind Software-Dienste, bei denen die Software nicht auf dem Rechner des Nutzers gespeichert wird, sondern auf den Servern des Anbieters der Software-Dienste.

Adtran Networks hat in den vergangenen Jahren konsequent in Entwicklung innovativer Lösungen investiert und hat ausgezeichnete Lösungen im Bereich der sicheren Datenübertragung auf den Markt gebracht. Die Netztechnik des Unternehmens ermöglicht den Bau einer leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur, die als Grundlage für die digitale Wirtschaft, das industrielle Internet der Dinge⁵ (Industrial IoT) – in Deutschland oft als Industrie 4.0 bezeichnet – und die Digitalisierung der Ecosysteme benötigt wird. Adtran Networks adressiert wichtige Applikationen in diesem Wachstumsmarkt. Die glasfaserbasierte Übertragungstechnik liefert skalierbare Bandbreiten für die Infrastruktur der Netzbetreiber⁶ sowie für die Rechenzentrumsverkopplung (Data Center Interconnect, DCI⁷) von Großunternehmen und der Internetwirtschaft. Im Zugangsbereich der Netze (Network-Edge⁸) ermöglicht die neue Technik mit Virtualisierung eine schnelle und flexible Bereitstellung von Cloud-Diensten und neue Möglichkeiten zur Schaffung von Edge-Computing-Lösungen. Darüber hinaus liefert die Synchronisationstechnik des Unternehmens Timing-Informationen, die unter anderem beim Aufbau breitbandiger 5G-Mobilfunknetze, global verteilter Rechenzentren sowie für Energieversorger von höchster Bedeutung sind.

Adtran Networks ist im Markt für optische Übertragungstechnik mit Wellenlängenmultiplex-Technologie (Wavelength Division Multiplexing, WDM⁹), dem Kernsegment des Gesamtmarkts für optische Netze, in zahlreichen Bereichen wie Metro-WDM in Europa und Lösungen für die Rechenzentrumsverkopplung von Großunternehmen weltweit gut positioniert. Der daran anknüpfende Markt für Ethernet¹⁰-basierte Netzzugangslösungen erfährt durch die Einführung virtualisierter Netzfunktionen eine neue Dynamik. Hier können die Lösungen des Unternehmens immer mehr neue Wachstumsapplikationen adressieren, und es eröffnen sich zusätzliche Chancen. Bei der Synchronisationstechnik bietet Adtran Networks differenzierte Lösungen für Mobilfunknetze und erweitert aktuell den Leistungskatalog des Portfolios, um auch Synchronisationsanforderungen in anderen Branchen, insbesondere der kritischen Infrastruktur, zu adressieren. Der gesamte adressierbare Markt für das Unternehmen war in 2023 nach Schätzungen von Branchenanalysten leicht rückläufig und lag bei circa USD 10,8 Milliarden¹¹. Die Nachwehen der Halbleiterkrise und die damit verbundenen Lieferschwierigkeiten hatten zu Unregelmäßigkeiten im Bestellverhalten der Netzbetreiber geführt. Bis 2028 wird der adressierbare Markt allerdings laut Analystenschätzungen auf USD 12,1 Milliarden wachsen, wobei hier die möglichen zusätzlichen Chancen durch die Verschiebung der Nachfrage von asiatischen (insbesondere Huawei) zu europäischen Herstellern nicht quantifiziert sind (siehe auch Kapitel „Markt, Zielgruppen und Wachstumstreiber“).

⁵ Das Internet der Dinge (englisch: Internet of Things, IoT) ist ein Sammelbegriff für eine globale Netzinfrastruktur, die es ermöglicht, physische und virtuelle Gegenstände miteinander zu vernetzen und sie durch Informations- und Kommunikationstechniken zusammenarbeiten zu lassen.

⁶ Netzbetreiber sind Unternehmen, die Kommunikationsnetze zur kommerziellen Vermarktung von Diensten an Dritte aufbauen und betreiben. Hierzu gehören nicht nur die etablierten Telefongesellschaften, sondern auch neue alternative Netzbetreiber, die im Zuge der Deregulierung des Telekommunikationsmarktes entstanden sind, sowie spezielle Dienstleister, die ausgelagerte Dienste (beispielsweise Software-Anwendungen oder Datenspeicherung) für Unternehmenskunden anbieten.

⁷ Englischer Begriff für Rechenzentrumsverkopplung, der als Abkürzung zunehmend im internationalen Sprachgebrauch auftaucht. DCI ist ein interessanter und wachsender Markt für optische Übertragungstechnik.

⁸ Dieser Begriff wird häufig für den Bereich der Netzinfrastruktur verwendet, an dem die Datenströme aus den Zugangsleitungen der Endteilnehmer zusammenlaufen. Am Network-Edge werden diese Datenströme häufig gebündelt und Funktionen für den Endkunden definiert.

⁹ Das WDM-Verfahren ermöglicht die bessere Ausnutzung der Kapazität in einem Lichtwellenleiternetz durch ein Aufmodulieren der zu übertragenden Signale auf unterschiedliche Lichtwellenlängen beziehungsweise Lichtfarben, die gebündelt parallel über die Glasfaser übertragen und am Zielpunkt wieder in einzelne Kanäle separiert werden.

¹⁰ Ethernet ist ein Protokoll der paketbasierten Datenübertragung mit einer Übertragungsrate von 10Mbit/s. Fast Ethernet ermöglicht eine Datenrate von 100Mbit/s, Gigabit Ethernet eine Übertragungsrate von 1Gbit/s. 10 Gigabit Ethernet ermöglicht 10Gbit/s. Inzwischen sind auch 40, 100 und 400 Gigabit Ethernet am Markt erhältlich mit Datenraten von 40Gbit/s, 100Gbit/s und 400Gbit/s.

¹¹ Weltmarkt ohne China für Metro und Backbone WDM (Omdia, „Optical Networks Forecast“, veröffentlicht im November 2023), sowie Access Switching and Ethernet Demarcation, (Omdia, „Service Provider Switching and Routing Forecast“, October 2023) sowie Netzsynchronisation (Adtran Networks eigene Schätzungen)

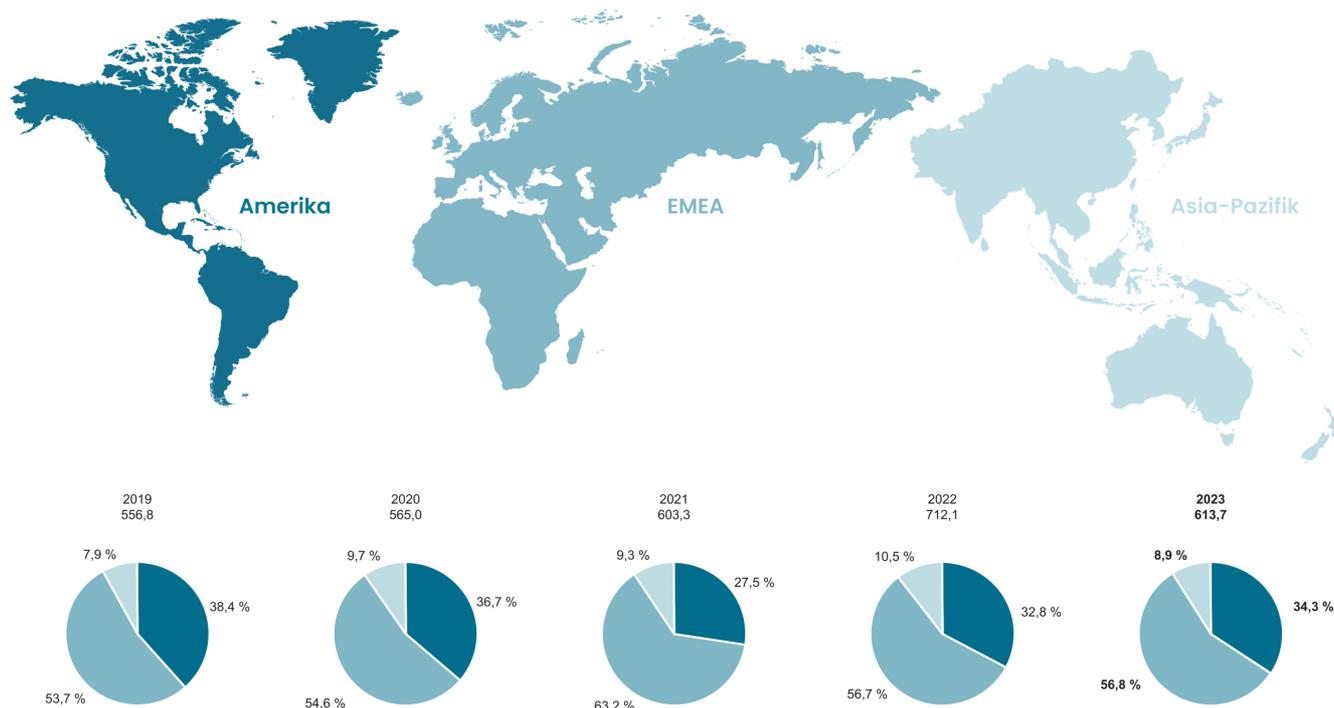
Geschäftsentwicklung und Ertragslage des Konzerns

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stellen einen der vier Hauptleistungsindikatoren für Adtran Networks dar. Im Jahr 2023 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von EUR 613,7 Millionen. Dies entspricht einem Rückgang von 13,8 % gegenüber dem Umsatz von EUR 712,1 Millionen im Jahr 2022. Trotz erheblicher Auftragsbestände zu Beginn des Jahres führte die Abschwächung der Halbleiterkrise bei den meisten Kunden aufgrund hoher Lagerbestände zu einer Abschwächung der Nachfrage, insbesondere in den Marktbereichen der Telekommunikationsdienstleister und Internet Content Provider (ICPs¹²). In Q4 2023 wurden Quartalsumsätze von EUR 118,5 Millionen erreicht. Dies entspricht einem Rückgang von 18,7 % gegenüber Q3 2023 und von 39,5 % gegenüber Q4 2022. Auch hier sind die Anbieter von Telekommunikationsdiensten und Internetinhalten die treibende Kraft.

Regionale Umsatzaufteilung

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Im Jahr 2023 wurde die Region EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) erneut zur umsatzstärksten Absatzregion, gefolgt von Amerika und Asien-Pazifik an dritter Stelle.

Im Jahresvergleich sank der Umsatz in EMEA von EUR 403,7 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 348,5 Millionen im Jahr 2023. Adtran Networks verfügt in dieser Region nach wie vor über eine breite und loyale Kundenbasis, allerdings haben hohe Kundenbestände auch im Jahr 2023 zu einer geringeren Nachfrage geführt, die Umsätze im Unternehmensbereich bleiben dennoch stark. Der Rückgang von 13,7 % ist auf die geringe Nachfrage von Telekommunikationsdienstleistern zurückzuführen.

In Amerika verminderte sich der Umsatz von EUR 233,8 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 210,6 Millionen im Jahr 2023. Auch dies ist auf die gesunkene Nachfrage der Anbieter von Telekommunikationsdiensten und Internetinhalten zurückzuführen.

In der Region Asien-Pazifik sank der Umsatz ebenfalls stark von EUR 74,6 Millionen in 2022 auf EUR 54,6 Millionen in 2023. Der Rückgang war auf einen Nachfragerückgang bei wichtigen Kunden aufgrund hoher Lagerbestände zurückzuführen.

¹² ICPs sind Unternehmen, die digitale Inhalte schaffen, speichern und verteilen. ICPs werden häufig auch als OTT (Over-the-Top) -Anbieter, Web2.0 oder Digital-Media- Unternehmen bezeichnet.

Ergebnis

(in Millionen EUR, außer Ergebnis je Aktie)	2023	Anteil am Umsatz	2022	Anteil am Umsatz
Umsatzerlöse	613,7	100,0 %	712,1	100,0 %
Herstellungskosten *)	(395,1)	64,4 %	(477,2)	67,0 %
Bruttoergebnis *)	218,6	35,6 %	234,9	33,0 %
Vertriebs- und Marketingkosten *)	(68,5)	11,2 %	(76,2)	10,7 %
Allgemeine und Verwaltungskosten *)	(42,1)	6,9 %	(51,7)	7,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten *)	(105,6)	17,2 %	(99,3)	14,0 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	11,0	1,8 %	10,5	1,5 %
Betriebsergebnis	13,3	2,2 %	18,1	2,5 %
Zinsergebnis	(3,3)	0,5 %	(2,1)	0,3 %
Sonstiges Finanzergebnis	(4,0)	(0,7) %	4,1	0,6 %
Ergebnis vor Steuern	6,0	1,0 %	20,1	2,8 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20,5)	3,3 %	(1,9)	0,3 %
Konzern-Jahresüberschuss	(14,5)	(2,4) %	18,1	2,5 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
unverwässert	-0,28		0,35	
verwässert	-0,28		0,35	

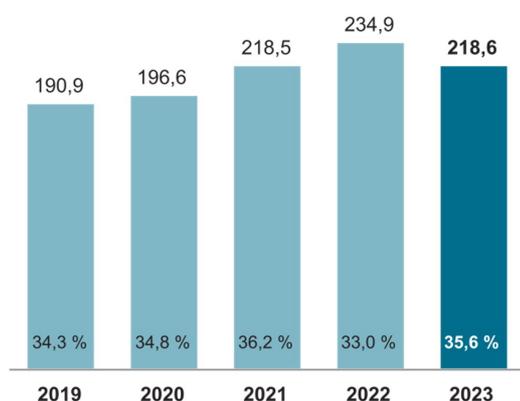
*) Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde in der obigen Tabelle sowie in den nachfolgenden Grafiken entsprechend angepasst.

Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten verminderten sich von EUR 477,2 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 395,1 Millionen im Jahr 2023 insbesondere aufgrund gesunkener Umsatzerlöse sowie Kostensenkungen bei den Fertigungsgemeinkosten. In den Herstellungskosten sind im Jahr 2023 und 2022 Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 39,2 Millionen beziehungsweise EUR 41,9 Millionen enthalten.

Bruttoergebnis^{*)}

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



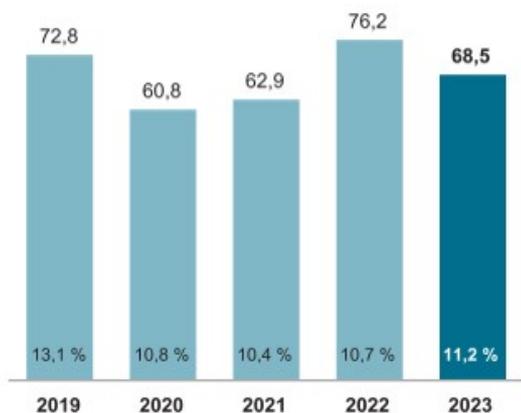
*) Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Das Bruttoergebnis sank auf EUR 218,6 Millionen im Jahr 2023 nach EUR 234,9 Millionen im Jahr 2022, was einer Bruttomarge von 35,6 % beziehungsweise 33,0 % entspricht. Die Bruttomarge des Konzerns im Jahr 2023 wurde positiv durch gesunkene Kosten aufgrund Beendigung der Lieferkettenkrise beeinflusst. Darüber hinaus wirkte sich die USD-Abwertung gegenüber dem

Euro positiv auf die Bruttomarge aus, da ein wesentlicher Teil der Herstellungskosten in dieser Währung anfallen. Generell ergeben sich Effekte aus Verschiebungen in der regionalen Umsatzverteilung sowie Änderungen im Kunden- und Produktmix.

Vertriebs- und Marketingkosten^{*)}

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



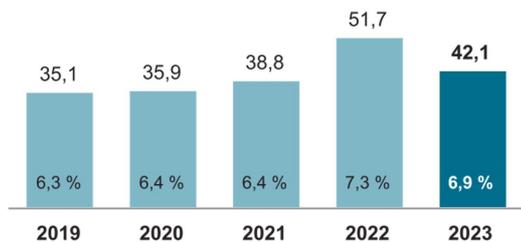
^{*)} Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Vertriebs- und Marketingkosten sanken im Jahr 2023 auf EUR 68,5 Millionen von EUR 76,2 Millionen im Jahr 2022, was einem Anteil an den Umsatzerlösen von 11,2 % beziehungsweise 10,7 % entspricht. Der absolute Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere variable Personalkosten im Zusammenhang mit den geringeren Umsätzen und Auftragseingängen in 2023 sowie auf den Personalabbau zurückzuführen.

Adtran Networks konzentriert sich weiter auf den Kundendienst und die Direktansprache von Kunden, die über indirekte Vertriebskanäle bedient werden. Unmittelbare Kontakte ermöglichen dem Konzern eine engere Zusammenarbeit mit seinen Endkunden und ein besseres Verständnis ihrer genauen Anforderungen. Diese Maßnahmen unterstützen die Entwicklung von marktauglichen Produkten.

Allgemeine und Verwaltungskosten^{*)}

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



^{*)} Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten lagen mit EUR 42,1 Millionen im Jahr 2023 deutlich unter dem Vorjahresniveau von EUR 51,7 Millionen. Ihr Anteil an den Umsatzerlösen betrug in 2023 6,9 % nach 7,3 % im Jahr 2022. Der Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten resultiert insbesondere aus gesunkenen Personalkosten in Folge von Restrukturierungsmaßnahmen. Im Vorjahr waren hohe Rechts- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss mit der Adtran Holdings berücksichtigt.

Forschungs- und Entwicklungskosten^{*)}

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



^{*)} Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Mit EUR 105,6 Millionen lagen die Netto-Forschungs- und Entwicklungskosten im Jahr 2023 über dem Niveau von 2022 mit EUR 99,3 Millionen, wobei ihr Anteil an den Umsatzerlösen im Jahr 2023 mit 17,2 % gegenüber dem Vorjahresniveau von 14,0 % ebenfalls gestiegen ist. Dabei lag die in den Forschungs- und Entwicklungskosten berücksichtigte Aktivierung von Entwicklungskosten mit EUR 45,8 Millionen insbesondere aufgrund der Aktivierung von Software Entwicklungsprojekten über dem entsprechenden Vorjahreswert von EUR 42,1 Millionen. Die Aktivierungsquote betrug in 2023 30,3 % (Vorjahr: 31,1 %).

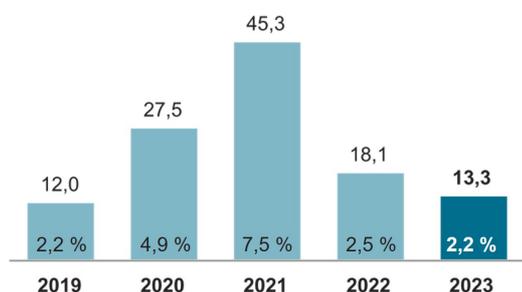
Adtran Networks' Forschungs- und Entwicklungstätigkeit konzentriert sich auf die Neu- und Weiterentwicklung fortschrittlicher Lösungen für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunkdienste. Dabei werden Kunden und Partner mit einbezogen, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen vorhandene Netzstrukturen und ergänzen bestehende Lösungen.

Im Jahr 2023 konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiterhin im Wesentlichen auf die folgenden drei Technologiebereiche:

- Weiterentwicklung der offenen optischen Übertragungstechnik einschließlich des neuen TeraFlex™¹³-Terminals und einer neuen Generation des Open Line Systems (OLS¹⁴)
- Eine neue Generation von 100G-Produkten einschließlich Network Functions Virtualization (NFV¹⁵)-Softwarelösungen für das Cloud-Access¹⁶-Portfolio des Unternehmens
- Hochpräzise Synchronisationstechnologien für 5G-Mobilfunknetze und andere Industriezweige

Betriebsergebnis

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



¹³ Markenname für Adtran Networks' Hochgeschwindigkeitsterminal, das Datenraten von bis zu 600Gbit/s pro Wellenlänge erzeugt. TeraFlex™ ist ein sogenanntes offenes Terminal (OT) und Teil der Adtran Networks FSP 3000-Plattform.

¹⁴ Ein System zur optischen Datenübertragung besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen: Das Terminal erzeugt und empfängt die optischen Signale. Das Line-System bündelt Wellenlängen und verstärkt die Lichtleistung. In einer offenen Systemarchitektur sind Terminal und Line-System frei kombinierbar.

¹⁵ NFV ist ein alternativer Designansatz für den Aufbau von komplexen EDV-Anwendungen, insbesondere in der Telekommunikations- und Netzbetreiberbranche. NFV virtualisiert ganze Klassen von Funktionen in einzelnen Bausteinen, die dann verbunden und zusammengesetzt werden können, um Dienste zu schaffen. Mit der Einführung von NFV wird sich die Netzarchitektur der Betreiber ändern. Funktionen, die bisher an ein bestimmtes Netzelement gebunden waren, können nun zentral gehostet werden. Dies führt zu einer neuen Verteilung von Hardware- und Software-Funktionalität über das gesamte Netz.

¹⁶ Dieser Begriff ist nicht präzise definiert, wird aber zu Marketingzwecken häufig als Sammelbegriff für Technologien verwendet, die den Zugang in eine Cloud ermöglichen.

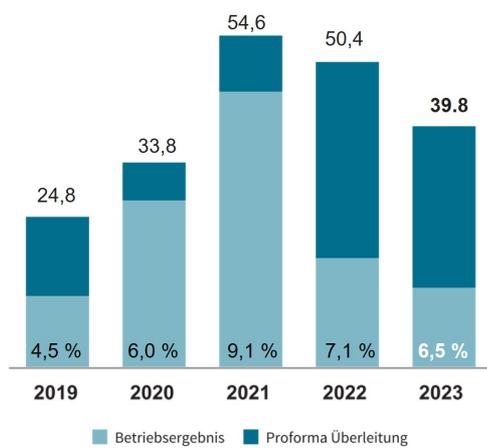
Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von positiven EUR 11,0 Millionen im Jahr 2023 lagen leicht über dem Vorjahresniveau von positiven EUR 10,5 Millionen. In 2023 enthält diese Position insbesondere Fördermittel für Forschungsprojekte sowie die Auflösung von in früheren Perioden gebildeten Rückstellungen. Darüber hinaus waren in 2023 erstmals Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen an die Adtran Holdings, Inc. und deren Tochterunternehmen berücksichtigt. In 2022 waren insbesondere Fördermittel für Forschungsprojekte sowie die Ausbuchung von Verbindlichkeiten und Auflösung von in früheren Perioden gebildeten Rückstellungen berücksichtigt.

Die Summe der operativen Kosten ist von EUR 220,0 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 205,3 Millionen im Jahr 2023 gesunken und beträgt 33,4 % beziehungsweise 30,9 % der Umsatzerlöse in 2023 und 2022.

Insgesamt weist Adtran Networks im Jahr 2023 ein gesunkenes positives Betriebsergebnis in Höhe von EUR 13,3 Millionen aus im Vergleich zu einem positiven Betriebsergebnis von EUR 18,1 Millionen im Vorjahr. Der Rückgang des Betriebsergebnisses resultierte vor allem aus der negativen Umsatzentwicklung, die im abgelaufenen Geschäftsjahr nur teilweise durch die verbesserte Bruttomarge und Kosteneinsparungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen kompensiert werden konnte.

Proforma EBIT¹⁷

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Das Proforma EBIT stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen des Konzerns dar. Das Proforma EBIT lässt zahlungsunwirksame Aufwendungen, die im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung, Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben stehen, sowie einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen unberücksichtigt. Adtran Networks' Vorstand ist der Meinung, dass diese Kennzahl im Vergleich zum Betriebsergebnis die angemessenere Größe ist, um die operative Leistung des Konzerns mit der operativen Leistung anderer Telekommunikationsausrüster zu vergleichen.

Das Proforma EBIT sank deutlich auf EUR 39,8 Millionen im Jahr 2023 nach EUR 50,4 Millionen im Jahr 2022.

Die Überleitung des Betriebsergebnisses auf das Proforma Betriebsergebnis ergibt sich wie folgt:

(in Millionen EUR)	2023	2022
Betriebsergebnis	13,3	18,1
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	5,3	3,7
Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmenserwerben	3,3	3,7
Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten	4,5	3,5
Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Integration und Restrukturierungsaufwendungen	13,4	21,3
Proforma EBIT	39,8	50,4

In den Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen, Integration und Restrukturierungsaufwendungen waren in 2023 Restrukturierungskosten in Höhe von EUR 12,3 Millionen enthalten (Vorjahr: EUR 1,6 Millionen). Der signifikante Anstieg der Restrukturierungskosten resultiert aus zu Ende 2022 gestarteter Kostenkonsolidierungsmaßnahmen insbesondere

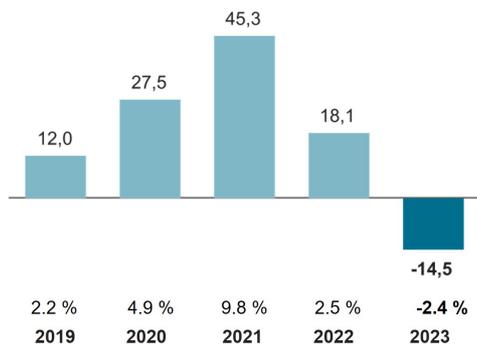
¹⁷ Das Proforma EBIT berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

im Personalbereich. Im Vorjahr waren hohe Kosten im Zusammenhang mit der Unternehmenstransaktion mit der Adtran Holdings, Inc. enthalten.

Konzern-Jahresüberschuss

(-fehlbetrag)

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Aufgrund des gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkenen Betriebsergebnisses, in Verbindung mit den deutlich höheren Ertragssteuerbelastungen und dem negativen sonstigen Finanzergebnis weist Adtran Networks in 2023 einen Konzern-Jahresfehlbetrag von EUR 14,5 Millionen aus nach einem Konzern-Jahresüberschuss von EUR 18,1 Millionen im Jahr 2022. Im Konzern-Jahresfehlbetrag im Jahr 2023 sind außer dem Betriebsergebnis insbesondere Nettozinsaufwendungen in Höhe von EUR 3,3 Millionen (Vorjahr: EUR 2,1 Millionen) und das sonstige Finanzergebnis in Höhe von negativen EUR 4,0 Millionen (Vorjahr: positive EUR 4,1 Millionen) enthalten. Das sonstige Finanzergebnis ergibt sich dabei insbesondere aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie aus Gewinnen und Verlusten aus Sicherungsgeschäften.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Jahr 2023 negative EUR 20,5 Millionen nach negativen EUR 1,9 Millionen im Jahr 2022, was einer Steuerquote von 341,37 % (Vorjahr: Steuerquote von 9,64 %) entspricht. Der laufende Steueraufwand im Jahr 2023 resultiert im Wesentlichen aus der Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge der Adtran Networks SE, während der Steueraufwand in 2022 insbesondere aus Steuerbelastungen auf das tatsächliche IFRS-Ergebnis resultierte, die nur teilweise durch die Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge der Adtran Networks SE ausgeglichen wurden.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie lag im Jahr 2023 jeweils bei negativen EUR 0,28 nach jeweils positiven EUR 0,35 im Vorjahr. Der unverwässerte Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien erhöhte sich im Jahr 2023 aufgrund von Kapitalerhöhungen aus der Ausübung von Aktienoptionen um 0,3 Millionen auf 52,0 Millionen. Der verwässerte Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien lag bei 52,0 Millionen. Ein Verwässerungseffekt war aufgrund des Konzern-Jahresfehlbetrags nicht zu berücksichtigen.

Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Trotz eines Anstiegs der Bruttomarge in 2023 gegenüber dem Vorjahr und der Reduzierung der operativen Kosten verschlechterten sich das Betriebsergebnis im Zusammenhang mit rückläufigen Umsatzerlösen. Adtran Networks weist insbesondere aufgrund von stark gestiegenen Steueraufwendungen in 2023 einen Konzern-Jahresfehlbetrag aus.

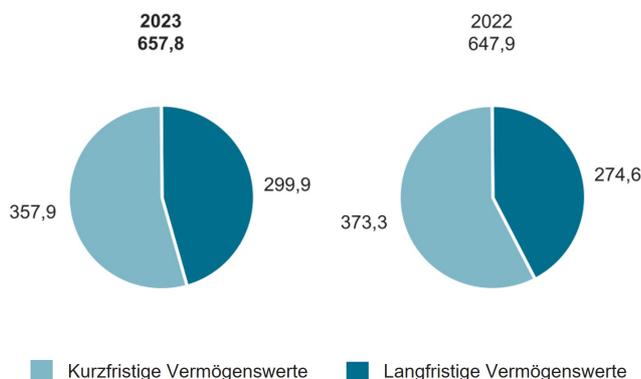
Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Bilanzstruktur

Adtran Networks' Bilanzsumme erhöhte sich leicht um EUR 9,8 Millionen oder 1,5 % von EUR 647,9 Millionen zu Ende 2022 auf EUR 657,8 Millionen zu Ende 2023.

Aktiva

(zum 31. Dezember, in Millionen EUR)



Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um EUR 15,5 Millionen oder 4,1 % von EUR 373,3 Millionen am 31. Dezember 2022 auf EUR 357,9 Millionen am 31. Dezember 2023. Sie machten damit 54,4 % der Bilanzsumme aus nach 57,6 % zu Ende des Vorjahres. Zur Verminderung der kurzfristigen Vermögenswerte hat hauptsächlich der deutliche Rückgang der liquiden Mittel um EUR 27,9 Millionen auf EUR 30,6 Millionen am 31. Dezember 2023 signifikant beigetragen, was insbesondere aus der negativen Ergebnisentwicklung sowie der Erfordernis erhöhter Investitionen in das Nettoumlaufvermögen¹⁸ in erster Linie im Bezug auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von EUR 123,7 Millionen zu Ende Dezember 2022 auf EUR 115,6 Millionen am aktuellen Jahresende gesunken. Die DSOs¹⁹ verschlechterten sich dabei signifikant von 55 Tagen im Jahr 2022 auf 71 Tage im Jahr 2023. Die Vorräte verminderten sich um EUR 22,6 Millionen auf EUR 106,3 Millionen. Dieser Rückgang ergibt sich insbesondere aus gesunkenen Materialeinkäufen aufgrund der Beendigung der Lieferkettenengpässe. Die Lagerumschlaghäufigkeit sank dabei auf 3,3x im Jahr 2023 nach 3,9x in 2022. Dagegen erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte insbesondere aufgrund gestiegener Forderungen aus Förderprojekten deutlich um EUR 18,7 Millionen auf EUR 78,2 Millionen am Jahresende 2023.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um EUR 25,4 Millionen von EUR 274,6 Millionen zum Jahresende 2022 auf EUR 299,9 Millionen zum 31. Dezember 2023. Diese Erhöhung ergibt sich insbesondere aufgrund des Anstiegs der sonstigen langfristigen Vermögenswerte insbesondere im Zusammenhang mit gestiegenen Forderungen aus Förderprojekten um EUR 17,2 Millionen auf EUR 23,3 Millionen zu aktuellen Jahresende zurückzuführen. Die Nutzungsrechte aus Leasingverträgen erhöhten sich in erster Linie aufgrund des Abschluss neuer Mietverträge für Büros auf EUR 28,3 Millionen zu Ende 2023 nach EUR 18,6 Millionen am Vorjahresende. Die Sachanlagen sind insbesondere aufgrund der Investitionen in die Erweiterung des Produktionsstandorts in Meiningen um EUR 4,0 Millionen gestiegen. Die aktivierten Entwicklungsprojekte erhöhten sich insbesondere durch die Aktivierung von Software Entwicklungsprojekten von EUR 98,0 Millionen auf EUR 104,6 Millionen am Jahresende 2023. Gleichzeitig sind die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen insbesondere aufgrund planmäßiger Abschreibungen von EUR 8,5 Millionen in 2022 auf EUR 5,2 Millionen zum Jahresende 2023 gesunken. Aufgrund des wechselkursbedingten Rückgangs der Geschäfts- und Firmenwerte sowie durch eine im Geschäftsjahr berücksichtigte Wertberichtigung sank der Geschäfts- und Firmenwerte insgesamt um EUR 6,4 Millionen auf EUR 64,9 Millionen zu Ende 2023 zurückgegangen ist. Gleichzeitig sanken die auf der Aktivseite ausgewiesenen latenten Steuern (nach Saldierung) hauptsächlich aufgrund der Verminderung des latenten Steueranspruchs auf steuerliche Verlustvorträge der Adtran Networks SE um EUR 4,8 Millionen auf EUR 11,7 Millionen am Jahresende 2023. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert dargestellt, soweit die Saldierungsvoraussetzungen erfüllt sind.

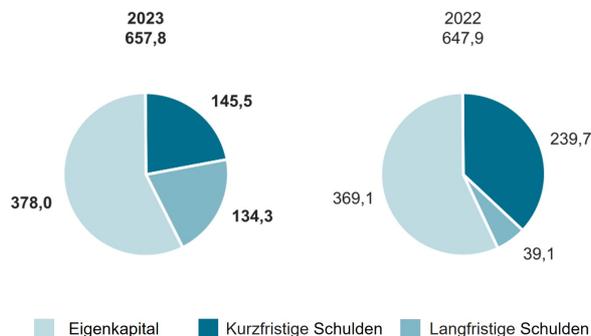
¹⁸ Das Nettoumlaufvermögen ist definiert als Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

¹⁹ Days Sales Outstanding: Die Kennzahl bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Tagen zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang.

Weitere bedeutende Vermögenswerte von Adtran Networks sind die breite und weltweit verteilte Kundenbasis mit mehreren hundert Netzbetreibern und tausenden Unternehmen, die Marken „Adtran Networks“, „Oscilloquartz“ und „Ensemble²⁰“, die Beziehungen zu Lieferanten und Vertriebspartnern sowie ein hochmotivierter und talentierter weltweiter Mitarbeiterstamm. Diese Vermögenswerte sind nicht bilanziert. Der Net Promoter Score²¹, der die Kundenzufriedenheit operationalisiert, stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen des Konzerns dar.

Passiva

(zum 31. Dezember, in Millionen EUR)



Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um EUR 94,2 Millionen von EUR 239,7 Millionen zu Ende 2022 auf EUR 145,5 Millionen zu Ende 2023 gesunken. Der Rückgang ist insbesondere auf die deutliche Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende 2023 um EUR 45,6 Millionen auf EUR 43,1 Millionen zurückzuführen. Dabei verminderten sich die DPOs²² auf 62 Tage im Jahr 2023 im Vergleich zu 65 Tagen im Vorjahr. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen korrespondiert mit dem Rückgang der Vorräte und resultiert insbesondere aus reduzierten Materialeinkäufen. In 2023 wurden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen vollständig getilgt. Aufgrund eines Ende 2023 neu abgeschlossenen Factoringvertrags weist der Konzern am 31. Dezember 2023 weiterhin eine Verbindlichkeit gegen Kreditinstituten aus. Die Finanzverbindlichkeiten werden nachfolgend in einem separaten Abschnitt näher erläutert. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten am Jahresende 2023 insbesondere Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten und sind gegenüber dem Ausweis am 31. Dezember 2022 um EUR 7,6 Millionen gesunken. Der Rückgang resultiert insbesondere daraus, dass die in Vorjahren enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus variablen Vergütungsbestandteilen ab 2023 monatlich mit dem Grundgehalt ausgezahlt werden.

Die langfristigen Schulden in Höhe von EUR 134,3 Millionen zu Ende 2023 sind gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von EUR 39,1 Millionen wesentlich gestiegen. In 2023 erfolgte eine gemeinsame Finanzierung mit der Adtran Holdings, Inc., die zum Ausweis eine Darlehens gegenüber der Adtran Holdings, Inc. in Höhe von EUR 52,8 Millionen am Jahresende 2023 führte. Die Finanzverbindlichkeiten werden nachfolgend in einem separaten Abschnitt näher erläutert. Ein weiterer Faktor war die signifikante Erhöhung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten von EUR 4,8 Millionen zum Jahresende 2022 auf EUR 22,4 Millionen am 31. Dezember 2023 aufgrund gestiegener Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um EUR 9,3 Millionen auf EUR 12,2 Millionen am 31. Dezember 2023. Darüber hinaus waren die langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing insbesondere aufgrund neuer Mietverträge um EUR 9,7 Millionen höher und beliefen sich auf EUR 25,3 Millionen.

Das Eigenkapital stieg leicht um EUR 8,9 Millionen von EUR 369,1 Millionen zum Jahresende 2022 auf EUR 378,0 Millionen zum Jahresende 2023. Der negative Effekt aus dem Konzern-Jahresfehlbetrag wurde dabei durch die Verlustübernahme von Adtran Networks SE durch die Adtran Holdings, Inc. kompensiert. Im Jahr 2023 wurden Kapitalerhöhungen aus der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von insgesamt EUR 0,3 Millionen wirksam.

²⁰ Ensemble ist ein von Adtran Networks genutzter Markenname, der für die Software-Lösungen des Unternehmens verwendet wird.

²¹ Der Wert des Net Promoter Scores ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating 9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

²² Days Payable Outstanding: Die Kennzahl bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Tagen zwischen Rechnungseingang und Zahlungsausgang.

Bilanzkennzahlen

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 57,5 % zu Ende 2023 nach 57,0 % zum Jahresende 2022. Die Anlagendeckung belief sich am 31. Dezember 2023 auf 126,0 %. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist damit vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

(zum 31. Dezember, in %)		2023	2022
Eigenkapitalquote	Eigenkapital	57,5	57,0
	Bilanzsumme		
Anlagendeckung	Eigenkapital	126,0	134,4
	Langfristige Vermögenswerte		
Fremdkapitalstruktur	Kurzfristige Schulden	52,0	86,0
	Summe Schulden		

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen im Geschäftsjahr 2023 lagen mit EUR 19,0 Millionen über dem Vorjahreswert von EUR 17,5 Millionen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf ein höheres Investitionsvolumen im Zusammenhang mit der Erweiterung des Produktionsstandorts Meiningen zurückzuführen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Jahr 2023 auf EUR 49,2 Millionen und sind damit gegenüber EUR 55,7 Millionen im Jahr 2022 gesunken. Dieser Wert setzt sich zusammen aus aktivierten Entwicklungsprojekten in Höhe von EUR 45,8 Millionen im Jahr 2023 nach EUR 42,1 Millionen im Vorjahr sowie aus erworbenen Konzessionen, EDV-Programmen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt EUR 3,4 Millionen im Jahr 2023 nach EUR 13,6 Millionen im Vorjahr. Die Investitionen in aktivierte Entwicklungsprojekte beinhalten vor allem Entwicklungsaktivitäten für die offene optische Übertragungstechnik einschließlich des neuen SFlex™ Terminals sowie Adtran Networks' neuer Generation von Cloud-Access-Produkten für Datenraten von 100Gbit/s und Lösungen zur Netzwerksynchronisation.

Cashflow

(in Millionen EUR)	2023	Anteil an liquiden Mitteln	2022	Anteil an liquiden Mitteln
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	37,6	123,1 %	14,8	25,4 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(64,0)	209,6 %	(73,1)	125,0 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(0,2)	0,5 %	5,4	9,2 %
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(1,3)	4,3 %	2,3	4,0 %
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(27,9)	91,3 %	(50,5)	86,5 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	58,4	191,3 %	109,0	186,5 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	30,6	100,0 %	58,4	100,0 %

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich im Jahr 2023 wesentlich um EUR 22,8 Millionen auf EUR 37,6 Millionen gegenüber EUR 14,8 Millionen im Jahr 2022. Dieser Anstieg resultierte insbesondere aus den stark gesunkenen Ausgaben für das Betriebskapital.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im Jahr 2023 bei negativen EUR 64,0 Millionen nach negativen EUR 73,1 Millionen im Vorjahr. Im Jahr 2023 sind die Investitionen sowohl in Sachanlagen als auch in aktivierte Entwicklungsprojekte gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während gleichzeitig die Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte gesunken sind. Im Vorjahr waren hier Investitionen aus einem gemeinsamen Entwicklungsvertrag enthalten. Darüber hinaus sind in 2023 Zuflüsse aus dem Verkauf von Schuldtiteln anderer Gesellschaften aus einem Ende 2023 abgeschlossenen Factoringvertrag in Höhe von EUR 3,9 Millionen enthalten.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit negativen EUR 0,2 Millionen im Jahr 2023 deutlich unter dem Wert von positiven EUR 5,4 Millionen im Jahr 2022. Der Nettoabfluss in 2023 ergibt sich insbesondere aus Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber der Adtran Holdings, Inc. Diesem Abfluss stehen in 2023 Zuflüsse aus Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit einer neuen Factoringvereinbarung in Höhe von EUR 13,3 Millionen gegenüber. Der Mittelzufluss im Jahr 2022 resultierte hauptsächlich aus der Ausnutzung von bestehenden Kreditlinien zur Finanzierung des Betriebskapitals. Im Jahr 2022 waren darüber hinaus höhere Zuflüsse aus der Ausübung von Aktienoptionen berücksichtigt.

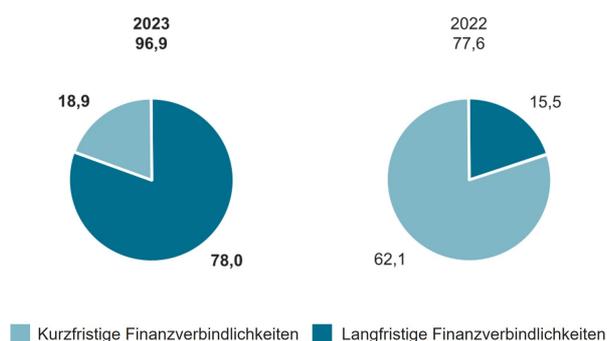
Insgesamt und unter Berücksichtigung der Wechselkurseffekte in Höhe von negativen EUR 1,3 Millionen (Vorjahr: positive EUR 2,3 Millionen) sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Jahr 2023 erneut signifikant um EUR 27,9 Millionen von EUR 58,4 Millionen zum Jahresende 2022 auf EUR 30,6 Millionen zum Ende 2023. Im Vorjahr waren die liquiden Mittel um EUR 50,5 Millionen gesunken.

Finanzierung und Liquidität

Adtran Networks' Finanzmanagement erfolgt zentral durch die Adtran Networks SE und zielt darauf ab, ausreichend Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzernwachstums bereitzustellen. Neben der für das Geschäft angemessenen soliden Eigenkapitalbasis, finanziert sich Adtran Networks durch Darlehen der Adtran Holdings, Inc. und Fremdkapital, dessen Laufzeiten üblicherweise die Nutzungsdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreitet. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist das Unternehmen bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet wird. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet.

Finanzverbindlichkeiten

(zum 31. Dezember, in Millionen EUR)



Im Jahr 2023 sind die Finanzverbindlichkeiten um EUR 19,3 Millionen auf EUR 96,9 Millionen zum Jahresende 2023 gestiegen. Dabei wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehensverträgen in Höhe von EUR 56,4 Millionen am Jahresende 2022 vollständig getilgt und durch eine Finanzierung über die Adtran Holdings, Inc. in Höhe von maximal USD 75 Millionen, die jederzeit gezogen und zurückgezahlt werden kann, ersetzt. Zum Jahresende 2023 waren aus dieser Finanzierung USD 57,5 Millionen (EUR 52,8 Millionen) gezogen. Der Ausweis erfolgt aufgrund der Vertragslaufzeit bis 2028 unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Aufgrund eines Ende 2023 neu abgeschlossenen Factoringvertrags weist der Konzern am 31. Dezember 2023 weiterhin eine kurzfristige Verbindlichkeit gegen Kreditinstituten aus.

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind mit EUR 5,6 Millionen im Vergleich zum Vorjahr leicht um EUR 0,1 Millionen gesunken, während sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten um EUR 9,7 Millionen auf EUR 25,3 Millionen gestiegen sind.

Weitere Informationen zu den Finanzverbindlichkeiten finden sich in den Textziffern (14) und (15) im Anhang zum Konzernabschluss.

Nettoliiquidität²³

Die Nettoliiquidität stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen des Konzerns dar. Hauptsächlich durch den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verminderte sich Adtran Networks' Nettoliiquidität wesentlich um EUR 23,2 Millionen von einer Nettoverschuldung in Höhe von EUR 19,2 Millionen am Jahresende 2022 auf eine Nettoverschuldung von EUR 42,4 Millionen zu Ende 2023. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 30,6 Millionen zum 31. Dezember 2023 und in Höhe von EUR 58,4 Millionen zum 31. Dezember 2022 lagen größtenteils in Euro, USD und GBP vor.

²³ Die Nettoliiquidität ermittelt sich durch Subtraktion der Summe der Finanzschulden von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Summe der Finanzschulden setzt sich zusammen aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich solcher aus Factoringvereinbarungen sowie aus kurz- und langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings Inc. einschließlich der Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Ein negatives Berechnungsergebnis wird als Nettoverschuldung bezeichnet.

Die Nettoliquidität/-(verschuldung) zum 31. Dezember errechnet sich wie folgt:

(in Millionen EUR)	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
kurzfristig	(13,3)	(56,4)
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc.		
langfristig	(52,8)	—
Leasingverbindlichkeiten		
kurzfristig	(5,6)	(5,6)
langfristig	(25,3)	(15,6)
Forderung gegen Adtran Holdings, Inc. aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	23,9	—
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30,6	58,4
Nettoliquidität/(-verschuldung)	(42,4)	(19,2)

Die Liquiditätskennzahlen von Adtran Networks stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

		2023	2022
Liquidität 1. Grades	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,21	0,24
	Kurzfristige Schulden		
Liquidität 2. Grades	Monetäres Kurzfristvermögen*	1,00	0,76
	Kurzfristige Schulden		
Liquidität 3. Grades	Kurzfristige Vermögenswerte	2,46	1,56
	Kurzfristige Schulden		

* Das monetäre Kurzfristvermögen definiert sich als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristigen Finanzanlagen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE²⁴)

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital employed, ROCE) lag im Jahr 2023 mit 3,0 % unter dem Vorjahreswert von 4,4 %. Die Verschlechterung ist vor allem auf das gesunkene Betriebsergebnis im Jahr 2023 zurückzuführen. Das eingesetzte Kapital erhöhte sich insbesondere durch den Anstieg der Bilanzsumme in 2023 um EUR 18,0 Millionen.

(Basisdaten in Millionen EUR)	2023	2022
Betriebsergebnis	13,3	18,1
Durchschnittliche Bilanzsumme*	646,4	625,9
Durchschnittliche kurzfristige Schulden *	209,4	211,9
ROCE		
Betriebsergebnis	3,0 %	4,4 %
Ø Bilanzsumme - Ø kurzfristige Schulden		

* Arithmetisches Mittel von fünf Stichtagswerten (31. Dez. des Vorjahres sowie 31. Mrz., 30. Jun., 30. Sep. und 31. Dez. des Berichtsjahres)

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Trotz der deutlichen Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erneut stark. Dennoch bleibt Adtran Networks' Vermögens- und Finanzlage im Jahr 2023 weiterhin stabil.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden im Konzern-Anhang in den Textziffern (39) und (40) erläutert.

²⁴ Die Rendite auf das eingesetzte investierte Kapital (Return on Capital employed, ROCE) ist das Betriebsergebnis der aktuellen Periode dividiert durch das eingesetzte Kapital. Das eingesetzte Kapital ist die Differenz aus der durchschnittlichen Bilanzsumme und den durchschnittlichen kurzfristigen Schulden der Periode, ermittelt als arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte.

Geschäftsentwicklung der Adtran Networks SE

Ergänzend zur Berichterstattung über die Adtran Networks-Gruppe wird im Folgenden die Entwicklung der Adtran Networks SE erläutert.

Die Adtran Networks SE stellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs auf. Der entsprechende vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht.

Standorte und Organisationsstruktur

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Meiningen. Dort befindet sich auch die Hauptproduktions- und Hauptentwicklungsstätte der Gesellschaft. In Martinsried/München befindet sich die Hauptverwaltung der Gesellschaft, die die Zentralfunktionen sowie die Vertriebs- und Marketingorganisation umfasst. Adtran Networks SE hat außerdem einige kleine bis mittelgroße nationale und internationale Standorte.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete Adtran Networks SE einen Umsatz in Höhe von EUR 431,3 Millionen. Dies entspricht einer Verringerung um 15,2 % gegenüber dem Umsatz von EUR 508,8 Millionen im Vorjahr. Trotz erheblicher Auftragsbestände zu Beginn des Jahres führte die Abschwächung der Halbleiterkrise bei den meisten Kunden aufgrund hoher Lagerbestände zu einer Abschwächung der Nachfrage, insbesondere in den Marktbereichen der Telekommunikationsdienstleister und Internet Content Provider (ICPs).

Die wichtigste Absatzregion im Jahr 2023 blieb EMEA, gefolgt von Amerika und Asien-Pazifik. Der Umsatz in EMEA verringerte sich um 16,5 % von EUR 340,5 Millionen auf EUR 284,3 Millionen. Der Anteil am Gesamtumsatz verringerte sich von 66,9 % im Jahr 2022 auf 65,9 % im Jahr 2023. Trotz des Umsatzrückgangs ist die Adtran Networks SE in der Region EMEA stark und erzielt mit ihrer ausgereiften Partner-Strategie und ihrer breiten, loyalen Kundenbasis gute Erfolge. In der Region Amerika sank der Umsatz um 2,3 %, von EUR 99,1 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 96,8 Millionen im Jahr 2023. Auch dies ist auf die gesunkene Nachfrage der Anbieter von Telekommunikationsdiensten und Internetinhalten zurückzuführen. Der regionale Anteil am Jahresgesamtumsatz hat sich mit 22,4 % im Jahr 2023 nach 19,5 % im Jahr 2022 erhöht. In der Region Asien-Pazifik verringerte sich der Umsatz von EUR 69,3 Millionen im Jahr 2022 um 27,7 % auf EUR 50,1 Millionen im Jahr 2023. Der Rückgang ist auf einen Nachfragerückgang bei wichtigen Kunden aufgrund hoher Lagerbestände zurückzuführen. Die Region Asien-Pazifik trug im Jahr 2023 11,6 % zum Gesamtumsatz bei, nach 13,6 % im Jahr 2022.

Die Herstellungskosten verminderten sich von EUR 327,0 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 270,0 Millionen im Jahr 2023. Der Anteil an den Umsatzerlösen von 62,6 % verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (64,3 %).

Das Bruttoergebnis hat sich von EUR 181,8 Millionen oder 35,7 % vom Umsatz im Jahr 2022 auf EUR 161,3 Millionen oder 37,4 % vom Umsatz im Jahr 2023 geändert. Das Bruttoergebnis der Gesellschaft wird durch Verschiebungen der regionalen Umsatzverteilung und durch Änderungen im Kunden- und Produkt-Mix beeinflusst.

Die Vertriebskosten stiegen von EUR 33,8 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 41,1 Millionen im Jahr 2023, hauptsächlich aufgrund höherer Weiterberechnungen von Konzerngesellschaften.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind von EUR 39,2 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 24,7 Millionen im Geschäftsjahr 2023 gesunken. Der Rückgang gegenüber 2022 ist auf deutlich geringere Rechts- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem im Vorjahr erfolgten Unternehmenszusammenschluss mit Adtran Holdings zurückzuführen.

Nach gestiegener Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen im Wert von EUR 45,8 Millionen in 2023 gegenüber EUR 42,1 Millionen im Vorjahr betragen die Kosten für den Bereich Forschung und Entwicklung EUR 119,6 Millionen oder 27,7 % des Umsatzes gegenüber EUR 117,5 Millionen oder 23,1 % des Umsatzes im Vorjahr.

Das sonstige betriebliche Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) ist von EUR 34,2 Millionen im Vorjahr auf EUR 1,4 Millionen im Jahr 2023 stark gesunken. Das sonstige betriebliche Ergebnis wurde im Jahr 2022 im Wesentlichen durch die Aufdeckung von stillen Reserven von Vermögensgegenständen bei der Einbringung in die Adva Network Security GmbH, Berlin, beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Erträge von verbundenen Unternehmen an die Gesellschaft in Höhe von EUR 10,9 Millionen ausgeschüttet. Diese Beteiligungserträge resultieren aus Dividendenausschüttungen der Adtran Networks North America Inc. (Norcross/Atlanta, USA), Adtran Networks (UK) Ltd. (York, Vereinigtes Königreich), Adtran Networks Singapore Pte. Ltd. (Singapur) und Oscilloquartz SA (Saint-Blaise, Schweiz). Im Vorjahr gab es keine Gewinnausschüttungen.

Zusammenfassung: Ertragslage

Vor allem der Umsatzrückgang in Verbindung mit höheren Betriebskosten führte zu dem deutlich negativen Ergebnis nach Steuern, das durch die Verlustübernahme durch Adtran Holdings, Inc. vollständig ausgeglichen wurde.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Adtran Networks SE verringerte sich zum 31. Dezember 2023 um EUR 17,4 Millionen auf EUR 462,5 Millionen nach EUR 479,9 Millionen zum Vorjahresstichtag.

Das Anlagevermögen verringerte sich von EUR 222,3 Millionen auf EUR 219,2 Millionen und beträgt nunmehr 47,4 % der Bilanzsumme nach 46,3 % zum Vorjahresende. Die Verringerung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Finanzanlagen, in denen sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um EUR 9,5 Millionen von EUR 74,3 Millionen auf EUR 64,8 Millionen verringerten. Zudem verringerten sich die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr um EUR 3,3 Millionen von EUR 5,1 Millionen auf EUR 1,8 Millionen aufgrund planmäßiger Rückzahlungen. Kompensiert wird die Verringerung der Finanzanlagen durch die Erhöhung der Selbstgeschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte um EUR 6,0 Millionen von EUR 117,5 Millionen auf EUR 123,5 Millionen und durch die Erhöhung der Sachanlagen von EUR 17,7 Millionen auf EUR 21,9 Millionen um EUR 4,2 Millionen. Das Umlaufvermögen verringerte sich im Geschäftsjahr von EUR 254,7 Millionen im Vorjahr auf EUR 240,5 Millionen. Damit betrug das Umlaufvermögen zum 31. Dezember 2023 52,0 % der Bilanzsumme nach 53,1 % zu Ende 2022. Die Verringerung des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Vorräte von im Vorjahr EUR 122,2 Millionen auf EUR 118,1 Millionen in 2023. Diese Verringerung ist zu begründen mit dem Rückgang von Materialbestellungen und der erhöhten Abschreibung von Altmaterialien. Des Weiteren verringerte sich das Umlaufvermögen aufgrund des Rückgangs der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 14,4 Millionen aus dem Vorjahr auf EUR 8,0 Millionen.

Das Eigenkapital erhöhte sich von EUR 278,0 Millionen zu Ende 2022 auf EUR 278,4 Millionen zu Ende 2023 und betrug 60,2% der Bilanzsumme nach 57,9 % zum Vorjahresstichtag.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich von EUR 164,8 Millionen aus dem Vorjahr auf EUR 147,4 Millionen. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 59,1 Millionen aufgrund von Rückzahlungen der in Anspruch genommenen Kreditlinien und der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 23,1 Millionen. Diese Verringerungen werden kompensiert mit dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 74,3 Millionen. Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr von EUR 26,0 Millionen auf EUR 22,0 Millionen zu Ende 2023 gesunken. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich in 2023 von EUR 11,1 Millionen im Vorjahr auf EUR 14,7 Millionen.

Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2023 erreichten EUR 59,8 Millionen (Vorjahr: EUR 96,2 Millionen). Davon entfielen EUR 49,1 Millionen (Vorjahr: EUR 55,6 Millionen) auf immaterielle Vermögenswerte, EUR 10,5 Millionen (Vorjahr: EUR 8,4 Millionen) auf Sachanlagen und EUR 0,3 Millionen auf Finanzanlagen (Vorjahr: EUR 32,2 Millionen). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte resultieren insbesondere aus dem Zugang selbstgeschaffener gewerblicher Schutzrechte und ähnlicher Rechte und Werte. Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Ausgaben für Mess- und Testeinrichtungen und für die bis Mitte des Jahres in Bau befindliche Terafactory. Die Investitionen in die Finanzanlagen betreffen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Liquidität

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt sich wie folgt:

(in Millionen EUR)	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	108,6	17,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(56,2)	(78,9)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(58,8)	13,2
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(6,4)	(47,9)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Jahres	14,4	62,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Jahres	8,0	14,4

Die Gesellschaft war während der Jahre 2023 und 2022 in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 8,0 Millionen zum 31. Dezember 2023 und in Höhe von EUR 14,4 Millionen zum 31. Dezember 2022 lagen größtenteils in Euro und USD vor. Die Verringerung in Höhe von EUR 6,4 Millionen resultierte insbesondere aus der Erhöhung der Zahlungsverpflichtungen. Folglich verringerte sich die Nettoliquidität im Vergleich zum Vorjahr. Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der Summe der Finanzschulden von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Summe der Finanzschulden setzt sich zusammen aus den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus einem zum 19. Dezember 2023 neu abgeschlossenen Factoringvertrag sowie aus kurz- und langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Adtran Holdings Inc. einschließlich der Forderungen aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Finanzierung

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von EUR 63,3 Millionen Ende 2022 auf EUR 4,2 Millionen Ende 2023 und bestanden ausschließlich aus einer kurzfristigen Finanzverbindlichkeit im Zusammenhang mit einem in 2023 neu abgeschlossenen Factoringvertrag, wobei die wesentlichen Kreditrisiken nicht übertragen wurden. Bestehende Kreditlinien bei Banken wurden vollständig abgelöst und durch eine Finanzierung über die Adtran Holdings, Inc. in Höhe von maximal USD 75 Millionen ersetzt, die jederzeit in Anspruch genommen und zurückgezahlt werden kann. Ende 2023 waren USD 57,5 Millionen (EUR 52,8 Millionen) aus dieser Kreditlinie in Anspruch genommen worden. Der Ausweis erfolgt aufgrund der Vertragslaufzeit bis 2028 unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Des Weiteren besteht ein kurzfristiges Intercompany-Darlehen mit der Adva Network Security GmbH in Höhe von EUR 5,0 Millionen per Ende 2023.

Dividenden

Im Jahr 2023 nahm die Gesellschaft keine Dividendenausschüttung für das Jahr 2022 vor (Vorjahr: null für 2021). Adtran Networks SE plant auch für das Geschäftsjahr 2023 keine Dividendenausschüttung.

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Trotz der deutlichen Verbesserung des operativen Cashflows gingen die Bankguthaben und Kassenbestände zurück. Dennoch bleibt die Vermögens- und Finanzlage von Adtran Networks SE im Jahr 2023 stabil.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab es keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage haben.

Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Absatz 1 HGB und § 315a Absatz 1 HGB

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2023 hatte die Adtran Networks SE 52.054.500 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben (31. Dezember 2022: 52.004.500). Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. An Stammaktien sind keine Einschränkungen geknüpft. Während der Berichtsperiode wurden keine weiteren Aktiegattungen ausgegeben.

Zum Jahresende 2023 hielt die Adtran Holdings, Inc. mit Sitz in 901 Explorer Blvd NW, Huntsville, AL 35806, Vereinigte Staaten, insgesamt 33.957.538 Aktien oder 65,32 %* des Grundkapitals der Adtran Networks SE (zum Jahresende 2022: 33.957.538 Aktien oder 65,3 %* des Grundkapitals). Samson Rock Event Driven Master Fund Limited hielt insgesamt 5.100.000 Aktien oder 10,02 % einschließlich Instrumente. Kein weiterer Aktionär teilte dem Unternehmen mit, dass er zum 31. Dezember 2023 mehr als 10 % des Grundkapitals gehalten hatte. Weitere Erläuterungen zum gezeichneten Kapital und zur Aktionärsstruktur finden sich im Konzern-Anhang in Textziffer (20).

* Kapitalanteile beziehen sich auf die Gesamtzahl der gehaltenen Anteile im Verhältnis zum Grundkapital am 31. Dezember 2023.

Stimmrechts- und Aktienübertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand der Adtran Networks SE waren zum Ende des Jahres 2023 keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien des Unternehmens betreffen.

Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Adtran Networks SE folgt den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des SE-Ausführungsgesetzes sowie den Regelungen in § 6 der aktuellen Satzung des Unternehmens (zuletzt geändert durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 2. Januar 2024, der am 13. Februar 2024 im Handelsregister eingetragen worden ist). Demnach bestellt grundsätzlich der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands, und zwar für höchstens fünf Jahre, wobei eine wiederholte Bestellung möglich ist. Allerdings werden die Mitglieder des Vorstands üblicherweise nur für zwei Jahre bestellt. Entsprechend der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand der Adtran Networks SE regelmäßig aus zwei Personen, wobei der Aufsichtsrat eine höhere Anzahl von Vorstandsmitgliedern festlegen kann. Sofern der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied als dessen Stellvertreter ernennen. Der Aufsichtsrat kann eine bereits erfolgte Ernennung aus wichtigem Grund widerrufen. Scott St. John hat mit Wirkung zum 21. Januar 2023 sein Amt als Mitglied des Vorstandes niedergelegt. Christoph Glingener hat mit Wirkung zum 30. Juni 2023 sein Amt als Vorsitzender des Vorstandes niedergelegt. Zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes mit Wirkung zum 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2024 wurde Thomas Richard Stanton bestellt. Bis zum 21. Januar 2023 bestand der Vorstand der Adtran Networks SE aus Christoph Glingener (Vorstandsvorsitzender), Ulrich Dopfer (Finanzvorstand) und

Scott St. John (Marketing- und Vertriebsvorstand). In der Zeit vom 22. Januar 2023 bis 30. Juni 2023 bestand der Vorstand aus Christoph Glingener (Vorstandsvorsitzender) und Ulrich Dopfer (Finanzvorstand). Seit dem 1. Juli 2023 besteht der Vorstand der Adtran Networks SE aus Thomas Richard Stanton (Vorstandsvorsitzender), Christoph Glingener (Technologievorstand) und Ulrich Dopfer (Finanzvorstand).

Änderungen der Satzung

Gemäß Artikel 9 SE-VO in Verbindung mit § 51 SEAG erfolgen Änderungen der Satzung der Adtran Networks SE nach § 179 AktG in Verbindung mit § 133 AktG mit Dreiviertelmehrheit sowie den Regelungen in § 4 Absatz 6 und § 13 Absatz 3 der aktuellen Satzung der Gesellschaft (zuletzt geändert durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 2. Januar 2024, der am 13. Februar 2024 im Handelsregister eingetragen worden ist). Demnach muss grundsätzlich jede Satzungsänderung, mit Ausnahme rein formeller Änderungen, von der Hauptversammlung beschlossen werden. Die Hauptversammlung hat allerdings den Aufsichtsrat ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und dem Wirksamwerden von bedingtem Kapital zu ändern.

Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands, neue Aktien auszugeben, sind in § 4 Absätze 4 und 5k der Satzung der Adtran Networks SE geregelt. Gemäß der aktuellen Satzung der Adtran Networks SE (zuletzt geändert durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 2. Januar 2024, der am 13. Februar 2024 im Handelsregister eingetragen worden ist) kann der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats bis zu 24.965.477 neue Aktien aus genehmigtem Kapital in Höhe von insgesamt EUR 24.965.477 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgeben (genehmigtes Kapital 2019/I). Zum 31. Dezember 2023 betrug das genehmigte Kapital EUR 24.965.477, so dass die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen mit dem möglichen Ausschluss von Bezugsrechten zu diesem Stichtag in Höhe von 24.965.477 Aktien oder 49,75 % der ausstehenden Aktien bestand. Ferner war zum 31. Dezember 2023 ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 3.541.861 im Handelsregister eingetragen (bedingtes Kapital 2011/I). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktienbezugsrechten an Mitglieder des Vorstands, Arbeitnehmer des Unternehmens sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen. Diese Kapitalerhöhung erfolgt nur, sofern und insoweit die Inhaber ihre Bezugsrechte ausüben. Im Jahr 2023 entstanden 50.000 neue Aktien infolge der Ausübung von Aktienoptionen, welche aber erst nach dem Bilanzstichtag in das Handelsregister eingetragen werden. Dadurch reduziert sich die Anzahl der aus dem bedingten Kapital vom Vorstand ausgebenen Aktien auf 3.491.861.

Zum Jahresende 2023 war der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien des Unternehmens im Umfang von 10,0 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen. Dieses Recht wurde dem Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 bis zum 21. Mai 2024 eingeräumt. Die Aktien dürfen zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden, insbesondere auch als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer des Unternehmens und verbundener Unternehmen, zur Bedienung von Bezugsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen des Unternehmens sowie für den Einzug von Aktien im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bestimmungen bei Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots

Zum Ende des Jahres 2023 bestand bei Adtran Networks SE keine Finanzverbindlichkeiten bei Banken, die von einem Kontrollwechsel betroffen sein könnten.

Festlegung von Zielgrößen und Fristen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Nach Inkrafttreten des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FüPoG) hatte der Aufsichtsrat der Adtran Networks SE zuletzt am 15. November 2017 festgelegt, dass im Aufsichtsrat bis zum 31. März 2021 ein Frauen-Anteil von 33,33 % und im Vorstand bis zum 31. Dezember 2021 ein Frauen-Anteil von 0 % realisiert werden soll. Zum 31. März bzw. zum 31. Dezember 2021 waren diese Ziele erreicht.

Für die Folgezeit hat der Aufsichtsrat am 23. Februar 2021 ein neues Kompetenzprofil gegeben. Dieses sieht vor, dass der dreiköpfige Aufsichtsrat bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung im Geschäftsjahr 2024 beschließt, aus wenigstens einer Frau und wenigstens einem Mann bestehen soll. Damit ist der Status Quo eines Frauenanteils von 33,33 % fortgeschrieben worden.

Der Aufsichtsrat hat am 8. März 2023 beschlossen, den derzeitigen Status (0 % Frauenanteil) im Vorstand bis zum 31. Dezember 2024 beizubehalten. Für die Festlegung einer Zielgröße von 0 % wurde folgende Begründung gegeben: Nach dem öffentlichen Übernahmeangebot im Jahr 2022 wurde im Januar 2023 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Adtran Holdings, Inc. als herrschender Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam geworden. Der Aufsichtsrat möchte zunächst abwarten, wie sich der laufende Integrationsprozess entwickelt, bevor es zu einer Anpassung

der Zielgröße kommt. In jedem Fall wird der Aufsichtsrat bei Neubesetzungen auf Vielfalt achten. Das Erreichen des angestrebten höheren Frauenanteils im Vorstand wird jedoch weiterhin durch den geringeren Anteil von Frauen mit der für eine Vorstandsposition erforderlichen Seniorität in den für das Geschäftsfeld der Gesellschaft relevanten Berufen erschwert.

Der Vorstand der Adtran Networks SE hatte nach Inkrafttreten des FÜPoG für die erste Management-Ebene unterhalb des Vorstandes einen Frauen-Anteil von 8 % und für die zweite Management-Ebene unter dem Vorstand einen Frauen-Anteil von 30% festgelegt, die jeweils bis zum 30. Juni 2017 erreicht werden sollten. Zum 30. Juni 2017 betrug der Anteil von Frauen auf der ersten Management-Ebene 7 % und auf der zweiten Management-Ebene 32 %. Damit wurde die selbstgesetzte Zielgröße auf der zweiten Management-Ebene übertroffen, die auf der ersten Management-Ebene allerdings geringfügig unterschritten. Grund hierfür war eine unternehmensinterne Änderung einer Berichtslinie, durch die eine männliche Führungskraft von der zweiten auf die erste Management-Ebene gehoben wurde; ansonsten blieb die Führungsstruktur und -mannschaft auf den beiden Management-Ebenen unverändert. Für die Folgezeit hat der Vorstand der Adtran Networks SE für die erste Management-Ebene unterhalb des Vorstandes einen Frauen-Anteil von 7 % und für die zweite Management-Ebene unter dem Vorstand einen Frauen-Anteil von 30 % festgelegt, die jeweils bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden sollen. Zum 30. Juni 2022 betrug der Anteil der Frauen auf der ersten Management-Ebene 9% und auf der zweiten Management-Ebene 37 %. Damit wurden beide selbstgesetzten Zielgrößen übertroffen.

Ende Juni 2022 hat der Vorstand der Adtran Networks SE für die erste Management-Ebene unterhalb des Vorstandes einen Frauen-Anteil von 13 % und für die zweite Management-Ebene unter dem Vorstand einen Frauen-Anteil von 35,2 % festgelegt, die jeweils bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden sollen. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Anteil der Frauen auf der ersten Management-Ebene 10 % und auf der zweiten Management-Ebene 37 %. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Anteil der Frauen auf der ersten Management-Ebene 21 % und auf der zweiten Management-Ebene 36 %. Damit wurden beide selbstgesetzten Zielgrößen übertroffen.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Adtran Networks hat sich für die Erstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts entschieden, welcher in Teil 2 des Nachhaltigkeitsberichts zu finden ist. Dieser Teil wird gemäß den Anforderungen des § 315b Abs. 3 des Deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt und im Folgenden vereinfachend der „nichtfinanzielle Bericht“ genannt. Dieser nichtfinanzielle Bericht wird in Übereinstimmung mit den § 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie-Verordnung²⁵ aufgestellt und einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) im Hinblick auf die relevanten gesetzlichen Anforderungen unterzogen. Der nichtfinanzielle Bericht wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht am 18. April 2024 im auf der Webseite <https://www.adtran.com/en/about-us/esg> veröffentlicht.

²⁵ Die EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 ist eine EU-Verordnung, die Kriterien zur Bestimmung, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist, enthält. Sie richtet sich u.a. an Unternehmen, die verpflichtet sind, nichtfinanzielle Erklärungen zu veröffentlichen.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 waren bei Adtran Networks weltweit insgesamt 2.101 Mitarbeiter beschäftigt, davon 44 Auszubildende (im Vorjahr: 2.014 Mitarbeiter, davon 36 Auszubildende).

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 2.069 Mitarbeiter bei Adtran Networks beschäftigt, nach 2.004 im Jahresdurchschnitt 2022. Zudem arbeiteten zu Ende 2023 25 und zu Ende 2022 28 befristet Beschäftigte für Adtran Networks.

Die Personalaufwendungen im Konzern haben sich von EUR 218,2 Millionen in 2022 auf EUR 221,9 Millionen im Jahr 2023 erhöht und betragen damit 30,6 % beziehungsweise 36,2 % des Umsatzes.

Bei der Adtran Networks SE waren zum 31. Dezember 2023 insgesamt 609 Mitarbeiter, davon 44 Auszubildende, beschäftigt (Vorjahr: 613 Mitarbeiter, davon 36 Auszubildende). Das entspricht insgesamt einer Verringerung um 4 Mitarbeiter oder 0,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Mitarbeiter der Adtran Networks SE waren wie folgt auf die einzelnen Bereiche aufgeteilt:

	2023	2022	Veränderung
Einkauf und Produktion	153	160	(7)
Vertrieb und Marketing	109	117	(8)
Verwaltung	97	99	(2)
Forschung und Entwicklung	206	201	5
Auszubildende	44	36	8
Gesamt	609	613	(4)

Die Personalaufwendungen in der Adtran Networks SE sind gegenüber 2022 von EUR 60,1 Millionen auf EUR 60,2 Millionen gestiegen und betragen damit 14,1 % des Umsatzes nach 11,8 % im Jahr 2022.

Die Vergütung für Mitarbeiter umfasst fixe und in einigen Hierarchiestufen variablen Bestandteilen und Aktienoptionen. Diese Vergütungspakete dienen dazu, die Mitarbeiter in angemessener Weise am Konzernenerfolg zu beteiligen und an den Konzern zu binden. Sie sollen ferner die Anerkennung von individuellen Leistungen ermöglichen sowie Teamgeist, Innovationen und Produktivität fördern. Zusätzlich werden Mitarbeiter für besondere Leistungen und einem außerordentlichen Einsatz regelmäßig durch sogenannte Spot-Awards ausgezeichnet. Darüber hinaus bietet der Konzern allen Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen an, um so ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern.

Der Konzern bietet unterschiedliche Weiterbildungsprogramme an, die am Entwicklungsbedarf der Mitarbeiter orientiert sind. Dieser Entwicklungsbedarf wird im Rahmen eines elektronisch unterstützten Leistungsbeurteilungs- und Kompetenzmanagementsystems halbjährlich in Mitarbeitergesprächen identifiziert, dokumentiert und nachverfolgt.

Bei Adtran Networks werden alle relevanten örtlichen Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erfüllt und in einigen Ländern die Konzernstandorte regelmäßig durch unabhängige Ingenieurbüros für Arbeitssicherheit kontrolliert.

Der Konzern setzt sich dafür ein, ein Arbeitsumfeld ohne Diskriminierung und Belästigung zu schaffen. Die Mitarbeiter werden in allen Tätigkeitsbereichen unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Familienstand, Nationalität, Alter, Geschlecht und physischer oder psychischer Behinderung angeworben, eingestellt, weitergebildet und befördert. Adtran Networks bietet ein faires und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld, in dem jeder Einzelne als ein respektiertes und geschätztes Mitglied des Teams angesehen wird. Das Wertesystem (ONE - Ownership, Nurture, Excellence) leiten die Mitarbeiter und die Führungskräfte bei all ihren Geschäftsaktivitäten.

Eine gewerkschaftsunabhängige, effiziente Arbeitnehmervertretung auf globaler Ebene (mit einem globalen Betriebsrat – ADVA Works Council und einem lokalen Betriebsrat am Standort Meiningen in Deutschland) spiegelt die weltweite Belegschaft und die entsprechende Ausrichtung von Adtran Networks wider.

Am Hauptstandort für Produktion und Entwicklung in Meiningen in Deutschland stellt Adtran Networks derzeit 44 Ausbildungsplätze zur Verfügung, davon 27 in den Berufen Elektroniker(in) für Geräte und Systeme, Industriekaufmann/-frau, Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker(in) sowie Fachkraft für Lagerlogistik. In der Region Meiningen zählt das Unternehmen seit langem zu den bedeutendsten Ausbildungsbetrieben für industrielle Elektroberufe. Zudem bietet Adtran Networks in Deutschland ein Ausbildungsprogramm, ein duales Studium im Unternehmen an, das ein Hochschulstudium mit fest integrierten Praxiseinsätzen im Betrieb kombiniert; dadurch ist es den Studenten möglich das erlernte Fachwissen im direkten Zusammenhang in die Praxis umzusetzen. Insgesamt werden derzeit 17 duale Studenten ausgebildet.

Risiko- und Chancenbericht

Die künftige Entwicklung von Adtran Networks bietet eine Vielzahl an Chancen. Sie unterliegt jedoch auch verschiedenen Risiken, die in gewissen Situationen den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Der Vorstand hat ein umfassendes Risikomanagement- und ein internes Kontrollsystem eingeführt, die es ihm ermöglichen, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen und die erkannten Chancen zu nutzen. Integraler Bestandteil der Konzernstrategie ist es, die Entwicklungen am Markt und die künftigen Kundenbedürfnisse frühzeitig zu erkennen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Produktentwicklung und der Qualität der Produkte des Konzerns sowie der Bewertung, Auswahl und Überwachung wichtiger Geschäftspartner.

Risikomanagementsystem

Seit der Gründung von Adtran Networks, vormals ADVA Optical Networking SE, im Jahr 1994 hat sich die Geschäftstätigkeit stark diversifiziert. Der Konzern vermarktet seine Produkte und Lösungen zum Teil über zahlreiche Vertriebspartner, hat durch fortwährende Investitionen in ein Direktvertriebsmodell in Kernregionen jedoch im Laufe der Jahre seine Abhängigkeit von diesen Partnern reduziert. Neben Maßnahmen zur besseren Prognose von Umsatzerlösen wurde ein umfangreiches Risikomanagementsystem aufgebaut, dessen Koordination der Funktion Interne Revision und Risikomanagement obliegt.

Als international tätiges Unternehmen errichtete Adtran Networks ein Risikomanagementsystem sowohl auf Basis der anzuwendenden Gesetze und Verordnungen als auch unter Berücksichtigung international anerkannter Standards und Rahmenwerke, wie zum Beispiel dem COSO²⁶-Modell und der Norm ISO²⁷ 31000. Das Risikomanagementsystem ist zudem eng mit weiteren Adtran Networks Managementsystemen verknüpft, insbesondere mit dem Compliance-Managementsystem. Dem Vorstand ist jedoch bewusst, dass ein Risikomanagementsystem nicht in jedem Fall den Eintritt von Ereignissen verhindern kann, die zu erheblichem Schaden für den Konzern führen können.

Die strategischen Ziele von Adtran Networks, welche von der Muttergesellschaft, Adtran Holdings, gesetzt werden, bilden die Basis für das Risikomanagementsystem. Die Ziele gruppieren sich in vier Bereiche: Menschen und Kultur, Wachstum und Profitabilität, operative Bestleistung und Innovation. Sie werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die strategischen Ziele bilden auch die Basis für den Dreijahresgeschäftsplan der Adtran Holdings, welcher jährlich überprüft und aktualisiert wird. Der Dreijahresgeschäftsplan von Adtran Networks stellt einen Teilplan des Gesamtkonzernplans der Adtran Gruppe dar. Er wird vom Vorstand von Adtran Networks erstellt und von dessen Aufsichtsrat geprüft. Jedes der strategischen Ziele wird detailliert beschrieben und auf Abteilungs- und persönliche Ziele heruntergebrochen. Von den strategischen Ziele werden Ziele für jeden einzelnen Mitarbeiter abgeleitet. Jeder Mitarbeiter kann sich so auf die ihm übertragenen Aufgaben konzentrieren und mit seinem individuellen Beitrag zur Gesamtleistung von Adtran Networks bewertet werden.

Adtran Networks misst die Erreichung seiner strategischen Ziele an den Umsatzerlösen, dem Proforma EBIT, der Nettoliquidität und dem nicht-finanziellen Kriterium Kundenzufriedenheit, das durch den Net Promoter Score gemessen wird. Diese Messgrößen sind die Hauptleistungskennzahlen des Konzerns. Die Geschäftsleitung der Adtran Holdings definiert Zielwerte für alle vier Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und gleicht die Istwerte für die Umsatzerlöse, das Proforma EBIT und die Nettoliquidität monatlich und für den Net Promoter Score jährlich mit den entsprechenden Zielwerten ab. Korrektive Maßnahmen werden umgehend eingeleitet, sollten Planabweichungen auftreten oder fundiert prognostiziert sein. Entsprechende Informationen werden monatlich, quartalsweise und jährlich zusammengefasst und an die Geschäftsleitung berichtet.

Darüber hinaus unterliegen die Budgets auf Ebene des Gesamtkonzerns (Adtran Holdings) einer monatlichen Überprüfung und werden, soweit erforderlich, angepasst. Adtran Networks ist in diese Überprüfung miteinbezogen. Die Konzernabteilungen der Adtran Holdings für externes Rechnungswesen, Controlling und Treasury liefern der Geschäftsleitung der Adtran Holdings monatlich und vierteljährlich weltweit konsolidierte Berichte zu Barmittelbeständen, zur Entwicklung der Margen und des Umlaufvermögens (zum Beispiel über den Lager- und Forderungsbestand) sowie zu den budgetierten, geplanten und getätigten Umsatzerlösen und Ausgaben. Auf Ebene von Adtran Networks erfolgt eine vierteljährliche Überprüfung der Budgets, deren Ergebnisse dem Aufsichtsrat berichtet werden. Struktur und Inhalt dieser Berichte unterliegen der ständigen Anpassung an die aktuellen Informationsbedürfnisse.

Adtran Holdings überwacht regelmäßig die Kreditwürdigkeit sämtlicher ihrer Kunden, einschließlich derer von Adtran Networks und passt die Kreditgrenzen bei Bedarf an. Wesentliche Ausgaben und Investitionen müssen im Rahmen eines elektronischen Bestellsystems vorab genehmigt werden. Verbunden mit den laufend aktualisierten Umsatz- und Barmittelprognosen wird monatlich eine detaillierte Vorschau auf die voraussichtliche Konzernentwicklung in den nächsten drei bis zwölf Monaten erstellt und an den Vorstand kommuniziert. Zudem werden potenzielle Rechts- und Prozessrisiken in quartalsmäßigem Turnus durch die Abteilungen externes Rechnungswesen, Controlling und die Rechtsabteilung überprüft, um so eine verlässliche Bewertung des möglichen Schadens unter Einbeziehung aller relevanten Informationen und Erwartungen treffen zu können. Schlussendlich

²⁶ Fünf große Rechnungslegungsorganisationen haben eine Gruppe unter dem Namen COSO (Committee of Sponsoring of the Treadway Commission) gegründet, um Richtlinien zur Evaluierung von internen Kontrollen festzulegen. Diese Richtlinien sind als COSO-Modell bekannt.

²⁷ ISO, die internationale Organisation für Normung definiert und publiziert international gültige Standards. Einige ISO-Standards sind für Adtran Networks relevant, darunter ISO 9001 (Qualitätsmanagement), 14001 (Umweltmanagement), 31000 (Risikomanagement) und 500001 (Energiemanagement).

bespricht der Vorstand von Adtran Networks alle wesentlichen unternehmensrelevanten Vorgänge mit dem Aufsichtsrat und holt gegebenenfalls dessen Zustimmung ein.

Um die Beachtung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sicherzustellen und das weitere Wachstum und die Internationalisierung des Konzerns zu unterstützen, hat die Geschäftsleitung der Adtran Holdings ein Compliance-Managementsystem eingerichtet, das auch in Adtran Networks zur Anwendung kommt. Die Kernmaßnahmen zur Sicherstellung der Compliance beinhalten einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzernweiter Richtlinien, die die betrieblichen Abläufe regeln. Alle Mitarbeiter erhalten zudem Compliance-Trainings und werden ausdrücklich darin bestärkt, vermutete Verstöße gegen die Verhaltensregeln zu melden und etwaige Unklarheiten und Fragen zu adressieren.

Alle Maßnahmen und Prozesse des Risiko- als auch des Compliance-Managementsystems werden kontinuierlich überprüft und verbessert.

Adtran Networks unterscheidet zwischen wesentlichen und nicht-wesentlichen Risiken und Chancen. Ein Risiko oder eine Chance wird als wesentlich eingestuft, wenn der erwartete Nettoeffekt auf das Proforma EBIT von Adtran Networks bezogen auf den Dreijahresgeschäftsplan EUR 3,0 Millionen oder größer ist. Sollte das Proforma EBIT nicht geeignet sein, ein bestimmtes Risiko oder eine Chance abzubilden, wird das Nettokonzernergebnis der Adtran Networks als Bezugsgröße verwendet. Der erwartete Nettoeffekt ergibt sich aus dem möglichen Nettoeffekt des Risikos oder der Chance multipliziert mit dessen Nettoeintrittswahrscheinlichkeit. Aufgrund der Integration und Harmonisierung der Risikomanagementsysteme in allen Gesellschaften der Adtran Gruppe wird die Bewertung langfristiger nicht-finanzieller Risiken und Chancen nicht länger weiterverfolgt.

Für jedes identifizierte wesentliche Risiko ernennt der Konzern einen dedizierten Risikoverantwortlichen für die Festlegung und Umsetzung adäquater Gegenmaßnahmen. Die Abteilung Interne Revision und Risikomanagement überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und führt einem festgelegten Zeitplan folgend und mindestens einmal pro Quartal eine Risikoprüfung mit jedem Risikoverantwortlichen durch. Im Falle eines Schadenseintritts ist der Risikoverantwortliche zudem verpflichtet, dies unmittelbar an den Vorstand zu berichten. Unabhängig davon, ob ein Mitarbeiter selbst Risikoverantwortlicher ist oder nicht, ist jeder Adtran Networks Mitarbeiter dazu angehalten, weitere wesentliche Risiken direkt und informell dem Finanzvorstand und der Abteilung Interne Revision und Risikomanagement anzuzeigen.

Basierend auf den beschriebenen analytischen Werkzeugen und Prozessen stuft Adtran Networks zum Ende des Jahres 2023 insgesamt 16 Risiken als wesentlich ein (zum Ende des Jahres 2022: 16 Risiken), die im Folgenden detailliert erläutert werden.

Adtran Networks aggregiertes Risiko wird mit Hilfe von Monte Carlo Simulationen ermittelt. Das Gesamtrisiko wird mit Adtran Networks Risikotragfähigkeit verglichen, um potenziell existenzgefährdende Bündelungen von Risiken zu identifizieren. Wenn das ermittelte Gesamtrisiko die Risikotragfähigkeit übersteigt, wird der Vorstand sofort verständigt, um Gegenmaßnahmen einzuleiten und das Gefährdungspotenzial zu senken.

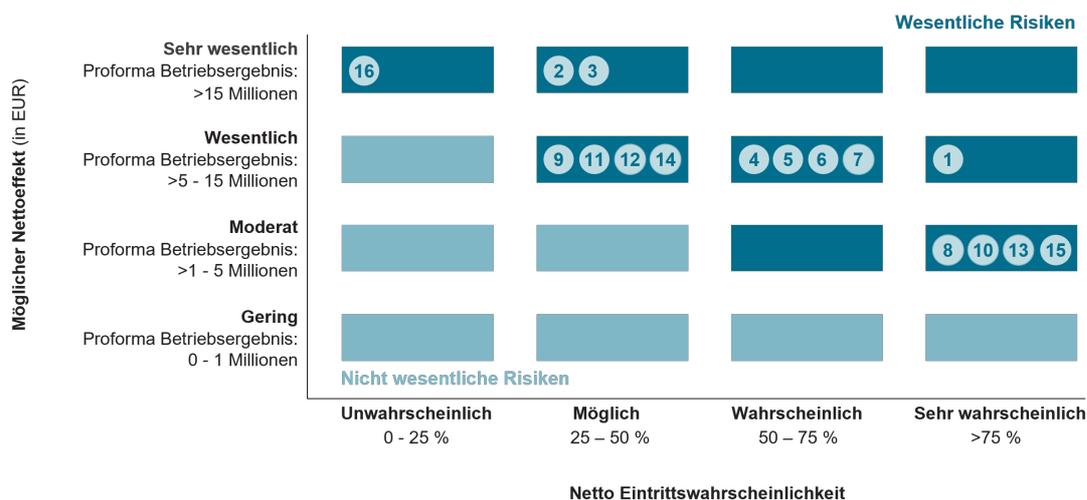
Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sowie der Berichterstattung der Funktion Internal Audit sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der vorgenannten Managementsysteme sprechen.²⁸

Die Risiken und Chancen der Adtran Networks SE entsprechen im Wesentlichen denen des Adtran Networks Konzerns. Neben den hier aufgeführten Risiken besteht ein Risiko in Bezug auf die Schwankung des Beteiligungsergebnisses sowie auf die Werthaltigkeit bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen. Diese Risiken werden als nicht wesentlich erachtet.

²⁸ Bei den Angaben in diesem Absatz handelt es sich um sogenannte lageberichtsfremde Angaben im Sinne der Erläuterungen in den Grundlagen der Darstellung zu diesem zusammengefassten Lagebericht.

Wesentliche Risiken 2024-2026

- | | | | |
|--|---|---|--|
| 1 Unfähigkeit, neue Produkte zu homologieren und beim Kunden einzuführen | 5 Bestechung und Compliance-Verstöße von Vertriebspartnern | 9 Verlust von Wettbewerbsfähigkeit aufgrund disruptiver Technologien | 13 Belästigungs- und Diskriminierungsvorwürfe und -rechtsverfahren |
| 2 Geopolitische Risiken (Geopolitik und Handel) | 6 Finanzielle Risiken | 10 Datenschutzverletzung oder Netzwerk-/Serviceunterbrechung aufgrund eines Sicherheitsmangels in installierten Produkten | 14 Neue Rechtsvorschriften und Überregulierung |
| 3 Abschwächung der Weltwirtschaft (makroökonomische Risiken) | 7 Risiko des Betriebsausfalls durch Unterbrechung der Lieferkette | 11 Verlust von Mitarbeitern mit im Hinblick auf die Zielerreichung wichtigen Kompetenzen | 15 Cyber Risiken |
| 4 Verlust von Wettbewerbsfähigkeit durch Verzögerungen in der Produktentwicklung | 8 Überhöhte und unbrauchbare Lagerbestände | 12 Nicht wettbewerbsfähige Produktkosten | 16 Ungenügende Produktqualität (ungenügende Lieferanten- und Herstellerqualität) |



Wachstums- und Profitabilitätsrisiken

Abschwächung der Weltwirtschaft (makroökonomische Risiken) (möglich; sehr wesentlich)

Als internationaler Marktteilnehmer ist Adtran Networks den Wirtschaftszyklen vieler Länder und Regionen der Welt ausgesetzt. Wirtschaftliche Abschwünge können die Nachfrage nach Telekommunikationsausrüstung reduzieren und zu Umsatz- und Margeneinbußen führen. In den Jahren 2021 und 2022 erholte sich die Wirtschaft in vielen Ländern von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. In der Folge profitierten viele Branchen von einer stetigen und starken Nachfrage, die nur teilweise mit den bestehenden Kapazitäten bedient werden konnte. Aufgrund teilweise massiver Nachfrageüberhänge und befeuert durch weitere Faktoren wie den Ukrainekrieg stiegen die Preise auf breiter Front und führten zu Rekordinflationsraten. In vielen Ländern verdoppelten oder verdreifachten sich Rohmaterialpreise und Energiekosten und führten zu hohen Mehrkosten für Haushalte und Unternehmen. Die Zentralbanken bekämpfen bis heute die Inflation mit ihrem üblichen Repertoire an Maßnahmen, allen voran der Erhöhung der Leitzinsen, was zu einem erheblichen Anstieg der Kreditzinsen führte. Die hohen Zinsen und die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, politische Entscheidungen und die Entwicklung der Haushaltseinkommen führten zu einem starken Rückgang des Verbrauchs von Privathaushalten und Unternehmen. Obgleich der wirtschaftliche Abschwung und der besondere Druck auf Unternehmen der Telekommunikationsbranche bereits im operativen Plan für 2024 eingearbeitet ist, könnte die Intensität des Abschwungs das Niveau der getroffenen Annahmen überschreiten.

Geopolitische Risiken (Geopolitik und Handel) (möglich; sehr wesentlich)

Dieses Risiko beschreibt die möglichen negativen Auswirkungen von geopolitischen Spannungen, Handelskonflikten und politischer Unsicherheit auf globale und regionale Märkte. Diese Faktoren tragen bei zu einer unplanbaren Geschäftslage. Sie nehmen Einfluss auf Lieferketten, Marktzugang und die allgemeine wirtschaftliche Stabilität. Die weltweiten Geschäftsniederlassungen von Adtran Networks sind bedroht durch Konflikte oder wachsenden Spannungen zwischen Ländern, die zu Sanktionen, Handelsembargos und Militäreinsätzen führen können und sich auf die internationalen Handelsbeziehungen auswirken. Zu den Risikofaktoren zählen Regierungswechsel, politische Unvorhersehbarkeit oder innenpolitische Konflikte, die sich auf das operative Geschäft und die Marktbedingungen von Adtran Networks auswirken könnten, Kriege und bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Ländern (wie die weiter andauernde russische Invasion in die Ukraine) sowie Aktivitäten von Terrorgruppen (welche zum bewaffneten Konflikt zwischen Israel und der Terrorgruppe Hamas führte). Mögliche Auswirkungen beim Eintritt vorgenannter Risiken könnten Beschaffungsprobleme, erhöhte Kosten und

Verzögerungen bei der Herstellung und beim Vertrieb von Produkten sein. Des Weiteren sind Marktzugangsbeschränkungen, erhöhte Zölle und andere Handelshemmnisse möglich, die sich auf die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität auswirken können und zu Veränderungen bei Verbrauchergewohnheiten und -präferenzen aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheit und nationaler Sentiments führen können. Der Vorstand von Adtran Networks wählte für die Abwehr der Risiken folgende Strategien: sofern möglich, die Vermeidung von Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten oder Regionen, aus denen Materialien bezogen werden, die schnelle Anpassung der Geschäftsstrategie an sich ändernde Marktbedingungen sowie die fortwährende Beobachtung der geopolitischen Landschaft zum frühzeitigen Erkennen von Änderungen und der Vorbereitung möglicher Maßnahmen.

Finanzielle Risiken

(wahrscheinlich; wesentlich)

Das Risiko besteht darin, dass wesentliche Finanzprozesse nicht wirksam ausgeübt werden. Diese umfassen: Transaktionen mit Kunden, das Schließen der Bücher, genaue Finanzberichterstattung, die Einhaltung wesentlicher regulatorischer Anforderungen (SEC, BaFin, US GAAP und IFRS), die Unterstützung der Finanzprüfung. Werden diese Aufgaben nicht erfüllt, kann das zur Feststellung von wesentlichen Schwächen in der Finanzberichterstattung führen, was wiederum einen erheblichen finanziellen und Rufschaden von Adtran Networks nach sich ziehen kann. Zur Risikominderung führte das Management von Adtran Networks folgende Maßnahmen ein: die Einrichtung, fortlaufende Kontrolle und regelmäßige Verbesserung der Finanzsysteme und -kontrollen, die Einführung eines Prozesses zur dauerhaften Überwachung der Einhaltung relevanter Normen und Standards, klare Kommunikationswege zwischen den in die Finanzprozesse involvierten Abteilungen. Zusätzlich stellt die kaufmännische Leitung sicher, dass Mitarbeiter im Finanzbereich ausreichend geschult und mit dem aktuellen Regelwerk und gültigen Standards vertraut sind. Regelmäßige Risikoerhebungen und interne Audits werden durchgeführt, um mögliche Schwachstellen in Finanzprozessen und -kontrollen aufzudecken und zu beheben. Aufgrund der Börsennotierung der Muttergesellschaft der Adtran Networks in den USA ist Adtran Networks verpflichtet, SOX Kontrollen durchzuführen. Diese Kontrollen, welche in 2023 erstmals eingeführt wurden, entwickeln und formalisieren das Portfolio weiter und ergänzen die bereits vorhandenen Kontrollen.

Neue Rechtsvorschriften und Überregulierung

(möglich; wesentlich)

Durch die Expansion in neue Märkte und die Globalisierung ihrer Geschäftsaktivitäten können sich für Adtran Networks mögliche Herausforderungen und Verpflichtungen durch neue und teils überbordende regulatorische Rahmenbedingungen ergeben. Das Geschäft des Konzerns unterliegt folgenden Risikoparametern: neue Gesetze oder Änderungen bestehender Regeln, sich weiterentwickelnde Industriestandards, zunehmende öffentliche und staatliche Kontrolle der Geschäftspraktiken (z.B. Datenschutz, Umwelteinflüsse und ethisches Verhalten). Adtran Networks reagiert auf die Risiken wie folgt: die Entwicklung eines robusten Compliance Managements, das sich an unterschiedliche regulatorische Rahmenwerke anpassen lässt, die Schulung der Mitarbeiter im Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen und die Wichtigkeit der Einhaltung dieser, das Schritthalten mit Änderungen in der Gesetzgebung und in Industriestandards, die Hinzuziehung von Experten für die Beratung und den Wissenstransfer bezüglich der Einhaltung der anwendbaren Gesetze, die Berücksichtigung von Compliance Überlegungen in der strategischen Planung und im Entscheidungsfindungsprozess.

Produktportfolio- und Innovationsrisiken

Unfähigkeit, neue Produkte zu homologieren und beim Kunden einzuführen

(sehr wahrscheinlich; wesentlich)

Die Einführung neuer Produkte beim Kunden ist für Hersteller von Telekommunikationsausrüstung und -software essenziell für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, um Umsatzwachstum zu generieren und um eine bestimmende Rolle in der Technologieführerschaft der Branche zu belegen. Sollte es Adtran Networks nicht gelingen, interne Faktoren wie unzureichende Ressourcen, fehlende herausragende Produkteigenschaften, die Unfähigkeit schnell genug auf externe Faktoren z.B. sich ändernden Kundenerwartungen, neuen rechtlichen und Sicherheitsanforderungen und verstärktem Wettbewerb zu reagieren, könnte das die Entwicklung der Gruppe negativ beeinflussen. Da einige Wettbewerber der Gruppe in weiterreichenden Märkten agieren und über umfangreichere Mittel relativ zu ihrer Größe verfügen, muss Adtran Networks weiterhin gezielt in die Produktentwicklung investieren, um die Homologation ihrer Produkte zu unterstützen und um sicherzustellen, dass die Produktqualität sowohl interne Standards als auch externe regulatorische Anforderungen erfüllt und die Produktentwicklung Markttrends und Kundenbedarfe berücksichtigt und diesen gerecht wird. Zusätzlich hat die Gruppe ein Instrument entwickelt mit dem Problemfälle erfasst und deren Lösung nachverfolgt wird. Dieser "Tracker" wird von den technischen Abteilungen und der Qualitätsfunktion genutzt, um hoch priorisierte Fälle nachzuverfolgen und den Fortschritt der Maßnahmen transparent zu machen und miteinander zu teilen. Er wird ferner genutzt für die vierteljährlichen Geschäftsbereichsbesprechungen, in denen integrierte Metriken analysiert und besprochen werden. Adtran Networks setzt besonderes Augenmerk auf die Verbesserung seiner kundenspezifischen Tests und versucht auf Augenhöhe zu bleiben mit den sich ändernden Regularien und Compliance sicherzustellen, um die reibungslose Homologation ihrer Produkte zu fördern.

Verlust von Wettbewerbsfähigkeit aufgrund disruptiver Technologien

(möglich; wesentlich)

Die Produkte oder Dienstleistungen von Adtran Networks könnten Wettbewerbsfähigkeit einbüßen als Folge des technologischen Fortschritts und von am Markt platzierten Innovationen. Technologische Disruption zeigt sich am Markt häufig durch neue, effizientere oder attraktivere Produkte, die schnell die von Adtran Networks angebotenen Lösungen unbrauchbar oder weniger attraktiv erscheinen lassen. Das Risiko kann durch folgende interne Faktoren begünstigt werden: falsche Produktstrategie, Ineffizienzen in der Produktentwicklung, unzureichende Mittelverteilung, schlechtes Projektmanagement sowie technische Probleme. Externe Faktoren, die die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen können, sind Marktveränderungen, regulatorische Hürden und die Abhängigkeit von externen Partnern und Lieferanten. Das Risiko, von disruptiven Technologien überrascht zu werden, wird durch folgende Maßnahmen gesenkt: fortlaufende Beobachtung der Markt- und Produkthanforderungen, Einführung effizienter Produktentwicklungsprozesse zur Vermeidung von Verzögerungen, Durchführung einer Risikoanalyse in der Planungsphase, um potenzielle Verzögerungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden, die Sicherstellung effektiver Kommunikation und Abstimmung zwischen den verschiedenen Abteilungen und zu externen Partnern und die Erstellung von Alternativplänen um auf mögliche Rücksetzer im Produktentwicklungsprozess vorbereitet zu sein.

Nicht wettbewerbsfähige Produktkosten

(möglich; wesentlich)

Adtran Networks' Fähigkeit, sich wirtschaftlich an die jeweilige Geschäftsentwicklung anzupassen und die Produktgestaltung zu optimieren, resultiert in Vorteilen bei den Produktkosten. Eine Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit der Produktkosten würde es dem Konzern erheblich erschweren, neue Aufträge zu erhalten. Negative Auswirkungen auf die Brutto- und Betriebsergebnismarge wären die Folge. Dem starken Preisdruck, dem die Lösungen innovativer Übertragungstechnik ausgesetzt sind, wird strategisch mit Prozess-, Kontroll- und Technologieverbesserungen sowie angemessenen Forschungs- und Entwicklungsbudgets begegnet. Operativ fokussiert sich Adtran Networks zudem auf Kostensenkungen im Einkauf, um auch hier Kostenführerschaft zu erreichen. Ein ausgewähltes Team definiert wettbewerbsfähige Preis- und Kostenziele für neue Produkte, verfolgt über den kompletten Entwicklungsprozess hinweg die Produktkostenentwicklung und verhandelt, misst und prognostiziert die Kosten der Produkte und deren Komponenten. Die Erreichung der konzernweiten Kosteneinsparungsziele im Einkauf wird durch regelmäßige, monatliche und quartalsweise Statusberichte an den Vorstand kontrolliert. Der Aufbau redundanter Fertigungslinien in verschiedenen Ländern zur Abwehr von geopolitischen und Handelsrisiken führt zu höheren Investitionskosten und Fertigungskosten. Adtran Networks wägt sehr genau Vor- und Nachteile von Produktionsverlagerungen und Zweitproduktionsstätten gegen die sich daraus ergebenden Mehrkosten ab.

Verlust von Wettbewerbsfähigkeit durch Verzögerungen in der Produktentwicklung

(wahrscheinlich; wesentlich)

Intensiver Wettbewerb und rapider technologischer Wandel prägen den Markt für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunknetze. Kontinuierlicher Erfolg setzt nicht nur das rechtzeitige Erkennen innovativer Lösungen für zukünftige und Kundenanforderungen bei gleichzeitiger Sicherstellung der Kostenführerschaft voraus, sondern auch die zeitgerechte Bereitstellung dieser, da Verzögerungen die Wettbewerbsfähigkeit von Innovationen einschränken könnten. Um dem Risiko entgegenzuwirken, etablierte Adtran Networks eine gemeinsame Entwicklungs- und Produktionsorganisation (DevOps), die sich in Technologiewertströme gliedert und das Ziel hat, die Effizienz und Effektivität der Produktentwicklung zu maximieren und die Zusammenarbeit traditionell getrennt operierender Bereiche zu verbessern. Alle Technologiebereiche arbeiten hierbei mit einem einzigen gemeinsamen Software-gestützten Entwicklungsprozess.

Risiken im Betriebsablauf

Risiko des Betriebsausfalls durch Unterbrechung der Lieferkette

(wahrscheinlich; wesentlich)

Adtran Networks bestellt die für seine Produkte benötigten Komponenten auf Basis erwarteter oder tatsächlicher Kundenbestellungen. Etwaige Engpässe können einen signifikant negativen Einfluss auf das Konzernergebnis haben. Ursachen hierfür können Naturkatastrophen sein, deren Häufigkeit und Ausmaß aufgrund des Klimawandels zunehmen dürften, Pandemien, politische Konflikte oder aber auch spezifische Probleme eines einzelnen Zulieferers. Weiterhin unterliegen einige Komponenten stark schwankenden Nachfragezyklen.

Cyber Risiken

(sehr wahrscheinlich; moderat)

Die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit unserer Informationssysteme und Daten sind Grundvoraussetzung für das Funktionieren unserer Betriebsprozesse und letztlich für den Unternehmenserfolg. Cyber-Angriffe gegen Unternehmen nehmen weltweit in Häufigkeit und Umfang zu. Immer häufiger sind auch mittelgroße Unternehmen wie Adtran Networks davon betroffen. Studien zur Sicherheit im Netz aus dem Jahr 2023 zeigen, dass produzierende Unternehmen besonders betroffen sind: die Datenlecks von 447 kompromittierten Unternehmen wurden offengelegt. Weiters führt die Studie aus, dass Deutschland eines der Hauptziele von Erpressungsversuchen ist. Im Lösegeld- und Erpressungsbericht von 2023 von Unit 42

wird Deutschland mit 129 Erpressungsversuchen nach den USA und Großbritannien an dritter Stelle bei der Anzahl Erpressungsversuche gelistet.

Cyber-Kriminalität wird von einer Vielzahl unterschiedlicher Tätergruppen ausgeübt, welche von Einzeltätern bis zu hochprofessionellen Gruppen reicht, welche teilweise im Auftrag nationaler Regierungen operieren. Die Motive für Cyber-Angriffe sind so vielfältig wie die Tätergruppen selbst und reichen von Lösegeldforderungen bis hin zu Industriespionage und Sabotage. Die Abwehr von, und der Kampf gegen Cyber-Bedrohungen ist eine niemals endende Herausforderung für Adtran Networks und wird durch eine Reihe von Maßnahmen unterstützt. Diese beinhalten unter anderem die fortlaufende Überprüfung der Informationssicherheit im Unternehmen, regelmäßige Trainings der Belegschaft zur Schärfung der Aufmerksamkeit und zur Erhöhung des Wissensgrades hinsichtlich Cyber-Bedrohungen, das schnelle Einspielen verbesserter Software-Versionen zur Erhöhung des Sicherheitsgrads (Patch Management), die restriktive Vergabe von Zugriffsrechten, eine Zentralstelle für Informationstechnologie, welche strenge und konzernweit gültige Sicherheitsregeln erlässt, die regelmäßige Überprüfung des Notfallwiederherstellungsplans und des Notfallberichtssystems sowie die kontinuierliche Überwachung von Netzwerken, Systemen und Applikationen, adäquate interne sicherheitsrelevante Produktentwicklungsstandards, spezielle Teams für alle Produktgruppen, die auf Sicherheitsvorfälle bei Produkten reagieren, strenge Sicherheitsmaßnahmen einschließlich Verschlüsselung und Mehrfaktorenlegitimierung. Obgleich die Maßnahmen zur Informationssicherheit kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden, um neuen Bedrohungsszenarien zu begegnen, gibt es keine vollständige Sicherheit, dass diese Adtran Networks vor cyberkriminellen Angriffen wirksam schützen können.

Datenschutzverletzung oder Netzwerk-/Serviceunterbrechung aufgrund eines Sicherheitsmangels in installierten Produkten (sehr wahrscheinlich; moderat)

Das Risiko beschreibt die Möglichkeit eines Datenlecks, einer Netzwerkstörung oder des Ausfalls einer Anwendung aufgrund von Sicherheitslücken in Produkten von Adtran Networks, welche in Software, Hardware oder bei Online-Diensten auftreten können. Solche Vorfälle könnten zu unerlaubtem Zugriff auf sensible Daten, dem Verlust von Datenintegrität und der Unterbrechung wichtiger Prozesse führen. Datenlecks oder Netzwerkausfälle und Serviceunterbrechungen, die aufgrund von Sicherheitslücken in installierten Geräten auftreten, könnten beim Kunden zu Vertrauensverlust führen, wenn diese auf Fahrlässigkeit zurückgeführt werden. Sie könnten auch Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Verzögerungen bei zugesagten Entwicklungsprojekten könnten dadurch entstehen, dass F&E Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum abgezogen werden, um die Sicherheitslücke zu schließen. Es könnte sein, dass neue Lieferungen zurückgehalten werden müssen, bis das Sicherheitsproblem gelöst ist.

Zu den Risikofaktoren zählen Sicherheitslücken in Soft- und Hardware, unzureichende Sicherheitsmaßnahmen, gezielte Cyberangriffe und Risiken durch Dritte. Die Auswirkungen solcher Vorfälle könnten erheblich sein und Dienstunterbrechungen, den Verlust sensibler Daten, finanziellen Schaden und den Verlust von Kundenvertrauen bedeuten.

Der Vorstand von Adtran Networks erarbeitete verschiedene Strategien zur Risikoabwehr. Es werden klare interne Produktentwicklungsstandards angewandt (SPLC: sicherheitsorientierter Produktlebenszyklus). Es wurden für alle Produktgruppen Produktsicherheitsteams (PSIRT) aufgestellt, die sich u.a. um die Nachverfolgung von Sicherheitsvorfällen kümmern. Adtran Networks führt regelmäßige Sicherheitsaudits und -bewertungen durch. Die Produkte unterliegen dabei umfassenden Sicherheitsprüfungen zum Aufdecken und Schließen möglicher Sicherheitslücken. Es werden robuste Sicherheitsprotokolle eingesetzt, um strenge Sicherheitsmaßnahmen durchzusetzen, welche Verschlüsselung und Mehrfaktorenlegitimierung beinhalten. Fortlaufende Kontrolle und Planung für das Vorgehen beim Auftreten von Vorfällen: Adtran Networks hat ein System für die dauerhafte Überwachung eingerichtet und verfügt über einen klar definierten Plan zum Vorgehen beim Auftreten von Sicherheitsvorfällen. Die Mitarbeiter werden in Sicherheitsaspekten geschult (best practice) und es wird ihr Verständnis geschärft für die Notwendigkeit der Einhaltung von Vorschriften (Compliance). Im Bereich Lieferanten und Dritte wird darauf geachtet, dass Einkaufsmaterialien und bezogene Dienstleistungen die gesetzten Sicherheitsstandards erfüllen. Überwachung und Berichtswesen: es wurden Systeme eingeführt, um Sicherheitsrisiken und Schwachstellen fortlaufend zu prüfen und um über die Sicherheitslage und Vorfälle zu berichten.

Überhöhte und unbrauchbare Lagerbestände (sehr wahrscheinlich; moderat)

Einkaufsmaterial wird von Adtran Networks im Normalfall auf Grundlage von Kundenaufträgen und Forecasts bestimmt. In manchen Geschäftslagen wie der Halbleiterkrise, oder im Falle besonders langer Lieferzeiten einzelner Materialien, entscheidet sich Adtran Networks, Vorräte auf Lager zu kaufen, um Durchlaufzeiten und Lieferzeiten zum Kunden zu verringern. Der Einkauf von Komponenten für Produkte ohne feste Kundenbestätigung birgt das Risiko, dass Kunden die daraus zu erstellenden Endprodukte möglicherweise nicht nachfragen werden. Für ein Kundenprojekt vorbestellte Komponenten können vielfach auch in anderen Kundenprojekten eingesetzt werden (Standardkomponenten). Einige Materialien können jedoch nicht anderweitig eingesetzt werden (Nicht-Standardkomponenten). Adtran Networks versucht den Einkauf von Nicht-Standardkomponenten auf das Nötigste zu beschränken, um dem Alterungsrisiko vorzubeugen. Trotz enger Abstimmung mit den Kunden, genauer Materialbedarfsanalysen und weiterer Maßnahmen verbleibt ein Restrisiko, dass Vorräte die Kundenbedarfe übersteigen und

nicht mehr benötigt werden und anderen Marktteilnehmern nicht oder nur zu Preisen unter den Beschaffungskosten weiterveräußert werden können.

Ungenügende Produktqualität (ungenügende Lieferanten- und Herstellerqualität) (unwahrscheinlich; sehr wesentlich)

Die Qualität der Produkte von Adtran Networks wird maßgeblich durch die Qualität der entsprechenden Komponenten und deren Zusammenbau bestimmt. Der Ausfall eines einzigen Bauteils kann die Funktionsfähigkeit des kompletten Systems beeinträchtigen. Die frühzeitige Erkennung von Mängeln in einzelnen Bauteilen oder im Produktionsprozess ist somit entscheidend für den Erfolg des Konzerns. Eine sich verschlechternde Produktqualität könnte nicht nur zu Verzögerungen bei der Installation, zur Rückgabe von Produkten sowie zur Stornierung von Aufträgen führen, sondern auch Strafzahlungen, Kosten für Gerichtsverfahren, Vertragskündigungen und Haftungsansprüche nach sich ziehen. Präventive Maßnahmen beinhalten den engen Austausch mit Hauptlieferanten kritischer Komponenten schon in der Entwicklungsphase, die systematische und Software-gestützte Auswahl und Qualifizierung von Zulieferern und Auftragsfertigern, die vertragliche Vereinbarung von Schadensersatzansprüchen und die regelmäßige Auditierung der wichtigsten Zulieferer und sämtlicher Auftragsfertiger.

Risiken im Bereich Mensch und Kultur

Compliance-Verstöße von Vertriebspartnern (wahrscheinlich; wesentlich)

Adtran Networks vermarktet ihre Produkte und Dienstleistungen zum Teil über Vertriebspartner, um lokale rechtliche Anforderungen zu erfüllen, um von Skaleneffekten und bestehenden Vertrags- als auch Kundenbeziehungen zu profitieren und um auf bestehende Serviceorganisationen zurückgreifen zu können. Obwohl die Möglichkeiten des Konzerns, seine Vertriebspartner zu kontrollieren, begrenzt sind, können mögliche Compliance-Verstöße der Partner unter Umständen auch Adtran Networks angelastet werden. Zur Reduzierung des entsprechenden Risikos führt Adtran Networks eine risikobasierte Prüfung neuer Vertriebspartner durch und wiederholt bzw. aktualisiert diese regelmäßig für bestehende Partner. Zudem enthalten Vertriebsverträge von Adtran Networks Klauseln, in denen die Partner die Einhaltung der Compliance-Regeln zusichern. Vorhandene provisionsbasierte Vergütungen werden streng kontrolliert und neue soweit wie möglich ganz vermieden.

Verlust von Mitarbeitern mit im Hinblick auf die Zielerreichung wichtigen Kompetenzen (möglich; wesentlich)

Der digitale Wandel setzt sich mit hohem Tempo fort und führt zu einem permanenten Fachkräftemangel in der Technologiebranche. Auch wenn der Wettbewerb um Talente in den entwickelten Ländern besonders intensiv ist, gibt es weltweit ähnliche Konkurrenzsituationen. Adtran Networks ist somit ständig gefordert, seine Mitarbeiter zu halten und zu fördern, um ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Beziehungen, die für die Entwicklung, den Verkauf und die Wartung der innovativen Produkte und Lösungen des Unternehmens erforderlich sind. Der Zusammenschluss von Adtran Networks mit Adtran stellt insofern eine besondere Herausforderung dar, als Organisationsänderungen bei den Beschäftigten oft Unsicherheit und Ängste hervorrufen. Zudem bedeutet der Zusammenschluss von zwei Unternehmen immer auch das Verschmelzen zweier Unternehmenskulturen. Die Integration der Systeme und Prozesse führt in vielen Bereichen übergangsweise zu Mehrarbeit, was einen weiteren Stressfaktor darstellt. All diese Faktoren können dazu führen, dass Mitarbeiter innerlich kündigen oder das Unternehmen verlassen. Die Akquise neuer Mitarbeiter ist temporär ebenfalls schwieriger, weil manche Bewerber ein stabiles Arbeitsumfeld einem Umfeld im Umbruch vorziehen. Andererseits eröffnen organisatorische Umbrüche auch vielfache Gestaltungsmöglichkeiten, was wiederum anziehend wirkt auf hochmotivierte und kreative Köpfe. Covid-19 hat die Art und Weise des Arbeitens verändert. Viele Mitarbeiter, darunter besonders Leute aus dem Software- und IT Sektor können Fernarbeitsplätze wählen, was das Abwanderungsrisiko erhöht. Adtran Networks versucht den Ansprüchen der Mitarbeiter bestmöglich zu entsprechen, indem es verschiedene flexible Arbeitsplatzmodelle anbietet.

Belästigungs- und Diskriminierungsvorwürfe und -rechtsverfahren (sehr wahrscheinlich; moderat)

Das Risiko umfasst potenzielle Ansprüche und Rechtsverfahren gegen Adtran Networks aufgrund von Vorwürfen der Belästigung oder Diskriminierung am Arbeitsplatz. Rechtsansprüche können geltend gemacht werden von Mitarbeitern, Kunden und anderen Beteiligten und können auf Geschlecht, Rasse, Alter, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit, körperlicher oder geistiger Behinderung oder anderer geschützter Charakteristika beruhen. Unter anderem können folgende Faktoren den Eintritt dieses Risiko begünstigen: fehlende klare und ausreichend kommunizierte Regeln gegen Belästigung und Diskriminierung, eine Arbeitskultur, die unangemessenes Verhalten toleriert oder nicht wahrnimmt, unzureichende Maßnahmen zur Förderung eines von Diversität, Gleichheit und Inklusion geprägten Arbeitsumfelds. Die Leitung der Adtran Gruppe tritt dem Risiko durch die Entwicklung und Durchsetzung klarer Richtlinien gegen Belästigung und Diskriminierung entgegen. Sie hat ferner vertrauliche, für alle zugängliche Kommunikationskanäle eingerichtet, über die Fälle von Fehlverhalten berichtet werden

können und animiert die Mitarbeiter, jegliche Art von Verstößen gegen den Verhaltenskodex zu melden („offene Kommunikationskultur“). Sofern Vorfälle gemeldet werden, führt sie unparteiisch Untersuchungsverfahren durch.

Unwesentliche und finanzielle Risiken

Neben den 16 vorstehend erläuterten und als wesentlich eingestuften Risiken gibt es zahlreiche untergeordnete Risiken, die ebenfalls negative Auswirkungen auf Adtran Networks haben könnten. Diese Unsicherheiten beinhalten das Risiko von Zahlungsausfällen, Bilanzrisiken wie die Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten sowie das Risiko von Zinssatzänderungen. Risiken bestehen auch in Bezug auf die Einschätzung der Investitionszeitpunkte im Geschäft mit Netzbetreibern und im Hinblick auf bestehende Vertriebspartnerschaften. Rechtliche Risiken bestehen im Hinblick auf mögliche Ansprüche aus der Produkt- und Gewährleistungshaftung, möglichen Verletzungen von Patentrechten sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz persönlicher oder geschäftsrelevanter Informationen. Erwähnenswert sind auch Risiken im Hinblick auf die Energieversorgung sowie Risiken aus möglichen Akquisitionen. Allerdings ist der Vorstand von Adtran Networks der Ansicht, dass diese oder sonstige Unsicherheiten nicht wahrscheinlich sind und/oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern hätten.

Änderungen und Gesamtaussage zu den in 2022 als wesentlich klassifizierten Risiken

Die Zusammensetzung der als wesentlich eingestuften Risiken hat sich zum Vorjahr geändert. Die Risiken „Verlust von wichtigen Kunden oder Vertriebspartnern“, „Preisdruck am Markt“, „falsche Produktstrategie“ und „Währungskursrisiken“ werden nicht mehr als wesentlich klassifiziert. Hingegen wurden folgende wesentliche Risiken der Risikomatrix zugeführt: „Unfähigkeit neue Produkte zu homologieren und beim Kunden einzuführen“, „geopolitische Risiken“, „Datenschutzverletzung oder Netzwerk-/Serviceunterbrechung aufgrund eines Sicherheitsmangels in installierten Produkten“ „finanzielle Risiken“, letzteres auch aufgrund der SEC Anforderungen, denen Adtran Networks seit 2023 unterliegt. Die Risiken „Belästigungs- und Diskriminierungsvorwürfe und -rechtsverfahren“ und „neue Rechtsvorschriften und Überregulierung“ wurden ebenfalls in der Liste wesentlicher Risiken ergänzt. Im Einklang mit dem Risikomanagementansatz der Adtran Gruppe werden nicht-finanzielle Risiken nicht mehr im Risikomanagement erfasst und bewertet. Neun von 16 Risiken in der Risikomatrix blieben gegenüber dem Vorjahr gleich.

Identifizierung von Chancen

Die Identifizierung von Chancen folgt weitestgehend der Anwendung der gleichen analytischen Werkzeuge, Prozesse und Bewertungsmethoden wie im Abschnitt „Risikomanagementsystem“ beschrieben. Die Unternehmensleitung führt regelmäßig Gespräche mit wichtigen Kunden und Vordenkern der Industrie, um neue Chancen und technologische Trends frühzeitig zu erkennen. Im gesamten Unternehmen erhöhen agile Prozesse die Fähigkeit der Organisation, Nutzen aus neu erkannten Trends zu ziehen. Die wesentlichen aktuellen Chancen für den Konzern stellen sich wie folgt dar:

Marktanteilsgewinne in Europa (sehr wahrscheinlich; sehr wesentlich)

Die Covid-19 Pandemie hat uns die volkswirtschaftliche Bedeutung der Digitalisierung und einer leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur vor Augen geführt und zu einem Umdenken in Politik und Wirtschaft geführt. Der Einsatz von Gerätetechnologie mit vermeintlich unsicherer Herkunft wird mittlerweile sehr kritisch gesehen. In vielen Industrienationen der westlichen Welt wird die Abhängigkeit von großen chinesischen Netzausrüstern als ernstzunehmende Bedrohung empfunden. Zudem führten die Unterbrechungen der Lieferketten weltweit während der globalen Halbleiterkrise dazu, dass europäische Netzbetreiber ihre Lieferantennetzwerke neu bewerteten und verstärkt bestrebt sind, Partnerschaften mit „lokalen“ Anbietern aufzubauen. Für Adtran Networks, als etabliertes Unternehmen mit Hauptsitz in Europa, schafft diese neue Dynamik zusätzliche Chancen. Die Erweiterung der Kapazitäten des Unternehmens in Deutschland durch die Eröffnung der neuen Terafactory in Meiningen stärkt die Glaubwürdigkeit von Adtran Networks als lokaler Anbieter weiter.

Portfolio-Cross-Selling (sehr wahrscheinlich; sehr wesentlich)

Adtran Networks ist in drei verschiedenen Technologiebereichen tätig: offene optische Übertragungstechnik, programmierbare Cloud-Access-Lösungen und hochpräzise Netzsynchrisation. Neben einer Vielzahl von Möglichkeiten in jedem dieser Technologiebereiche sieht der Konzern eine hohe Wahrscheinlichkeit für ein Cross-Selling dieser Technologien in die Kundenbasis der Adtran, Inc. Das fusionierte Unternehmen hat begonnen, die Kunden, die Breitbandnetze für Privathaushalte bereitstellen verstärkt über das Adtran Networks Portfolio zu informieren und bereits wesentliche Cross-Selling Möglichkeiten identifiziert.

Zusätzliche Nachfrage nach paketbasierten Zugangslösungen mit steigendem Softwareanteil (wahrscheinlich; wesentlich)

Mit der Einführung von 5G und dem Aufkommen von Edge-Computing-Lösungen definieren CSPs ihre Strategien im Zugangsbereich der Netze neu. Adtran Networks hat stark in die Erweiterung seines Cloud-Access-Portfolios investiert, um CSPs bei der Suche nach neuen Einnahmequellen zu unterstützen. Als Resultat verfügt Adtran Networks über das weltweit

umfassendste Portfolio an glasfaserbasierten Ethernet-Zugangs- und Aggregationslösungen, die branchenführende Datenübertragung ermöglichen. Neben der FSP²⁹ 150-Hardware verfügt Adtran Networks mit dem Ensemble-Software-Portfolio über virtuelle Netzlösungen, die es CSPs ermöglichen, neue Dienstleistungen für die IT-Abteilungen von Unternehmen anzubieten. Dank NFV können CSPs neue Services schnell und überall auf der Welt erstellen und bereitstellen. Angetrieben durch enge Partnerschaften mit einigen der weltweit führenden Unternehmens-IT-Lieferanten sieht die Gruppe das Potential für zahlreiche Neukundengewinne und einen höheren Anteil von Software-Umsatz in diesem Bereich.

Zusätzliche Nachfrage nach Services durch Einsatz von Machine Learning (ML) und künstlicher Intelligenz (KI)

(wahrscheinlich; wesentlich)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Adtran Networks den Umsatzbeitrag durch Dienstleistungen (Services) weiter steigern. Immer mehr Kunden nutzen das Leistungsangebot des Unternehmens bei der Planung, dem Aufbau und der Inbetriebnahme ihrer Netze. Hinzu kommen Verträge zur Wartung und Absicherung der bereits laufenden Netze. Adtran Networks erweitert kontinuierlich seinen Leistungskatalog und bietet zum Beispiel unter Einsatz von ML und KI neue Dienste im Bereich der Verbesserung der Ausfallsicherheit von Netzen an. Die Pandemie und geopolitische Spannungen haben die Nachfrage nach zusätzlichen Datenanalysen und Dienstleistungen zur Automatisierung und zum Schutz von Kommunikationsnetzen verstärkt. Weitere deutliche Umsatzsteigerungen sind möglich.

Sicherheit in der Informationstechnik

(sehr wahrscheinlich; wesentlich)

Großunternehmen und Behörden sorgen sich um die Sicherheit ihrer Daten und Geschäftsprozesse und bauen daher neue Datensicherungs- und Datenspeicherlösungen auf, die wiederum Übertragungstechnik zur Kopplung der Standorte benötigen. Zusätzlich führt die 2019 in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO) zu erhöhten Datenschutzerfordernissen bei allen in Europa tätigen Unternehmen. Vor einigen Jahren noch musste Netztechnik in erster Linie kostengünstige Bandbreite bereitstellen. Heute stehen zunehmend Sicherheitsaspekte im Vordergrund. Dies hat zwangsläufig Auswirkungen auf die technische Realisierung der Cloud sowie die Auswahl der dazugehörigen Hersteller. Adtran Networks ist ein verbleibender europäischer Spezialist für optische Übertragungstechnik und ein verlässlicher Partner für tausende von Unternehmen. Das Sicherheitsportfolio ConnectGuard^{TM30} bietet Kunden umfassenden Schutz in unterschiedlichen Netzszenarien und bringt zahlreiche Wettbewerbsvorteile. Adtran Networks hat mit der in 2022 erfolgten Ausgründung von Adva Network Security GmbH (ANS) ein starkes Zeichen bezüglich der Bedeutung dieses Bereichs gesetzt. Als deutsches Unternehmen mit starker Sichtbarkeit und Präsenz bei Rechenzentrums- und Netzbetreibern weltweit erwartet ANS ein positives Marktumfeld mit zusätzlichen Chancen in sicherheitsrelevanter Infrastruktur.

Neue Märkte für Synchronisationslösungen

(sehr wahrscheinlich; wesentlich)

Neben den steigenden Anforderungen der Mobilfunknetzbetreiber an hochpräzise Synchronisationslösungen gewinnt Adtran Networks Oscilloquartz-Technologie auch in anderen Anwendungen an Bedeutung. Speziell die Absicherung von kritischer Infrastruktur gegen GNSS³¹-Ausfälle wird zunehmend wichtig. Hier entstehen neue Geschäftsmöglichkeiten mit Behörden und Betreibern kritischer Infrastruktur. Darüber hinaus bieten die Synchronisierung globaler Datenbanken von Internet Content Providern, die Genauigkeit von Zeitstempeln für den Finanzhandel, die Synchronisation von Stromnetzen mit dezentraler Stromerzeugung, die Zeitverteilung bei der Bereitstellung digitaler Infrastrukturen sowie die Synchronisation von Mediennetzen zusätzliche Möglichkeiten für diesen Technologiebereich.

Erweiterung des adressierbaren Markts und Marktanteilsgewinne durch Dekarbonisierung

(möglich; wesentlich)

Der Klimawandel und die daraus entstehenden Bedrohungen für unseren Planeten sind nach heutigem Erkenntnisstand größtenteils auf die hohen CO₂ Emissionen weltweit zurückzuführen. Der Transport von Waren und Menschen spielte hier eine nicht unwesentliche Rolle. Darüber hinaus steigt auch mit wachsendem Datenverkehr der Energieverbrauch der Kommunikationsnetze. Daraus ergeben sich Chancen für Adtran Networks: Zum einen haben die Lockdownmaßnahmen der vergangenen zwei Jahre gezeigt, dass zahlreiche wirtschaftliche Prozesse, sowie auch Abläufe des täglichen Lebens häufig mit deutlich weniger persönlicher Mobilität funktionieren. Home-Office und Videokonferenzen haben in vielen Branchen die Notwendigkeit von Geschäftsreisen signifikant reduziert. Darüber hinaus stimuliert auch der Aspekt „Grün dank IKT“ – also ressourcenschonendere Abläufe, indem man durch Kommunikationstechnik die Notwendigkeit von Fahrten und Flügen ersetzt, den Netzausbau in vielen Ländern der Welt und wirkt sich positiv auf das Wachstum des für Adtran Networks adressierbaren Markts aus. Zum anderen besticht Adtran Networks durch sehr weit fortgeschrittene Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit, welche im separat veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht ausführlich beschrieben werden. Die Bemühungen des

²⁹ Die Fiber Service Platform ist ein umfassendes Produktportfolio von Adtran Networks, das Carriern und Unternehmen innovative Konnektivitätslösungen für Zugangs-, Metro- und Langstreckennetze bietet.

³⁰ Markenname für die Verschlüsselungstechnologie von Adtran Networks, die in vielen Produkten des Unternehmens eingesetzt wird.

³¹ GNSS bezieht sich auf eine Konstellation von Satelliten, die Positions- und Zeitdaten aus dem Weltraum übertragen. GNSS-Empfänger bestimmen ihren Standort anhand dieser Daten. Per Definition bietet ein GNSS eine globale Abdeckung.

Unternehmens, die Energieeffizienz seiner Produkte sowie der eigenen betrieblichen Abläufe nachhaltig zu reduzieren wurden von zahlreichen Organisationen ausgezeichnet und gehen deutlich über das Engagement der direkten Wettbewerber speziell aus den USA und Fernost hinaus. Durch die Innovation des Unternehmens lässt sich der Energieverbrauch der Kommunikationsnetze senken. Adtran Networks Kunden, die sich zum Teil sehr ehrgeizige Klimaziele gesteckt haben, profitieren von diesen Verbesserungen und schätzen die Bemühungen des Unternehmens. Nachdem inzwischen in einigen Ländern sogar CO₂ Abgaben zu leisten sind, entsteht für die Netzbetreiber hieraus auch ein wirtschaftlicher Vorteil und im Gegenzug ein Wettbewerbsvorteil für Adtran Networks.

Zusätzliche Absatzchancen durch die fortschreitende Marktkonsolidierung (möglich; wesentlich)

Die Konsolidierung der Anbieter im Bereich der optischen Übertragungstechnik wird weiter fortschreiten. Zuletzt wurde 2019 ein israelischer Wettbewerber des Konzerns von einem US-amerikanischen Technologieunternehmen übernommen. Durch diese Übernahme reduzierte sich die Zahl der unabhängigen Unternehmen, die sich auf optische Netzlösungen konzentrieren, weiter. Adtran Networks ist der verbleibende europäische Spezialist für diese Technologie und hat sich bei seiner Kundenbasis eine positive Reputation erarbeitet. Durch die Akquisition von Overture im Jahr 2016 und die Übernahme von MRV im Jahr 2017 hat die Gruppe selbst zur fortschreitenden Branchenkonsolidierung beigetragen und an Stärke und Relevanz gewonnen. Die Fusion mit Adtran erlaubt es dem Unternehmen, noch mächtiger zu werden und weiter Skalierungseffekte zu nutzen. Eine konsolidierte Wettbewerbslandschaft kann zu einem langsameren Marktpreisverfall und neuen Möglichkeiten für Adtran Networks führen, zusätzliche Kunden als Haupt- oder Nebelieferant zu gewinnen.

Vertikale Integration für Kostensenkungen bei Produktkomponenten und neue Märkte (wahrscheinlich; moderat)

Adtran Networks investiert zunehmend in die Entwicklung von optoelektronischen Komponenten. Diese Investitionen ermöglichen eine höhere Fertigungstiefe und eine größere Unabhängigkeit von Lieferanten. Dies führt zum einen zu einer verbesserten Kostenstruktur für bestimmte Funktionen in den Adtran Networks-Systemen. Zum anderen profitiert Adtran Networks von einer Erweiterung des adressierbaren Gesamtmarktes (TAM). Die Sende- und Empfangsmodule der erfolgreichen MicroMux-Familie sowie das gemeinsam mit Coherent (vormals II-VI) entwickelte 100ZR-Modul werden einen steigenden Beitrag zu den konsolidierten Umsätzen und Margen im Jahr 2024 und darüber hinaus liefern, mit starkem Wachstumspotenzial.

Änderungen und Gesamtaussage zu den als wesentlich klassifizierten Chancen im Jahr 2023

Der Konzern sieht sich, auch aufgrund der Möglichkeiten durch die in 2022 erfolgte Fusion mit Adtran Holdings, Inc., einem hohen Chancenpotenzial gegenüber. Die Bestrebungen in den westlichen Industrienationen große chinesische Ausrüster wie Huawei und ZTE aus den Netzen zurückzudrängen, schaffen weiterhin zusätzliches Umsatzpotenzial in einem sich konsolidierenden Marktumfeld. In Verbindung mit der steigenden Nachfrage nach IT-Sicherheitstechnik, nach präzisen Netzsynchrisationslösungen in immer mehr Branchen, sowie dem Potenzial neuer Software- und Dienstleistungsangebote hat der Konzern eine solide Basis für eine positive Geschäftsentwicklung.

Bewertung der Gesamt-Chancen- und -Risikosituation

Auf Basis der Überprüfung der gesamten Chancen- und Risikolage zum Zeitpunkt der Erstellung des zusammengefassten Lageberichts ist die Einschätzung des Vorstands von Adtran Networks, dass die Chancen die Risiken ausgleichen. Das Chancen-Risiko-Verhältnis ist vergleichbar mit dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des zusammengefassten Vorjahreslageberichts. Der Vorstand erkennt keine Risiken, die den Fortbestand von Adtran Networks gefährden oder die Zukunft des Konzerns in Frage stellen.

Rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen

Der Vorstand von Adtran Networks ist für die Einrichtung und Pflege angemessener interner Kontrollen verantwortlich. Er hat ein internes Kontrollsystem eingerichtet, das ihm die Vollständigkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung auf Konzern- und Konzerngesellschaftsebene gewährleistet. Bei der Gestaltung seines internen Kontrollsystems nahm Adtran Networks starken Bezug auf die Leitlinien des COSO-Modells. Die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen dienen dazu, hinreichende Sicherheit über die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Auch ein wirkungsvolles rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem kann das Auftreten von Fehlern nicht gänzlich verhindern oder das Erkennen aller Fehler gewährleisten.

Kontrollumfeld

Das Kontrollumfeld ist in jeder Organisation die Grundlage für ein internes Kontrollsystem. Adtran Networks fördert ein offenes und integriertes Umfeld mit einem klaren Bekenntnis zu höchster Qualität, Kompetenz und Mitarbeiterentwicklung. Die Führungsprinzipien Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt basieren auf dieser Philosophie. Diese Kultur spiegelt sich im Verhalten des Vorstands wider. Adtran Networks hat eine klare Organisationsstruktur mit genau definierten Berechtigungen und Zuständigkeiten. Die mit der Unternehmensführung und -überwachung beauftragten Organe steuern und leiten den Geschäftsbetrieb aktiv. Das Geschäft wird global über funktionale Bereiche gesteuert. Die finanzielle Steuerung des Konzerns und die Finanzverantwortung über die Konzerngesellschaften obliegen dem Finanzvorstand, der durch den Prüfungsausschuss kontrolliert wird.

Im Jahr 2023 hatte Adtran Networks (ex-ADVA) aufgrund der Fusion mit Adtran, das bereits an der NASDAQ notiert war, erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass seine konsolidierten Tätigkeiten den Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act (SOX) entsprechen. Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt auf der Implementierung und dem Testen neuer interner Kontrollen, um die Standards der Finanzberichterstattung aufrechtzuerhalten. In Anerkennung der Bedeutung dieser Kontrollen für die Sicherung der Integrität der Finanzdaten von Adtran Networks richtete die Geschäftsleitung ein spezielles Team ein, das die Einhaltung der SOX-Vorschriften sicherstellen sollte. Dieses Team führte umfassende Bewertungen durch, um potenzielle Risiken für die Richtigkeit der Finanzberichte zu identifizieren und zu mindern, und stellte sicher, dass die internen Kontrollen für die konsolidierten Finanzberichte von Adtran Networks sowohl in der Konzeption als auch in der Praxis effektiv sind. Durch eine Kombination aus gezielten Kontrollbeschreibungen und Schulungen, interner Überwachung und externen Beratern hat Adtran Networks einen internen Kontrollrahmen geschaffen, der auf die Einhaltung der SOX-Anforderungen ausgerichtet ist.

Nach dem ersten Jahr der SOX-Compliance-Implementierung hat der Bewertungsprozess mehrere interne Kontrollen als mangelhaft identifiziert. Diese Feststellungen weisen auf spezifische Bereiche hin, die innerhalb des internen Kontrollsystems von Adtran Networks verbessert werden müssen. Als Reaktion darauf werden derzeit Korrekturmaßnahmen formuliert und umgesetzt, um diese Mängel zu beheben. Die Organisation konzentriert sich auf die Stärkung der Wirksamkeit der internen Kontrollen.

Risikobewertung

Die Bewertung der Risikosituation im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems folgt dem im Abschnitt „Risikomanagementsystem“ erläuterten Prozess.

Kontrollaktivitäten

Auf Ebene der Konzerngesellschaften verfügen die größeren und komplexeren Geschäftseinheiten über ein System zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise-Ressource-Planning/ERP-System), das auch die Hauptbuchhaltung umfasst. EDV-Kontrollmechanismen, die die Vergabe von Benutzerzugangsberechtigungen, die Genehmigung von Systemänderungen sowie die wirtschaftliche Abarbeitung von Benutzeranfragen regeln, wurden eingerichtet. Für folgende Berichtsabläufe wurden in diesen Geschäftseinheiten spezifische Prozesse definiert und umgesetzt: Geldmittelbestand, Umsatzrealisierung, Kreditorenabwicklung, Aktivierung von Entwicklungskosten und Erlangung von Forschungszuwendungen, Vorräte, Anlagevermögen, Lohn- und Gehaltsabrechnung und Rückstellungen. Adtran Networks führt monatlich analytische Durchsichten und vierteljährlich Bilanzbesprechungen zwischen den lokalen Rechnungslegungsfunktionen und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Für den konsolidierten Abschluss werden die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die in ihrer Bewertung ein hohes Maß an Urteilsvermögen oder Abschätzung benötigen, unter Mithilfe des Managements erstellt und analysiert. Dies ist der Fall bei den Werthaltigkeitsprüfungen (jährlich oder bei Eintritt eines auslösenden Ereignisses), der Aktivierung von Entwicklungsprojekten (bei Erreichen der Industrialisierungsphase) und bei der steuerlichen Berichterstattung insbesondere zu latenten Steuern (auf Quartalsbasis). Adtran Networks führt darüber hinaus im Rahmen des Konsolidierungsprozesses ebenfalls monatlich buchungskreisübergreifende Abstimmungen und analytische Durchsichten von Soll-Ist-Vergleichen zwischen der Finanzplanungsfunktion und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Alle Geschäftseinheiten verfahren nach Rechnungslegungsrichtlinien und Berichtsvorschriften, die für den gesamten Konzern gelten. Der Abschlusserstellungsprozess wird global über einen monatlichen, an alle Beteiligten kommunizierten Zeitplan überwacht. Checklisten werden sowohl auf Ebene der Geschäftseinheiten als auch auf Konsolidierungsebene abgearbeitet, um die Vollständigkeit aller für den Abschluss notwendigen Schritte zu gewährleisten. Um Fehler und Unterlassungen aufzudecken, werden periodische Überprüfungen durch das Konzernmanagement durchgeführt.

Informations- und Kommunikationsinstrumente

Das interne Kontrollsystem bei Adtran Networks wird durch Systeme zur Informationsspeicherung und zum Informationsaustausch unterstützt, die den Vorstand in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen über Finanzberichte und Offenlegungen zu treffen. Die folgenden Elemente stellen adäquate Informationen und die Kommunikation für die Rechnungslegung sicher:

- Die Buchhaltungssysteme in den Konzerngesellschaften sind auf die Komplexität der jeweiligen Geschäftseinheit abgestimmt. Für die meisten Gesellschaften steht ein integriertes ERP-System zur Verfügung, welches auch die Hauptbuchhaltung umfasst. Alle lokalen Konten werden einheitlich im Konzernkontenplan zusammengefasst.
- Die Konzernkonsolidierung wird durch ein Datenbanksystem unterstützt, welches mit Schnittstellen zum ERP- und zum Finanzplanungssystem vernetzt ist. Das weltweite Finanzplanungssystem wird umfangreich zu Soll-Ist-Vergleichen herangezogen, welche die Ergebnisse der Konsolidierung überprüfen.
- Es existieren globale Rechnungslegungsrichtlinien für die komplexeren Positionen der Konzern-Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie ein konzerneinheitlicher Kontenplan für alle anderen Berichtspositionen. Diese Rechnungslegungsrichtlinien werden regelmäßig aktualisiert und erst nach gründlicher interner Überprüfung und Schulung angewendet.

Interne Überwachung

Als Teil der laufenden internen Überwachung wird der Finanzvorstand im Rahmen der Zusammenfassung des Quartalsabschlusses über alle wesentlichen Abweichungen sowie Störungen im Kontrollsystem auf Konzern- und Konzerngesellschaftsebene informiert. Berichte über Mängel werden offen und transparent kommuniziert und durch regelmäßige Konferenzen, in denen Korrekturmaßnahmen erläutert werden, bis zur Erledigung nachverfolgt.

Interne Revision von Finanzprozessen

Adtran Networks unterhält zur Prüfung seiner Finanzprozesse und -systeme eine Funktion zur internen Revision.

Auf Basis jährlicher Risikobewertungen schlägt die Innenrevision einen Prüfungsplan für das neue Jahr vor. Das vorgeschlagene Programm wird dem Prüfungsausschuss vorgestellt, mit diesem abgestimmt und schließlich durch diesen verabschiedet. Die Innenrevision führt über das Jahr verteilt und im Einklang mit dem Revisionsplan die entsprechenden Prüfungen durch. Die Prüfungsergebnisse werden zusammen mit den zuständigen Führungskräften besprochen. Im Falle von festgestellten Prozess- oder Systemschwächen spricht die Innenrevision Empfehlungen aus und vereinbart mit den Verantwortlichen Verbesserungsmaßnahmen. Der Fortschritt bei deren Umsetzung sowie deren Erfolg im Hinblick auf die zu beseitigenden Mängel werden durch die Innenrevision überwacht. Die Innenrevision berichtet quartalsweise über ihre Tätigkeiten an den Prüfungsausschuss. Die Berichterstattung enthält Aussagen zum Fortschritt in Bezug auf den vereinbarten Prüfungsplan, zu den Ergebnissen abgeschlossener Prüfungen und zum Erfolg eingeleiteter Verbesserungsmaßnahmen.

Prognosebericht

Die Aussagen in diesem Kapitel gelten sowohl für den Gesamtkonzern als auch für die Adtran Networks SE. Detaillierte weitere Erläuterungen zum prognostizierten Marktumfeld sowie die sich daraus ergebenden Chancen finden sich im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ sowie im Kapitel „Geschäftsentwicklung und Ertragslage des Konzern“.

Das Jahr 2023 entwickelte sich deutlich schwieriger, als zunächst erwartet. Zu Jahresbeginn gab es noch einen positiven Ausblick auf die Geschäftsentwicklung. Das Ende der Pandemie und eine signifikant verbesserte Verfügbarkeit bei den Halbleitern indizierten eine Rückkehr zur Normalität in der Branche. Adtran Networks Lieferfähigkeit wurde zunehmend besser, Extraaufwendungen, um Materialengpässe zu beseitigen gingen zurück und die globale Logistik funktionierte weitestgehend wieder reibungslos. Allerdings hatte die bessere Lieferfähigkeit negative Auswirkungen auf das Bestellverhalten der Kunden. Speziell die größeren Netzbetreiber hatten Risikolagerbestände aufgebaut, um im Falle einer weiteren Verschlechterung der Lieferfähigkeit der Hersteller handlungsfähig zu bleiben. Nachdem das Vertrauen in die Lieferfähigkeit zurückgekehrt war, wurden diese Risikolagerbestände abgebaut, und Neubestellungen zum Teil dramatisch reduziert. Verschlimmert wurde die Gesamtsituation durch die hohe Inflation und die damit verbundenen Zinssteigerungen der Notenbanken. Dadurch erhöhten sich die Fremdkapitalkosten für den Netzausbau, und auch der Fachkräftemangel sowie die gestiegenen Personalkosten trugen dazu bei, dass sich die Nachfrage der Kunden spürbar abkühlte.

Diese komplexe Gemengelage führte zu einem rückläufigen Jahresumsatz von EUR 613,7 Millionen. Dieser Rückgang um 13,8 % im Vergleich zum Vorjahr lag im Rahmen der unterjährig angepassten Prognosebandbreite, die von einem Rückgang im einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich ausging. Der Umsatzrückgang hat sich nachteilig auf die Profitabilität des Unternehmens ausgewirkt. Dennoch konnte das Unternehmen mit einer Proforma EBIT-Marge von 6,5 % überzeugen. In der für das Geschäftsjahr 2023 publizierten Jahresprognose hatte der Vorstand zunächst im Jahresvergleich steigende Umsatzerlöse im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich und eine weitere Steigerung des Proforma EBIT gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 erwartet. Auch wenn sich die Ergebnisse im zweiten Quartal im Rahmen der prognostizierten Erwartungen hielten, revidierte der Vorstand im August den Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 und prognostizierte, dass sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich reduzieren sowie ein Proforma Betriebsergebnis in Relation zum Umsatz im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Die Nettoverschuldung lag am Geschäftsjahresende 2023 bei EUR 42,4 Millionen im Vergleich zu einer Nettoverschuldung von EUR 19,2 Millionen im Vorjahr. Dies lag unterhalb der Erwartungen, eine Nettoliquiditätsposition im mittleren zweistelligen Millionen Bereich zu erreichen und ist insbesondere auf die deutlich schwächere Umsatzentwicklung zurückzuführen.

Bei der Kundenzufriedenheit greift Adtran Networks auf den Net Promoter Score (NPS) zurück, um seine Fortschritte zu messen. Das Unternehmen hat mit dem Wert von 37,7 % das vom Vorstand angestrebte, hohe positive Niveau von mindestens 40 % nur knapp verfehlt. Das NPS-Umfrage- und -Benchmarking-Tool Customer.guru (<https://customer.guru/net-promoter-score>) liefert Schätzungen für Adtran Networks' Vergleichsunternehmen. Laut diesem Tool liegt der Net Promoter Score von Adtran Networks im internationalen Vergleich auch branchenübergreifend weiterhin sehr hoch.

Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in 2024 erwartet der Vorstand weiterhin eine schwache Nachfrage bis in das dritte Quartal. Die Optimierung der Lagerbestände ist bei vielen Kunden noch nicht abgeschlossen, was sich auf die Auftragseingänge auswirkt. Darüber sorgen die immer noch angespannte politische Großwetterlage, die unsichere Entwicklung der Inflation sowie die vergleichsweise hohen Zinssätze für Zurückhaltung beim Investitionsverhalten der Kunden. Langfristig bleibt jedoch das Makroumfeld für Adtran Networks positiv. Die Digitalisierung ist weiterhin in Politik und Wirtschaft ein Kernthema, und der Bedarf nach einer sicheren und leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur war noch nie so groß wie heute. Wir leben in einer Ära in der mobiles Arbeiten, E-Learning und Videokonferenzen immer mehr an die Stelle von persönlichen Büros, Klassenzimmern und Besprechungsräumen getreten sind und eine neue hybride Form der Zusammenarbeit sich durchgesetzt hat. Die Pandemie hat die Notwendigkeit aufgezeigt, neue Formen der menschlichen Interaktion zu nutzen, und digitale Lösungen haben die Kontinuität des Geschäftsbetriebs unter schwierigen Bedingungen sichergestellt. Kommunikationsnetze sind zum Rückgrat der Volkswirtschaften geworden und werden nun als wertvolles strategisches Gut betrachtet. Diese neue Denkweise treibt die Nachfrage nach Netzwerktechnologie weiter an und wird durch verschiedene staatliche Anreize und Finanzierungsprogramme weltweit unterstützt.

Mit den Investitionen der vergangenen Jahre hat sich Adtran Networks technologisch umfassend auf die Transformation der Netze mit den Aspekten Cloud, Mobilität, 5G, Automatisierung und Sicherheit vorbereitet. Neben den hochwertigen Leistungsmerkmalen der optischen Datenübertragung, der präzisen Netzsynchrosationstechnik und der programmierbaren Cloud-Access-Lösungen, liefert auch das Dienstleistungsportfolio einen steigenden Mehrwert. Adtran Networks entwickelt, produziert und liefert Kommunikationstechnologie für die digitale Zukunft. Der gesamte adressierbare Markt für das Unternehmen lag nach Schätzungen von Branchenanalysten 2023 bei circa USD 10,8 Milliarden³² und wird bis 2028 auf USD 12,1 Milliarden wachsen, wobei hier die möglichen zusätzlichen Chancen durch die Verschiebung der Nachfrage von

³² Weltmarkt ohne China für Metro und Backbone WDM (Omdia, „Optical Networks Forecast“, veröffentlicht im November 2023), sowie Access Switching and Ethernet Demarcation, (Omdia: „Service Provider Switching and Routing Forecast“, October 2023) sowie Netzsynchrosation (Adtran Networks eigene Schätzungen).

asiatischen (insbesondere Huawei) zu europäischen Herstellern nicht quantifiziert sind (siehe auch Kapitel „Markt, Zielgruppen und Wachstumstreiber“).

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren und unter Berücksichtigung der Planungsparameter, Personal und Wechselkurse, erwartet der Vorstand für das Jahr 2024 im Jahresvergleich nochmals rückläufige Umsatzerlöse im Bereich von circa 25 %. Allerdings geht der Vorstand davon aus, dass aufgrund der stringenten OPEX-Anpassungen das Proforma EBIT im Jahr 2024 auf einem zu 2023 vergleichbaren Niveau gehalten werden kann. Ziel der Gesellschaft ist eine rasche Entschuldung und eine konsequente Einhaltung der definierten Ziele des Kapitalmanagements, die in Textziffer (34) im Anhang des Konzernabschlusses beschrieben werden. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand eine Nettoverschuldung im unteren bis mittleren zweistelligen Millionen Bereich. Auf Ebene der Adtran Holdings wird keine entsprechende Jahresprognose veröffentlicht.

Der Konzern wird weiter selektiv in Produktentwicklung, Technologie und umsatzsteigernde Maßnahmen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von Adtran Networks aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score auch im laufenden Geschäftsjahr wieder ein hohes, positives Niveau von mindestens 35 % erreichen wird. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, sofern Risiken eintreten oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken des Konzerns werden im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ erläutert.

Erklärung zur Unternehmensführung

Für Adtran Networks ist die Beachtung der Regeln der ordnungsgemäßer Corporate Governance von großer Bedeutung und eine Grundlage für den Erfolg des Konzerns. Nach § 289f sowie § 315d des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) in Verbindung mit Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 ist Adtran Networks SE verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Adtran Networks hat sich für die Veröffentlichung der Erklärung zur Unternehmensführung auf der Seite www.adva.com im Bereich Corporate Governance (<https://www.adva.com/de-de/about-us/investors/corporate-governance>) entschieden, um der Öffentlichkeit den Zugang zu den entsprechenden Daten zu erleichtern. Dort ist auch öffentlich zugänglich der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG und der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG.

Meiningen, 16. April 2024

Thomas R. Stanton

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Konzernabschluss nach IFRS

Disclaimer:

Mögliche Inkonsistenzen bei den Tabellenwerten basieren auf Rundungsdifferenzen.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2023

(in Tausend EUR)	Anhang	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(8)	30.554	58.447
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	115.615	123.651
<i>Davon Forderungen gegen Adtran Holdings, Inc. sowie ihren Tochterunternehmen</i>	(39)	980	198
Forderungen gegen Adtran Holdings, Inc. aus Verlustübernahme	(39)	23.934	—
Vertragsvermögenswerte	(11)	340	248
Vorräte *)	(10)	106.273	128.829
Steuererstattungsansprüche	(26)	2.995	2.673
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte *)	(12)	78.166	59.480
Summe kurzfristige Vermögenswerte		357.877	373.328
Langfristige Vermögenswerte			
Nutzungsrechte	(13)	28.269	18.634
Sachanlagen	(13)	39.911	35.911
Geschäfts- oder Firmenwerte	(13)	64.899	71.307
Aktivierte Entwicklungsprojekte	(13)	104.555	97.975
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	(13)	5.241	8.519
Sonstige erworbene und selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	(13)	22.006	19.604
Aktive latente Steuern	(26)	11.743	16.535
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(12)	23.320	6.099
Summe langfristige Vermögenswerte		299.944	274.584
Summe Aktiva		657.821	647.912

*) Ab 2023 werden die Vorauszahlungen an Auftragsfertiger in den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen. Bisher wurden diese Vorauszahlungen in den Vorräten ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Weitere Informationen sind in Textziffer (12) enthalten.

(in Tausend EUR)	Anhang	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Passiva			
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	(14)	5.558	5.648
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(15)	13.286	56.430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	43.123	88.713
<i>Davon Verbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc. sowie ihren Tochterunternehmen</i>	(39)	1.382	1.985
Kurzfristige Rückstellungen	(18)	18.430	17.331
Steuerschulden	(26)	2.173	5.248
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	(19)	25.298	21.188
Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen	(19)	612	506
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(16)	37.054	44.647
Summe kurzfristige Schulden		145.534	239.711
Langfristige Schulden			
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	(14)	25.270	15.554
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc.	(15)	52.773	—
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	(17)	6.734	5.550
Sonstige langfristige Rückstellungen	(18)	1.859	1.769
Passive latente Steuern	(26)	12.218	2.869
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	(19)	13.031	8.622
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(16)	22.412	4.757
Summe langfristige Schulden		134.297	39.121
Summe Schulden		279.831	278.832
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital			
	(20)		
Gezeichnetes Kapital		52.055	52.005
Kapitalrücklage		335.352	333.531
Verlustvortrag		6.950	(35.116)
Konzern-Jahresüberschuss		(14.514)	18.132
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		(1.853)	528
Summe Eigenkapital		377.990	369.080
Summe Passiva		657.821	647.912

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Anzahl Aktien)	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	(21)	613.671	712.114
Herstellungskosten *)		(395.109)	(477.165)
Bruttoergebnis *)		218.562	234.949
Vertriebs- und Marketingkosten *)	(22)	(68.526)	(76.210)
<i>Davon Wertänderungen auf finanzielle Vermögenswerte</i>	(9)	339	(1.145)
Allgemeine und Verwaltungskosten *)	(22)	(42.085)	(51.747)
Forschungs- und Entwicklungskosten *)	(22)	(105.642)	(99.344)
Sonstige betriebliche Erträge	(23)	11.251	11.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	(258)	(782)
Betriebsergebnis		13.302	18.112
Zinserträge	(24)	333	107
Zinsaufwendungen	(24)	(3.614)	(2.240)
Währungskursgewinne	(25)	16.606	31.021
Währungskursverluste	(25)	(20.611)	(26.934)
Sonstige finanzielle Erträge	(25)	—	—
Sonstige finanzielle Aufwendungen	(25)	—	—
Ergebnis vor Steuern		6.016	20.066
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	(20.530)	(1.934)
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Konzern-Jahresüberschuss		(14.514)	18.132
	(30)		
Ergebnis je Aktie in EUR			
unverwässert		(0,28)	0,35
verwässert		(0,28)	0,35
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie			
unverwässert		52.015.913	51.744.182
verwässert		52.024.918	51.787.712

*) Seit 2023 werden die Mietaufwendungen für Büros auf die Funktionsbereiche allokiert. Bisher waren diese in den allgemeinen und Verwaltungskosten enthalten. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Weitere Informationen sind in Textziffer (22) enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Tausend EUR)

	Anhang	2023	2022
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Konzern-Jahresüberschuss		(14.514)	18.132
<i>Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</i>			
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzerngesellschaften		(1.407)	2.870
<i>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>			
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	(17)	(974)	1.853
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Gesamtergebnis	(20)	(16.895)	22.855

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Tausend EUR)	Anhang	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		6.016	20.066
Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Nicht zahlungswirksame Anpassungen			
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	(13)	68.786	72.699
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	(13)	418	155
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	(38)	5.282	3.733
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		333	546
Differenzbetrag aus Währungsumrechnung		1.297	(4.963)
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden			
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.056	(40.747)
Verminderung (Erhöhung) der Vorräte		22.556	(65.405)
Verminderung (Erhöhung) der sonstigen Aktiva		(36.213)	18.919
Erhöhung (Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(44.987)	3.520
Erhöhung (Verminderung) der Rückstellungen		1.200	1.337
Erhöhung (Verminderung) der sonstigen Verbindlichkeiten		17.967	8.999
Gezahlte und erstattete Ertragsteuern		(9.105)	(4.024)
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		37.606	14.835

(in Tausend EUR)	Anhang	2023	2022
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(13)	(18.995)	(17.494)
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(13)	(49.229)	(55.657)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Schuldtiteln anderer Unternehmen		3.888	—
Erhaltene Zinsen		306	73
Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit		(64.030)	(73.078)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und aus der Ausübung von Aktienoptionen	(20)	346	4.326
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing		(6.370)	(5.768)
Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten ggü. Adtran Holdings, Inc.		75.576	—
Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten ggü. Adtran Holdings, Inc.		(22.859)	—
Einzahlungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(15)	10.000	33.500
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(15)	(66.500)	(25.000)
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten aus Factoringverträgen	(15)	13.286	—
Gezahlte Zinsen		(3.640)	(1.670)
Nettozahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(161)	5.388
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(1.308)	2.315
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(27.893)	(50.540)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		58.447	108.987
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember		30.554	58.447

Details zur Ermittlung der Konzern-Kapitalflussrechnung werden in Textziffer (29) beschrieben.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(in Tausend EUR, außer Anzahl Aktien)	Gezeichnetes Kapital		
	Anzahl Aktien	Nominalwert	Kapitalrücklage
Stand 1. Januar 2022	51.445.892	51.446	327.777
Kapitalerhöhungen einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen	558.608	559	3.767
Ausstehende Aktienoptionen	—	—	1.987
<i>Konzern-Jahresüberschuss</i>	—	—	—
<i>Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzerngesellschaften</i>	—	—	—
<i>Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen</i>	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	—
Stand 31. Dezember 2022	52.004.500	52.005	333.531
Stand 1. Januar 2023	52.004.500	52.005	333.531
Kapitalerhöhungen einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen	50.000	50	296
Ausstehende Aktienoptionen	—	—	1.525
Gewinnabführung/Verlustübernahme durch die Adtran Holdings, Inc.	—	—	—
<i>Konzern-Jahresfehlbetrag</i>	—	—	—
<i>Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzerngesellschaften</i>	—	—	—
<i>Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen</i>	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	—
Stand 31. Dezember 2023	52.054.500	52.055	335.352

Details zur Eigenkapitalentwicklung werden in Textziffer (20) beschrieben.

	Verlustvortrag einschließlich Konzern-Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Gesamtes den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital
	(35.116)	(4.195)	339.912
	—	—	4.326
	—	—	1.987
	18.132	—	18.132
	—	2.870	2.870
	—	1.853	1.853
	18.132	4.723	22.855
	(16.984)	528	369.080
	(16.984)	528	369.080
	—	—	346
	—	—	1.525
	23.934	—	23.934
	(14.514)	—	(14.514)
	—	(1.407)	(1.407)
	—	(974)	(974)
	(14.514)	(2.381)	(16.895)
	(7.564)	(1.853)	377.990

Konzern-Anhang

Allgemeine Angaben

(1) Angaben zur Gesellschaft und zum Konzern

Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2023 wurde die ADVA Optical Networking SE mit Wirkung vom 8. Juni 2023 in Adtran Networks SE umbenannt.

Die Adtran Networks SE (nachfolgend auch die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „Adtran Networks SE“ genannt) ist eine in Meiningen, Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz Märzenquelle 1–3, 98617 Meiningen, und ist beim Amtsgericht Jena unter der Handelsregisternummer HRB 508155 eingetragen. Der Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 wurde am 16. April 2024 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Adtran Networks-Konzern (nachfolgend auch „Adtran Networks“ oder „der Konzern“ genannt) entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet¹-basierte Netzlösungen an Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen.

Die Systeme des Konzerns sind bei Netzbetreibern², privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von Adtran Networks wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(2) Grundlagen für die Erstellung des Konzern-Abschlusses

Der Konzern-Abschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, unter Berücksichtigung der Auslegung des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Aufstellung des Konzern-Abschlusses erfolgte auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, eingeschränkt durch die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von bestimmten Finanzinstrumenten und anteilsbasierten Vergütungen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzern-Abschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Soweit zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst sind, werden sie im Anhang erläutert. Aufgrund von Rundungen addieren sich Zahlen in Tabellen gegebenenfalls nicht exakt zu den angegebenen Summen. Dargestellte Prozentangaben spiegeln gegebenenfalls nicht genau die absoluten Zahlen wider, auf die sie sich beziehen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen der Adtran Networks SE als Mutterunternehmen des Konzerns sind auf den Stichtag des Konzern-Abschlusses aufgestellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der Konzern wird von der Adtran Holdings, Inc., Huntsville, Alabama, USA, als oberstem Mutterunternehmen beherrscht. Weitere Informationen sind in Textziffer (39) enthalten.

(3) Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

Mit Ausnahme der Anwendung neuer und überarbeiteter IFRS und Interpretationen (IFRIC) im abgelaufenen Geschäftsjahr werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzern-Abschlusses zum 31. Dezember 2022 unverändert fortgeführt.

¹ Ethernet ist ein Protokoll der paketbasierten Datenübertragung mit einer Übertragungsrate von 10Mbit/s. Fast Ethernet ermöglicht eine Datenrate von 100Mbit/s, Gigabit Ethernet eine Übertragungsrate von 1Gbit/s. 10 Gigabit Ethernet ermöglicht 10Gbit/s. Inzwischen sind auch 40, 100 und 400 Gigabit Ethernet am Markt erhältlich mit Datenraten von 40Gbit/s, 100Gbit/s und 400Gbit/s.

² Netzbetreiber sind Unternehmen, die Kommunikationsnetze zur kommerziellen Vermarktung von Diensten an Dritte aufbauen und betreiben. Hierzu gehören nicht nur die etablierten Telefongesellschaften, sondern auch neue alternative Netzbetreiber, die im Zuge der Deregulierung des Telekommunikationsmarktes entstanden sind, sowie spezielle Dienstleister, die ausgelagerte Dienste (beispielsweise Software-Anwendungen oder Datenspeicherung) für Unternehmenskunden anbieten.

In 2023 erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

In 2023 wurden folgende Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend angewendet:

Standard	Thema	Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jan. 2023	keine
Änderungen von IAS 1	Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen	1. Jan. 2023	keine
Änderungen von IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Jan. 2023	keine
Änderungen von IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen	1. Jan. 2023	keine
Änderungen von IAS 12	Internationale Steuerreform - Pillar Two Model Rules	23. Mai 2023	keine

* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt

Neue noch nicht in 2023 anwendbare Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben im Jahr 2023 und in den Vorjahren weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Die Anwendung erfordert zudem teilweise noch die Übernahme in Europäisches Recht.

Standard	Thema	Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Änderungen zu IAS 7 und IFRS 7	Supplier Finance Arrangements	1. Jan. 2024	wird analysiert
Änderungen von IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig und langfristige Verbindlichkeiten mit Verpflichtungsvereinbarungen	1. Jan. 2024	wird analysiert
Änderungen von IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten in einer Sale und Lease-Back Vereinbarung	1. Jan. 2024	keine
Änderungen von IAS 21	Fehlende Umtauschbarkeit - Neue Angaben zur Verwendung eines geschätzten Wechselkurses	1. Jan. 2025	wird analysiert

* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt

(4) Ansatz und Bewertung

Vorräte

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt (lower of cost and net realizable value). Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Produktionsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Verwaltungs- und Sozialversicherungskosten werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzuordnen sind. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis am Bilanzstichtag, der im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann, vermindert um geschätzte Fertigstellungs- und Vertriebskosten.

Die Abschreibung von Vorräten deckt Risiken im Zusammenhang mit geminderter Verwertbarkeit oder technischer Veralterung auf der Grundlage der Prüfung des Nettoveräußerungswertes ab. Soweit die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abwertung entfallen sind, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen erfasst. Der Barwert der erwarteten Kosten für die Entsorgung der Vermögenswerte nach deren Nutzung ist in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte enthalten, wenn die Ansatzkriterien für eine Rückstellung erfüllt sind.

Nachträgliche Anschaffungskosten werden nur dann dem Buchwert des ursprünglichen Vermögenswertes zugeschlagen beziehungsweise als separater Vermögenswert aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern zukünftig ein wirtschaftlicher Nutzen in Verbindung mit dem Vermögenswert zufließen wird und dieser Nutzen verlässlich ermittelt werden kann. Alle sonstigen Reparatur- und Wartungskosten werden direkt in der Periode der Entstehung als Aufwand erfasst.

Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für:

- Gebäude 20 bis 39 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 4 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Mietereinbauten werden aktiviert und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des angesetzten Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Aus der Ausbuchung von Vermögenswerten resultierende Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

Die Restbuchwerte, betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Sachanlagen werden regelmäßig am Geschäftsjahresende überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Kosten für selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer unterschieden.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- Aktivierte Entwicklungsprojekte 3 bis 5 Jahre
- Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen 3 bis 9 Jahre
- Sonstige erworbene und selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte 3 bis 6 Jahre

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer werden auf Wertminderung überprüft, wenn es Anzeichen dafür gibt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer bestimmter Nutzungsdauer zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts im Unternehmen entspricht.

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben. Wertminderungsverluste werden erfasst, sofern der Buchwert über dem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zu bestimmter Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen. Abgesehen von Goodwill und laufenden Entwicklungsprojekten werden alle immateriellen Vermögenswerte über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten ergeben sich aus dem Unterschied zwischen dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Buchwert des Vermögenswertes. Sie werden zum Zeitpunkt des Abgangs erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Für im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Entsprechend IAS 36 werden mindestens einmal jährlich (am Jahresende) sowie bei Anzeichen für das Vorliegen einer Wertminderung Werthaltigkeitstests auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Einmal vorgenommene Wertminderungen werden in Folgeperioden nicht zugeschrieben. Siehe hierzu Textziffer (13).

Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen

Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen haben eine bestimmte Nutzungsdauer. Sie werden zum beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs bewertet und linear über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf bis neun Jahren abgeschrieben. Sie werden auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass sich ihr Nettoveräußerungswert verringert haben könnte.

Die Aufteilung der immateriellen Vermögenswerte auf Einzelsachverhalte ist in Textziffer (13) enthalten.

Aktivierte Entwicklungsprojekte

Entwicklungskosten für neu entwickelte Produkte werden als Entwicklungsprojekte aktiviert, wenn

- eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist,
- sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind,
- die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führen wird,
- Adtran Networks beabsichtigt und fähig ist, das Entwicklungsprojekt fertigzustellen und es zu nutzen, und
- adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen verfügbar sind, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert nutzen und verkaufen zu können.

Die aktivierten Entwicklungsprojekte umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Finanzierungskosten werden aktiviert, wenn das Entwicklungsprojekt einen qualifizierten Vermögenswert im Sinne des IAS 23 darstellt.

Nach dem erstmaligen Ansatz der Entwicklungsprojekte wird das Anschaffungskostenmodell angewandt, nach dem der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen anzusetzen ist. Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Produktionsbeginn über die geschätzten Verkaufsperioden der entwickelten Produkte, die im Allgemeinen zwischen drei und fünf Jahren liegen. Noch nicht fertiggestellte Entwicklungsprojekte werden jährlich sowie bei Anzeichen für das Vorliegen einer Wertminderung auf der Ebene der kleinsten

Konzernabschluss nach IFRS

zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Werthaltigkeit getestet. Fertiggestellte Entwicklungsprojekte werden auf Wertminderung geprüft, wenn es einen Hinweis auf eine mögliche Wertminderung gibt. Wertminderungen werden vorgenommen, sofern hinreichende Gründe hierfür vorliegen.

Forschungskosten sind gemäß IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen für das Vorliegen einer Wertminderung für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter wirtschaftlicher Nutzungsdauer werden auf Wertminderung geprüft, wenn es Anzeichen für eine mögliche Wertminderung gibt. Immaterielle Vermögenswerte werden entweder einzeln oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getestet.

Bei Anzeichen dafür, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte, wird der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert geschätzt. Ist eine Schätzung des erzielbaren Betrags des einzelnen Vermögenswerts nicht möglich, wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört, bestimmt.

Ein Wertminderungsaufwand wird nur in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts oder der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des jeweiligen Vermögenswerts oder der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Wertminderungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerte) aus Vorperioden werden zu jedem Berichtsstichtag darauf untersucht, ob eine Wertaufholung angezeigt ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Adtran Networks vereinnahmt Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte im Anlagevermögen sowie für die Förderung von Forschungsprojekten.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert im Anlagevermögen werden in der Bilanz als Verminderung der Anschaffungskosten angesetzt und in gleichen Raten über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts als Abschreibungsminderung aufgelöst.

Zuschüsse im Zusammenhang mit Forschungsprojekten werden als sonstige Vermögenswerte erfasst, wenn der Zuschuss genehmigt und bescheinigt wurde, die Zahlung aber noch aussteht. Eine entsprechende Verbindlichkeit wird in Höhe des bei der erstmaligen Erfassung genehmigten Zuschusses ausgewiesen und über die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst, wenn die festgelegten Forschungsaufgaben abgeschlossen sind.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist (qualifizierter Vermögenswert), um ihn in einen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Ist eine direkte Zuordnung von Fremdkapitalkosten zu dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts nicht möglich, wird eine Einschätzung über den Ansatz allgemeiner Fremdkapitalkosten vorgenommen, die ohne Erwerb, Bau oder Herstellung des Vermögenswertes hätten vermieden werden können. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

Leasing

Der Konzern hat Mietverträge für verschiedene Immobilien und Fahrzeuge abgeschlossen. Mietverträge werden in der Regel für einen festen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschlossen, können aber auch Verlängerungsoptionen haben, wie nachfolgend beschrieben. Die Mietbedingungen werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Die Leasingverträge enthalten keine besonderen Verpflichtungen, jedoch dürfen geleaste Vermögenswerte nicht als Sicherheit für Kreditzwecke verwendet werden.

Leasingverhältnisse werden als Nutzungsrecht aktiviert. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit des Leasinggegenstandes für den Konzern bilanziert. Jede Leasingzahlung wird in eine Tilgungs- und eine Finanzierungskomponente aufgeteilt. Die Finanzierungskosten werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, um einen konstanten periodischen Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit für jede Periode zu erhalten. Der Nutzungsrechtsgegenstand wird über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags linear abgeschrieben. Sofern eine Kaufoption als hinreichend sicher eingeschätzt wird, entspricht der Abschreibungszeitraum der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Vermögenswerte und Schulden, die sich aus einem Leasingverhältnis ergeben, werden bei Zugang zum Zeitwert angesetzt. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert der folgenden Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen (einschließlich substanzieller fester Zahlungen) abzüglich etwaiger Forderungen aus Mietprämien
- variable Leasingzahlungen, die auf einem Index oder einem Kurs basieren
- Beträge, die voraussichtlich vom Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien zu zahlen sind
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Leasingnehmer hinreichend sicher ist, diese Option auszuüben
- Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung des Leasingverhältnisses, sofern die Ausübung einer Kündigungsoption als hinreichend sicher erachtet wird

Die Leasingzahlungen werden mit dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz, sofern dieser bestimmbar ist, oder dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns abgezinst. Dabei handelt es sich grundsätzlich um den Zinssatz, den der jeweilige Leasingnehmer zahlen müsste, um das nötige Fremdkapital aufzunehmen, um in einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld mit ähnlicher Laufzeit und Sicherheit bzw. ähnlichen Bedingungen einen Vermögenswert zu erwerben, der ihm ein vergleichbares Nutzungsrecht bietet.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet und setzen sich wie folgt zusammen:

- der Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit,
- alle zu oder vor dem Startdatum geleisteten Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Mietprämien,
- alle anfänglichen direkten Kosten sowie
- Wiederherstellungskosten.

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Mietverträgen und Mietverträgen für geringwertige Wirtschaftsgüter werden linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Kurzfristige Mietverträge sind Verträge mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter umfassen IT-Geräte und kleine Büromöbel.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sind in einer Reihe von Gebäude- und Anlagenmietverträgen konzernweit enthalten. Diese Konditionen werden verwendet, um die operative Flexibilität bei der Vertragsverwaltung zu maximieren. Die Mehrheit der gehaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur vom Adtran Networks-Konzern und nicht vom jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Um die Mietkosten während der Vertragslaufzeit zu optimieren, gewährt der Konzern teilweise Restwertgarantien im Zusammenhang mit dem Leasing von Fahrzeugen. Der Konzern schätzt und erfasst zunächst die voraussichtlich zu zahlenden Beträge aus Restwertgarantien als Teil der Leasingverbindlichkeit. Die Beträge werden am Ende jeder Berichtsperiode überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Adtran Networks unterhält in vier Ländern leistungsorientierte Versorgungspläne (defined benefit plans) auf Basis der ruhegehaltstfähigen Vergütung der Mitarbeiter und ihrer Dienstzeiten. Diese Pläne werden teilweise über externe Pensionsfonds finanziert. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwert-verfahren (projected unit credit method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Dabei werden sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen wird grundsätzlich auf Basis der Renditen erstrangiger festverzinslicher Unternehmensanleihen beziehungsweise Staatsanleihen des jeweiligen Währungsraums ermittelt. Die Erträge aus bestehenden Planvermögen und Aufwendungen aus der Aufzinsung der

Konzernabschluss nach IFRS

Verpflichtungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird als betrieblicher Aufwand klassifiziert. Ein aufgrund einer Änderung eines Pensionsplans nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort in der Periode der Änderung erfasst. Gewinne und Verluste aufgrund von Anpassungen und Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen werden in der Periode, in der sie entstehen, sofort in voller Höhe erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst. Weitere Informationen zur Bilanzierung und Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer sind in Textziffer (17) enthalten.

Darüber hinaus gewährt Adtran Networks Mitarbeitern einiger Konzerngesellschaften aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen beitragsorientierte Zusagen (defined contribution plans). Die Zahlungen werden an staatliche oder private Versorgungspläne geleistet. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht der Arbeitgeber über die Entrichtung von Beitragszahlungen an einen externen Versorgungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Höhe der künftigen Pensionsleistungen richtet sich ausschließlich nach der Höhe der Beiträge, die der Arbeitgeber (und gegebenenfalls auch der Arbeitnehmer) an den externen Versorgungsträger gezahlt hat, einschließlich der Erträge aus der Anlage der Beiträge. Die zu zahlenden Beiträge werden im Zeitpunkt der Verpflichtung zur Zahlung aufwandswirksam erfasst und in den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Aktienbasierte Vergütung

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit werden durch die Gesellschaft Mitarbeitern von Adtran Networks (einschließlich der Führungskräfte) aktienbasierte Vergütungen in Form von Eigenkapitalinstrumenten (anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) oder Wertsteigerungsrechten, die in bar ausgeglichen werden (anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich), gewährt. Die Berichterstattung und Bewertung erfolgt gemäß IFRS 2.

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Kosten aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bemessen. Der beizulegende Zeitwert wird durch einen externen Sachverständigen unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt. Zu Einzelheiten siehe Textziffer (38).

Die Erfassung der aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente resultierenden Aufwendungen und die korrespondierende Erhöhung des Eigenkapitals erfolgt linear über den Zeitraum, in dem die Ausübungs- beziehungsweise Leistungsbedingungen erfüllt werden müssen (Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit, also zu dem Zeitpunkt, zu dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst. Hiervon ausgenommen sind Vergütungsrechte, deren Ausübung an bestimmte Marktbedingungen geknüpft ist. Diese werden, sofern alle sonstigen Leistungsbedingungen erfüllt sind, unabhängig von der Erfüllung der Marktbedingungen als ausübbar betrachtet.

Werden die Bedingungen einer Transaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente geändert, so werden Aufwendungen mindestens in der Höhe erfasst, in der sie angefallen wären, wenn die Vertragsbedingungen nicht geändert worden wären, sofern die ursprünglichen Bedingungen der Vergütungsvereinbarung erfüllt werden. Ein zusätzlicher Aufwand aus der Bewertung zum Zeitpunkt der Änderung wird immer dann erfasst, wenn eine Änderung den gesamten beizulegenden Zeitwert der anteilsbasierten Vergütung erhöht oder mit einem anderen Nutzen für den Arbeitnehmer verbunden ist.

Wird eine Vergütungsvereinbarung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente annulliert, wird diese so behandelt, als ob diese am Tag der Annullierung ausgeübt worden wäre. Der bislang noch nicht erfasste Aufwand wird sofort erfasst. Dies findet auf alle Vergütungsvereinbarungen Anwendung, wenn Nichtausübungsbedingungen, auf die entweder das Unternehmen oder der Mitarbeiter Einfluss haben, nicht erfüllt werden. Wird die annullierte Vergütungsvereinbarung jedoch durch eine neue Vergütungsvereinbarung ersetzt und die neue Vereinbarung am Tag ihrer Gewährung als Ersatz für die annullierte Vergütungsvereinbarung deklariert, werden die annullierte und die neue Vereinbarung wie eine Änderung der ursprünglichen Vergütungsvereinbarung bilanziert. Alle Annullierungen von Vergütungsvereinbarungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden gleichbehandelt.

Der verwässernde Effekt der ausstehenden Aktienoptionen wird bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Siehe dazu auch Textziffer (30).

Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich

Die Kosten, die aufgrund der Gewährung von Wertsteigerungsrechten (anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich) entstehen, werden zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird linear über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit ergebniswirksam verteilt und eine korrespondierende Rückstellung erfasst. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden ergebniswirksam erfasst.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der erforderlich ist, um die Verpflichtung zu erfüllen.

Sofern der Konzern für einen Sachverhalt, für den eine Rückstellung bilanziert ist, zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen. Ist der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der für die Schuld spezifische Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Grundkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen.

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien oder Optionen werden in voller Höhe, abzüglich der Steuern, vom Kapitalerhöhungsbetrag abgesetzt.

Beim Erwerb von eigenen Aktien (treasury shares) der Muttergesellschaft durch eine Konzerngesellschaft wird der gezahlte Betrag einschließlich aller direkt zurechenbaren Nebenkosten des Erwerbs so lange vom Eigenkapital abgesetzt, bis die Aktien gelöscht oder neu ausgegeben werden. Werden eigene Aktien zu einem späteren Zeitpunkt neu ausgegeben, wird der erzielte Betrag abzüglich aller direkt zurechenbaren Nebenkosten der Ausgabe dem Eigenkapital zugeschlagen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Adtran Networks setzt finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in der Bilanz an, wenn ein Unternehmen aus der Gruppe Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag bilanziell erfasst, also an dem Tag, an dem Adtran Networks die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Bruttowert ausgewiesen. Eine Saldierung wird nur dann vorgenommen, wenn eine Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt rechtlich durchsetzbar ist und auch die Absicht besteht, tatsächlich zu saldieren. Eine Aufrechnung ist seitens Adtran Networks regelmäßig nicht beabsichtigt.

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte von Adtran Networks beinhalten neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sonstige Forderungen, sonstige Beteiligungen und derivative Finanzinstrumente.

Klassifizierung

Finanzielle Vermögenswerte sind beim erstmaligen Ansatz gemäß IFRS 9 einer der folgenden Bewertungskategorien zuzuordnen:

1. zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
2. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet,
3. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Fremdkapitalinstrumente),
4. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Eigenkapitalinstrumente).

Finanzielle Vermögenswerte, die Fremdkapitalinstrumente gemäß IAS 32 sind, werden anhand des Geschäftsmodells und der Struktur der vertraglichen Zahlungsströme klassifiziert. Fremdkapitalinstrumente werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) klassifiziert, wenn das Geschäftsmodell auf die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme abzielt (hold to collect) und die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag vorsehen. Stellt das Geschäftsmodell auf die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme wie auch auf den Verkauf der Instrumente ab und bestehen die Zahlungsströme nur aus Kapital- und Zinszahlungen, sind die

Konzernabschluss nach IFRS

finanziellen Vermögenswerte als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI) zu klassifizieren. Finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells zum Verkaufen gehalten werden, derivative Finanzinstrumente, die nicht in einer Sicherungsbeziehung designiert sind, sowie finanzielle Vermögenswerte, die nicht ausschließlich aus Kapital- und Zinszahlungen bestehen sind der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zuzuordnen (FVTPL).

Fremdkapitalinstrumente werden umklassifiziert, wenn sich das mit ihnen verfolgte Geschäftsmodell ändert.

Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten werden bei der Beurteilung, ob ihre Cashflows ausschließlich aus der Rückzahlung des ursprünglichen Betrags und Zinsen bestehen, in ihrer Gesamtheit betrachtet.

Für Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung ein einmaliges Wahlrecht, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (FVOCI). Adtran Networks hat dieses Wahlrecht nicht in Anspruch genommen.

Adtran Networks klassifiziert Forderungen, die keiner Factoringvereinbarung unterliegen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Mietkautionen als finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die eine Factoring-Vereinbarung besteht, werden als finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

Forderungen aus dem Verlustausgleich aufgrund bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge werden in Höhe des für das abgelaufene Geschäftsjahr auszugleichenden handelsrechtlichen Verlusts ausgewiesen.

Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten zu klassifizieren, hat der Konzern keinen Gebrauch gemacht.

Erstmalige Bewertung

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IFRS 15 zunächst zum Transaktionspreis bewertet. Im Falle eines nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerts werden, Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind, bei der erstmaligen Erfassung im beizulegenden Zeitwert berücksichtigt. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden sofort im Aufwand erfasst.

Folgebewertung

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte von Adtran Networks erfolgt in Abhängigkeit von deren Klassifizierung:

1. zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet: Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung sowie aus Wertberichtigungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen,
2. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet: Gewinne oder Verluste aus einem Fremdkapitalinstrument, welches in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, werden im Gewinn oder Verlust unter den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen in der Periode ausgewiesen, in der sie entstehen. Gewinne und Verluste aus Derivaten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Rahmen der Folgebewertung bewertet die Gruppe alle Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in den sonstigen Gewinnen und Verlusten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertberichtigung

Der Konzern beurteilt die mit ihren Fremdkapitalinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, verbundenen erwarteten Kreditverluste auf zukunftsgerichteter Basis. Diese werden durch Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Wertminderung berücksichtigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden als ausgefallen oder bonitätsbeeinträchtigt eingeschätzt, wenn es objektive Hinweise auf eine Wertminderung gibt. Dies ist der Fall bei Konkursen, bei Kenntnis von drohenden Insolvenzverfahren oder wenn finanzielle Vermögenswerte mehr als ein Jahr überfällig sind.

Finanzielle Vermögenswerte gelten als bonitätsbeeinträchtigt und werden abgeschrieben, wenn keine vernünftige Erwartung besteht, dass der finanzielle Vermögenswert beglichen wird. Dies könnte unter anderem der Fall sein, wenn der Schuldner mit seinen Zahlungen mehr als zwei Jahre im Rückstand ist oder wenn er sich nicht bereit erklärt einen Rückzahlungsplan zu vereinbaren.

Allgemeiner Ansatz

Nach dem allgemeinen Ansatz gelten finanzielle Vermögenswerte bei Zugang als mit geringem Ausfallrisiko behaftet, wofür eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste der nächsten zwölf Monate zu berücksichtigen ist. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos sind die über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste anzusetzen. Als Indikator für eine solche Erhöhung gilt unter anderem, wenn ein Schuldner mehr als 30 Tage im Rückstand ist oder sein Kreditrating herabgesetzt wird.

Adtran Networks bewertet die erwarteten Kreditverluste für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und wesentliche sonstige finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach dem allgemeinen Ansatz. Weitere Einzelheiten sind in Textziffer (33) zum Finanzrisikomanagement beschrieben.

Vereinfachter Ansatz

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für Vertragsvermögenswerte, die keine signifikante Finanzierungskomponente aufweisen, ist der vereinfachte Ansatz vorgeschrieben. Danach sind die über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste anzusetzen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale unter Berücksichtigung der Region, in der das Unternehmen tätig ist, und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf dem historischen Zahlungsverhalten der Kunden über eine Periode von drei Jahren sowie den entsprechenden historischen Ausfällen. Sie werden einmal jährlich überprüft und angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren (zum Beispiel geopolitische Ereignisse, Währungsschwankungen, Inflation, Handelskriege, Staatssubventionen) abzubilden, die sich auf die Zahlungsfähigkeit der Kunden auswirken.

Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Ausbuchung

Adtran Networks bucht finanzielle Vermögenswerte (oder Teile finanzieller Vermögenswerte, sofern zutreffend) aus, wenn die Rechte auf den Bezug von Zahlungsströmen aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind oder übertragen wurden und Adtran Networks im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Bei Forderungsverkäufen werden die Anforderungen an einen Forderungsabgang nach IFRS 9.3.2.4 (a) geprüft. Forderungen werden ausgebucht soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen werden. Sofern die Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.4 (a) übertragen werden und die Prüfung von IFRS 9.3.2.6 ergibt, dass weder nahezu alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind, erfasst Adtran Networks das verbleibende anhaltende Engagement (Continuing Involvement) gemäß IFRS 9.3.2.16. Adtran Networks führt für die verkauften Forderungen weiterhin das Forderungsmanagement (Servicing) durch. Adtran Networks behält die Verfügungsmacht über die verkauften Forderungen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten von Adtran Networks beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite bei Banken, Darlehen und derivative Finanzinstrumente. Die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Leasing ist separat geregelt und im Abschnitt „Leasing“ dargestellt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung aufgrund bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge werden in Höhe des für das abgelaufene Geschäftsjahr abzuführenden handelsrechtlichen Gewinns ausgewiesen.

Klassifizierung

Finanzielle Verbindlichkeiten sind beim erstmaligen Ansatz gemäß IFRS 9 einer der folgenden Bewertungskategorien zuzuordnen:

1. zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
2. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft von der Anwendung des Wahlrechts, diese bei ihrer erstmaligen bilanziellen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten zu klassifizieren, bisher keinen Gebrauch gemacht.

Erstmalige Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz bewertet die Gruppe eine finanzielle Verbindlichkeit zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Transaktionskosten, die dem Erwerb der finanziellen Verbindlichkeit direkt zurechenbar sind, wenn es sich um eine nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeit handelt.

Folgebewertung

Die Folgebewertung der finanziellen Verbindlichkeiten von Adtran Networks erfolgt in Abhängigkeit von deren Klassifizierung:

1. Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet: Diese Kategorie umfasst vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 designiert sind. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.
2. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet: Unter diese Kategorie fallen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verzinsliche Darlehen. Diese werden nach dem erstmaligen Ansatz unter

Konzernabschluss nach IFRS

Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, sowie im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinsmethode. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Zinsaufwendungen enthalten.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Bei unwesentlich geänderten Konditionen wird eine erfolgswirksame Buchwertanpassung vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Adtran Networks setzt zur Absicherung von Währungskursrisiken aus erwarteten Transaktionen in Fremdwährung Devisentermingeschäfte ein.

Derivative Finanzinstrumente werden beim erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert und am Ende jeder Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert Neubewertet. Die Bilanzierung der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ist davon abhängig, ob das Derivat als Sicherungsinstrument designiert ist.

Der Konzern hat in den Jahren 2023 und 2022 die speziellen Regeln zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) gemäß IFRS 9 nicht angewandt. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Derivate werden daher erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umsatzerlöse

Ertragsrealisierung

Umsatz wird realisiert, wenn die entsprechende Leistungs-verpflichtung erfüllt wird, das heißt, wenn die Kontrolle über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Die Kontrolle wird entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen übertragen.

Die Kontrolle wird beim Verkauf von Hardware zeitpunktbezogen je nach Lieferbedingungen übertragen. Software-Lizenzen werden entweder zusammen mit der Hardware veräußert oder separat verkauft. Kontrolle bei Software wird übertragen, sobald der Kunde die Software nutzen kann. Bei separat verkaufter Software erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen.

Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung findet bei Service Level Agreements³ oder Wartungsverträgen statt sowie bei zeitraumbezogenen Software-Lizenzen, sofern während der Laufzeit noch weitere Leistungen zu erbringen sind. Der Kunde erhält und nutzt alle Leistungen zeitgleich mit deren Erbringung durch das Unternehmen.

Bei Bill-and-Hold-Verträgen und Konsignationslagern wird Umsatz realisiert, wenn die Leistungsverpflichtung zur Übertragung der Kontrolle erbracht ist.

Transaktionspreis

In der Regel ist der Transaktionspreis der Preis aus der Bestellung unter Berücksichtigung der Regelungen des Vertrages. Bei Verträgen, die mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten, wird der Transaktionspreis anhand des relativen Einzelveräußerungspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Eine an einen Kunden zu zahlende Gegenleistung wird als Reduzierung des Transaktionspreises erfasst, wodurch der ausgewiesene Umsatz verringert wird, es sei denn, dass die Zahlung sich auf eine bestimmte Warenlieferung durch den Kunden oder eine vom Kunden erbrachte Dienstleistung bezieht.

Der Transaktionspreis aus einem Vertrag kann fixe und/oder variable Bestandteile enthalten.

Für Finanzierungskomponenten wird der praktische Behelf in Anspruch genommen, die Auswirkungen einer Finanzierungskomponente nicht zu berücksichtigen, falls die Dauer zwischen Übertragung von Gütern beziehungsweise Dienstleistungen und Bezahlung dieser durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

Adtran Networks passt Transaktionspreise nicht an den Zeitwert des Geldes an.

³ Vertragliche Verpflichtung zwischen einem Diensteanbieter und einem Kunden. Aspekte des Dienstes wie Qualität und Verfügbarkeit werden zwischen dem Diensteanbieter und dem Dienstnutzer vereinbart.

Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Ein vertraglicher Vermögenswert wird angesetzt, wenn Adtran Networks die Güter oder Dienstleistungen übertragen hat. Der vertragliche Vermögenswert wird als Forderung erfasst, wenn ein unbedingter Zahlungsanspruch der Gesellschaft besteht.

Eine Vertragsverbindlichkeit wird angesetzt, wenn das Unternehmen die Gegenleistung erhält, bevor selbst geleistet wurde. Dies betrifft insbesondere Vorauszahlungen für Service Level Agreements und Wartungsverträge.

Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden pro Vertrag saldiert entweder als Vermögenswert oder Verbindlichkeit ausgewiesen.

Darüber hinaus gibt es mit bestimmten Kunden ein Kundenbindungsprogramm. Hierfür wird ebenfalls eine Vertragsverbindlichkeit auf Basis des relativen Einzelveräußerungspreises umsatzreduzierend angesetzt.

Volumenrabatte sind ebenfalls Incentivierungsprogramme, bei denen die Gesellschaft eine Zahlung an den Kunden leistet, sobald ein bestimmtes Umsatzvolumen mit dem Kunden erreicht wurde. Dies ist keine separate Leistungsverpflichtung, sondern wird als variabler Bestandteil des Transaktionspreises entsprechend berücksichtigt.

Rückgaberechte von Kunden werden auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit im Transaktionspreis berücksichtigt.

Das Wahlrecht, diejenigen Vertragserlangungs- und Erfüllungskosten direkt im Aufwand zu erfassen, die bei Aktivierung über eine Dauer von maximal einem Jahr abgeschrieben würden, wird in Anspruch genommen. Dies betrifft sämtliche solche Kosten.

Gewährleistungen

Sämtliche Gewährleistungen sind ausschließlich sogenannte Assurance-type-Gewährleistungen und daher keine separate Leistungsverpflichtung. Für diese im Wesentlichen gesetzlichen Gewährleistungen werden Rückstellungen gemäß IAS 37 gebildet.

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und fertigungsrelevante immaterielle Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte. Die Herstellungskosten enthalten auch Zuführungen zur Gewährleistungsrückstellung und Abschreibungen auf erworbene Technologien. Erträge aus der Wertaufholung für zuvor wertberichtigte Vorräte mindern die Herstellungskosten.

Zinserträge und -aufwendungen

Für sämtliche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente werden Zinserträge und -aufwendungen anhand der Effektivzinismethode ermittelt. Beim Effektivzinssatz handelt es sich um den Kalkulationszins, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum jeweiligen Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts und aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Periodenergebnis noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst, und
- der latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Konzernabschluss nach IFRS

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Periodenergebnis noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst, und
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und kein ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Einkommen die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Künftige Steuersatzänderungen werden am Bilanzstichtag berücksichtigt, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Entsprechend IAS 12.74 werden in 2023 die latenten Steuern saldiert dargestellt, soweit die Anforderungen für eine Aufrechnung gegeben sind.

Für eventuell zu bilanzierende unsichere tatsächliche und latente Ertragssteuerpositionen wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung zugrunde gelegt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie werden gemäß IAS 33 berechnet. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird anhand der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in der Periode ausstehenden Stückaktien berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird anhand der in der Periode ausstehenden gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Stückaktien unter Einbeziehung der bei Ausübung aller Aktienoptionen, die im Geld sind, potentiell entstehenden Stückaktien berechnet.

(5) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzern-Abschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen von der Unternehmensleitung vorgenommen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen. Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung. Schätzungsänderungen werden, sofern die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser Periode berücksichtigt. Falls die Änderungen die aktuelle sowie die folgenden Berichtsperioden betreffen, werden diese entsprechend in dieser und den folgenden Perioden berücksichtigt.

Nachstehend werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten erläutert, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

Bewertung von Vorräten

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis, der am Abschlussstichtag im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann, abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Die Abschreibung von Vorräten deckt die Risiken ab, die sich aus der langsamen Umschlaghäufigkeit oder der technischen Veralterung ergeben. Die Anwendung des Durchschnitts- oder Nettoveräußerungspreises sowie die Berücksichtigung von Risiken bei der Vorratsbewertung unterliegt Schätzungen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Buchwert des Vorratsvermögens haben.

Darüber hinaus unterliegt die Bestimmung von Rückstellungen für die Abwertung von überschüssigem und veraltetem Material, das bei Vertragsherstellern verfügbar ist, in erheblichem Maß auf Schätzungen. Die Einschätzung, ob und in welchem Umfang verfügbares Material, für das nicht kündbare Abnahmeverpflichtungen bestehen, zukünftig genutzt werden kann erfolgt auf Basis von Erfahrungen der Vergangenheit.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Textziffer (4) dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Unternehmensleitung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Entwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in dem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten künftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (13) dargestellt.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte vorliegen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (13) dargestellt.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und damit zusammenhängende Aufwendungen werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diese Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem hinsichtlich des Rechnungszinses, der erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie der Lebenserwartung. Falls Änderungen der Annahmen in Bezug auf die genannten Parameter erforderlich sind, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die künftige Höhe der bilanzierten Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Altersversorgung haben. Weitere Details zur Bewertung der Pensionsrückstellungen sind in Textziffer (17) dargestellt.

Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente und Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung beziehungsweise zum Bilanzstichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von

Konzernabschluss nach IFRS

Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Weiterhin ist die Festlegung der voraussichtlichen Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite sowie weiterer Annahmen erforderlich. Die entsprechenden Aufwendungen sind unter Textziffer (38) dargestellt.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen für Gewährleistung und Rechtsstreitigkeiten beruhen in erheblichem Maß auf Schätzungen. Die Einschätzung von Gewährleistungsansprüchen beruht auf historischen Erfahrungswerten, die in die Zukunft hochgerechnet werden. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht und ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen durch das Management zugrunde. Sonstige Rückstellungen werden in Textziffer (18) dargestellt.

Bilanzierung von kombinierten Liefer- und Serviceverträgen

Adtran Networks bietet Verträge an, die mehr als eine separate Leistungsverpflichtung enthalten (Mehrkomponentenverträge). Der Transaktionspreis wird anhand der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Wenn ein Einzelveräußerungspreis nicht direkt beobachtbar ist, muss dieser geschätzt werden. Die Schätzungen haben einen wesentlichen Einfluss auf den zeitlichen Ausweis von Umsatzerlösen.

Leasing

Bei der Festlegung der Vertragslaufzeit berücksichtigt das Management alle Fakten und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung einer Verlängerungsoption oder zur Nichtausübung einer Kündigungsoption schaffen. Verlängerungsoptionen (oder Zeiträume nach Kündigungsoptionen) werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung (oder Nichtkündigung) des Leasingverhältnisses hinreichend sicher ist.

Steuern

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Angesichts der großen Bandbreite internationaler Geschäftsbeziehungen und des langfristigen Charakters und der Komplexität bestehender vertraglicher Vereinbarungen ist es möglich, dass Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den getroffenen Annahmen beziehungsweise künftige Änderungen solcher Annahmen in der Zukunft Anpassungen des bereits erfassten Steuerertrags und Steueraufwands erfordern. Der Konzern bildet, basierend auf vernünftigen Schätzungen, Rückstellungen für mögliche Auswirkungen steuerlicher Außenprüfungen in den Ländern, in denen er tätig ist. Die Höhe solcher Rückstellungen basiert auf verschiedenen Faktoren, beispielsweise der Erfahrung aus früheren steuerlichen Außenprüfungen und unterschiedlichen Auslegungen der steuerrechtlichen Vorschriften durch das steuerpflichtige Unternehmen und die zuständige Steuerbehörde. Solche unterschiedlichen Auslegungen können sich aus einer Vielzahl verschiedener Sachverhalte ergeben, abhängig von den Bedingungen, die im Sitzland der jeweiligen Konzerngesellschaft vorherrschen.

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (26) dargestellt.

Nichtfinanzielle Risiken

Die Beurteilung der Auswirkung nichtfinanzieller Risiken (Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, neue Regularien) auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden basiert auf wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen des Managements. Die nichtfinanziellen Risiken werden vom Management als langfristige Risiken eingeschätzt, die aktuell keine wesentlichen Auswirkungen auf Nettoveräußerungserlöse, erzielbare Werte, Nutzungsdauern oder den Rückstellungsbedarf haben.

(6) Konsolidierungsgrundsätze, Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz

Alle Gesellschaften, die von der Adtran Networks SE unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden, werden vom Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung an vollkonsolidiert. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung endet. Beherrschung ist dann gegeben, wenn die Adtran Networks SE die Verfügungsgewalt über ein Unternehmen besitzt, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable künftige Zahlungsflüsse aus dem Engagement in den Beteiligungswert vorliegen und die Gesellschaft die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns werden eliminiert.

Zwischenergebnisse, die aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen stammen, werden eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode (Acquisition Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert am Tag des Erwerbs und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Erwerber die Anteile ohne beherrschenden Einfluss entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Erwirbt eine Konzerngesellschaft ein Unternehmen, beurteilt sie die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und am Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen. Dies beinhaltet auch eine Trennung der in Basisverträgen eingebetteten Derivate.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor am erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Vereinbarte bedingte Gegenleistungen werden am Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert und die übernommenen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Unternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Prüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet sind.

Wenn ein Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde und ein Geschäftsbereich dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Konsolidierungskreis

Der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2023 umfasst den Abschluss der Adtran Networks SE und aller 20 (Vorjahr: 20) nachfolgend aufgeführten hundertprozentigen Tochtergesellschaften (nachfolgend „die Konzerngesellschaften“ genannt):

(in Tausend)		IFRS Eigen- kapital	IFRS Jahres- überschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
				unmittelbar	mittelbar
Adtran Networks North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA (Adtran Networks North America)	USD	93.709	11.569	— %	100 %
Adtran Networks (UK) Ltd., York, Vereinigtes Königreich (Adtran Networks York)	GBP	15.849	1.623	100 %	— %
Oscilloquartz SA, Saint-Blaise, Schweiz (OSA Schweiz)	CHF	5.080	328	100 %	— %
Adtran Networks Spolka z o.o., Gdynia, Polen (Adtran Networks Polen)	PLN	64.849	4.759	100 %	— %
Adtran Networks Israel Ltd., Ra'anana/Tel Aviv, Israel (Adtran Networks Israel)	ILS	9.188	5.969	100 %	— %
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China (ADVA Optical Networking Shenzhen)	CNY	51.150	6.891	100 %	— %
Oscilloquartz Finland Oy, Espoo, Finnland (OSA Finnland)	EUR	275	39	100 %	— %
ADVA IT Solutions Pvt. Ltd., Bangalore, Indien (ADVA IT Solutions)	INR	66.019	—	— %	100 %
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China (ADVA Optical Networking Trading)	USD	2.079	197	— %	100 %
Adtran Networks Singapore Pte. Ltd., Singapur (Adtran Networks Singapur)	SGD	2.116	156	100 %	— %
Adtran Networks Hong Kong Ltd., Hongkong, China (Adtran Networks Hongkong)	USD	1.204	141	— %	100 %
ADVA Optical Networking (India) Private Ltd., Gurgaon, Indien (ADVA Optical Networking Indien)	INR	249.976	52.514	1 %	99 %
ADVA Optical Networking Serviços Brazil Ltda., São Paulo, Brasilien (ADVA Optical Networking São Paulo)	BRL	2.740	224	99 %	1 %
Adtran Networks Japan Co., Ltd., Tokio, Japan (Adtran Networks Tokio)	JPY	98.853	4.076	100 %	— %
Adtran Networks AB, Kista/Stockholm, Schweden (Adtran Networks Stockholm)	SEK	3.689	935	100 %	— %
ADVA NA Holdings Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA (ADVA NA Holdings)	USD	60.711	(1)	100 %	— %
Adtran Networks Pty Ltd., Sydney (New South Wales), Australien (Adtran Networks Australia)	AUD	1.725	(44)	— %	100 %
Adtran Networks B.V., Hilversum, Niederlande (Adtran Networks Niederlande)	EUR	329	13	100 %	— %
Adtran Networks Canada Inc., Ottawa, Kanada (Adtran Networks Canada)	CAD	4.115	481	100 %	— %
Adva Network Security GmbH, Berlin, Deutschland (ANS)	EUR	40.400	8.133	100 %	— %

Konsolidierungskreisänderungen

In 2023 ergab sich aufgrund einer neuen Factoringvereinbarung die Notwendigkeit zur Erstkonsolidierung eines strukturierten Unternehmens nach IFRS 10.7(b). Die True Value S.á r.l./Compartment 8, Luxemburg, wurde im Dezember 2023 aufgesetzt, um den Verkauf von Forderungen der Adtran Networks SE, der Adtran Networks North America, Inc. und der Adtran, Inc. an die NordLB durchzuführen. Bei diesem Unternehmen bestimmt Adtran Networks trotz nicht vorliegender Kapitalbeteiligung die wesentlichen relevanten Aktivitäten und beeinflusst dadurch die variablen Rückflüsse. Die Erstkonsolidierung führte insbesondere zum Ausweis von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 15.233 Tausend und einer Finanzverbindlichkeit von EUR 13.286 Tausend. Darüber hinaus hatte die Einbeziehung des strukturierten Unternehmens keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Adtran Networks.

In 2023 ergaben sich keine weiteren Änderungen des Konsolidierungskreises.

(7) Währungsumrechnung

Die funktionale Währung jeder Konzerngesellschaft ist die Währung, die dem hauptsächlichen wirtschaftlichen Umfeld entspricht, in dem die Gesellschaft tätig ist. Die Berichtswährung des Konzern-Abschlusses entspricht der funktionalen Währung der Muttergesellschaft Adtran Networks SE (Euro).

Währungsumrechnung in den Einzelabschlüssen

Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung werden zunächst mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft umgerechnet. Auf ausländische Währung lautende monetäre Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Stichtagskurs am Abschlussstichtag umbewertet. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungskosten in ausländischer Währung geführt werden, werden mit den am Tag der ursprünglichen Transaktion geltenden Währungskursen umgerechnet. Nicht-monetäre Posten in ausländischer Währung, die mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt werden, werden mit dem Währungskurs zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts umgerechnet. Aus der Währungsumrechnung resultierende Differenzen werden ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Währungsumrechnung im Konzern

Vermögenswerte und Schulden eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden mit dem Stichtagskurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet, die Eigenkapitalposten mit den jeweiligen historischen Wechselkursen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs für den Berichtszeitraum umgerechnet. Aus der Währungsumrechnung resultierende Differenzen werden im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen und im Eigenkapital angesammelt. Beim Verkauf eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der entsprechende Anteil des kumulierten sonstigen Ergebnisses ergebniswirksam erfasst.

Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus diesem Erwerb resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Konzernabschluss nach IFRS

Die relevanten Umrechnungskurse zur Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Berichtswährung stellen sich wie folgt dar:

	Stichtag	Stichtag	Durchschnitt	Durchschnitt
	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	1. Jan. bis 31. Dez. 2023	1. Jan. bis 31. Dez. 2022
AUD	1,62630	1,56930	1,62743	1,51504
BRL	5,36180	5,63860	5,39942	5,42318
CAD	1,46420	1,44400	1,45932	1,36851
CHF	0,92600	0,98470	0,97158	1,00393
CNY	7,85090	7,35820	7,65028	7,07352
GBP	0,86905	0,88693	0,86957	0,85228
HKD	8,63140	8,31630	8,46349	8,23379
ILS	3,99930	3,75540	3,98083	3,53103
INR	91,90450	88,17100	89,27303	82,63131
JPY	156,33000	140,66000	151,49295	137,70900
PLN	4,33950	4,68080	4,54068	4,68382
SEK	11,09600	11,12180	11,46644	10,61874
SGD	1,45910	1,43000	1,45180	1,45016
USD	1,10500	1,06660	1,08105	1,05142

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(8) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten kurzfristige Zahlungsmittel sowie kurzfristige Finanzanlagen, deren Restlaufzeit drei Monate ab dem Erwerbszeitpunkt nicht übersteigt und die leicht in einen bekannten Betrag an Barmitteln umgewandelt werden können und nur einem unbedeutenden Wertänderungsrisiko unterliegen.

Zum 31. Dezember 2023 unterliegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in China in Höhe von EUR 2.545 Tausend (31. Dezember 2022: EUR 2.669 Tausend) lokalen Devisenbestimmungen. Diese Regelungen beinhalten, außer im Fall üblicher Dividendenzahlungen, Beschränkungen für die Ausfuhr von Kapital aus China.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen. Für Einzelprojekte können abweichende Zahlungskonditionen vereinbart werden.

Der Brutto- und Nettobestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Bruttobestand	119.102	127.547
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	(3.487)	(3.896)
Nettobestand	115.615	123.651

Nachfolgend wird eine Überleitung der Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, vorgenommen:

(in Tausend EUR)	2023	2022
1. Jan.	3.896	2.629
Zuführung Risikovorsorge	—	230
Auflösung Risikovorsorge	(339)	—
Zuführung einzelfallbezogene Wertberichtigung	—	915
Inanspruchnahme	(7)	—
Währungsumrechnungseffekt	(63)	122
31. Dez.	3.487	3.896

Weitere Informationen zum Ausfallrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Textziffer (33) zum Finanzrisikomanagement enthalten.

In Q4 2023 ging der Konzern von der zuvor bestehenden revolvingierenden Factoring-Vereinbarung zu einer gemeinsamen Forderungskauf- und -abwicklungsvereinbarung mit Adtran Inc. als zusätzlichem Verkäufer über. Die neue Vereinbarung führt dazu, dass eine Zweckgesellschaft konsolidiert werden muss. Weitere Informationen sind in Textziffer (6) enthalten.

(10) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.978	45.733
Unfertige Erzeugnisse	7.645	3.673
Fertige Erzeugnisse	65.650	79.423
	106.273	128.829

Im Jahr 2023 wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 11.825 Tausend (Vorjahr: EUR 8.619 Tausend) als Aufwand in den Herstellungskosten erfasst. Darin sind Wertaufholungen in Höhe von EUR 770 Tausend (Vorjahr: EUR 999 Tausend) aufgrund gestiegener Verkaufs- und Einkaufspreise enthalten.

Konzernabschluss nach IFRS

Die in den Jahren 2023 und 2022 als Aufwand erfassten Materialkosten betragen EUR 280.371 Tausend und EUR 369.233 Tausend.

(11) Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte in Höhe von EUR 340 Tausend (Vorjahr: EUR 248 Tausend) betreffen Ansprüche aus Rücklieferungen. Vertragsvermögenswerte unterliegen den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9, der identifizierte Wertminderungsaufwand war jedoch unwesentlich.

(12) Sonstige kurzfristige und langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Nichtfinanzielle Vermögenswerte		
Vorauszahlungen an Auftragsfertiger	49.489	41.460
Abgegrenzte Forderungen	4.089	4.688
Forderungen an Steuerbehörden	2.682	1.073
Forderungen aus erbrachten Garantieleistungen	1.506	1.728
Übrige	778	1.322
Summe kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	58.543	50.271
Finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen gegenüber Adtran Holdings, Inc. aus Verlustübernahme	23.934	—
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	18.854	6.860
Positive Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	5	59
Rücklagen im Zusammenhang mit einer revolving Factoring-Vereinbarung	159	1.113
Übrige	605	1.177
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	43.557	9.209
	102.100	59.480

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von null bis 60 Tagen.

Die Forderungen aus erbrachten Garantieleistungen betreffen erwartete Rücksendungen von vorab ausgetauschten Teilen.

Ab 2023 erfolgt der Ausweis für Vorauszahlungen an Auftragsfertiger in den sonstigen Vermögenswerten. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Bisher wurden diese Vorauszahlungen in den Vorräten ausgewiesen.

Weitere Angaben zum Ergebnisabführungsvertrag mit der Adtran Holdings, Inc. sowie zu den derivativen Finanzinstrumenten sind in den Textziffern (20) beziehungsweise (32) enthalten.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich am wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Finanzielle Vermögenswerte		
Beteiligungen	0	0
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	21.411	4.240
Mietkautionen	1.768	1.609
Übrige	141	250
Summe langfristige Vermögenswerte	23.320	6.099

Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an der Saguna Networks Ltd., Neshar, Israel, in Höhe von 7,1 % (Vorjahr: 7,1 %) betrug zum Jahresende 2023 weiterhin null. Eine Überprüfung des beizulegenden Zeitwerts ergab keinen Wertaufholungsbedarf.

Am 31. Dezember 2023 sind für 28 Forschungsprojekte Subventionszusagen bilanziert (2022: 32 Forschungsprojekte). Diese Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen EU-Förderprojekte und nationale Subventionen. Der Anstieg der Subventionszusagen resultiert insbesondere aus einem neuen Forschungsprojekt Aufgrund von hohen Bonitätseinstufungen erwartet Adtran Networks keine Ausfälle.

Bei den Mietkautionen handelt es sich hauptsächlich um treuhänderisch verwaltete Vermögenswerte. Adtran Networks erwartet keine Zahlungsausfälle.

Am 31. Dezember 2023 und 2022 wurden keine langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Klassifizierung der Finanzinstrumente nach IFRS 9 ist in Textziffer (32) dargestellt.

(13) Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich in den Jahren 2023 und 2022 wie folgt entwickelt:

(in Tausend EUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Veränderung des Konsolidierungs- kreises	Stand 31. Dez. 2023
	Stand 1. Jan. 2023	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung			
Nutzungsrechte								
Leasingfahrzeuge	2.698	1.470	(46)	—	(26)	—	4.096	
Gemietete Gebäude und Büros	34.658	17.047	(6.933)	—	(352)	—	44.420	
	37.357	18.517	(6.979)	—	(377)	—	48.517	
Sachanlagen								
Grundstücke und Bauten	19.143	3.358	(166)	5.779	(45)	—	28.068	
Technische Anlagen und Maschinen	126.207	11.789	(2.324)	693	(72)	—	136.292	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.472	1.878	(477)	—	(39)	—	18.833	
Anlagen im Bau	6.570	1.970	—	(6.528)	—	—	2.011	
	169.391	18.995	(2.967)	(57)	(156)	—	185.205	
Immaterielle Vermögenswerte								
Geschäfts- oder Firmenwerte	121.370	—	—	—	(1.217)	—	120.153	
Aktivierte Entwicklungsprojekte	345.359	45.820	—	—	—	—	391.179	
<i>Davon noch nicht fertiggestellte aktivierte Entwicklungsprojekte</i>	36.739	18.043	(836)	(14.732)	—	—	39.214	
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	78.557	—	—	—	(426)	—	78.131	
Sonstige erworbene und selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	85.612	3.409	(4.339)	57	(132)	—	84.607	
<i>Davon noch nicht fertig- gestellte selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte</i>	17.911	1.509	—	(492)	—	—	18.927	
	630.899	49.229	(4.339)	57	(1.775)	—	674.070	
	837.646	86.740	(14.286)	—	(2.309)	—	907.792	

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte			
	Stand 1. Jan. 2023	Abschreibung der Periode	Wertberich- tigung der Periode	Abschreibung auf Abgänge	Umglie- derungen	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	Veränderung des Konsoli- dierungs- kreises	Stand 31. Dez. 2023	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
	1.366	847	—	(46)	—	(10)	—	2.158	1.939	1.332
	17.356	5.264	—	(4.412)	—	(119)	—	18.090	26.331	17.302
	18.723	6.111	—	(4.458)	—	(129)	—	20.247	28.269	18.634
	14.257	980	—	(166)	—	(38)	—	15.034	13.035	4.885
	104.422	12.051	—	(1.916)	—	(128)	—	114.428	21.864	21.785
	14.801	1.526	—	(468)	—	(27)	—	15.832	3.001	2.671
	—	—	—	—	—	—	—	—	2.011	6.570
	133.480	14.558	—	(2.549)	—	(194)	—	145.294	39.911	35.911
	50.063	—	4.553	—	—	638	—	55.254	64.899	71.307
	247.384	39.241	—	—	—	—	—	286.624	104.555	97.975
	—	—	—	—	—	—	—	—	39.214	36.739
	70.038	3.269	—	—	—	(416)	—	72.891	5.241	8.519
	66.009	1.055	—	(4.339)	—	(124)	—	62.600	22.006	19.604
	—	—	—	—	—	—	—	—	18.927	17.911
	433.493	43.565	4.553	(4.339)	—	98	—	477.370	196.701	197.406
	585.696	64.233	4.553	(11.346)	—	(225)	—	642.911	264.881	251.950

(in Tausend EUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand 1. Jan. 2022	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	Veränderung des Konsoli- dierungs- kreises	Stand 31. Dez. 2022
Nutzungsrechte							
Leasingfahrzeuge	3.706	804	(1.732)	—	(80)	—	2.698
Gemietete Gebäude und Büros	35.762	2.164	(3.348)	—	81	—	34.658
	39.468	2.968	(5.080)	—	1	—	37.356
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	18.791	335	(69)	12	74	—	19.143
Technische Anlagen und Maschinen	118.489	10.468	(4.507)	263	1.494	—	126.207
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.153	1.616	(1.291)	—	(6)	—	17.472
Anlagen im Bau	1.837	5.075	—	(345)	4	—	6.570
	156.270	17.494	(5.868)	(70)	1.566	—	169.392
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwerte	119.459	—	—	—	1.911	—	121.370
Aktivierte Entwicklungsprojekte	303.254	42.105	—	—	—	—	345.359
<i>Davon noch nicht fertiggestellte aktivierte Entwicklungsprojekte</i>	<i>39.191</i>	<i>22.483</i>	<i>—</i>	<i>(24.935)</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>36.739</i>
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	75.818	—	—	—	2.741	—	78.558
Sonstige erworbene und selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	71.891	13.553	(121)	70	218	—	85.611
<i>Davon noch nicht fertiggestellte selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte</i>	<i>5.096</i>	<i>12.815</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>17.911</i>
	570.421	55.658	(121)	70	4.870	—	630.899
	766.160	76.120	(11.069)	—	6.437	—	837.647

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte			
	Stand 1. Jan. 2022	Abschreibung der Periode	Wertberich- tigung der Periode	Abschreibung auf Abgänge	Umglie- derungen	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	Veränderung des Konsoli- dierungs- kreises	Stand 31. Dez. 2022	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
	2.236	926	—	(1.725)	—	(70)	—	1.367	1.332	1.470
	14.741	5.078	—	(2.343)	—	(120)	—	17.356	17.302	21.021
	16.977	6.004	—	(4.068)	—	(190)	—	18.723	18.634	22.491
	13.336	878	—	(69)	—	112	—	14.257	4.885	5.455
	94.816	12.675	—	(4.357)	—	1.288	—	104.422	21.785	23.673
	14.792	1.413	—	(1.287)	—	(116)	—	14.801	2.671	2.361
	—	—	—	—	—	—	—	—	6.570	1.837
	122.944	14.966	—	(5.713)	—	1.284	—	133.480	35.911	33.326
	47.864	—	3.460	—	—	(1.261)	—	50.063	71.307	71.595
	205.468	41.916	—	—	—	—	—	247.384	97.975	97.786
	—	—	—	—	—	—	—	—	36.739	39.191
	63.835	3.748	—	—	—	2.455	—	70.038	8.519	11.982
	63.351	2.605	—	(121)	—	172	—	66.008	19.604	8.540
	—	—	—	—	—	—	—	—	17.911	5.096
	380.518	48.269	3.460	(121)	—	1.366	—	433.493	197.405	189.903
	520.439	69.240	3.460	(9.902)	—	2.460	—	585.696	251.950	245.720

Nutzungsrechte

Unter Berücksichtigung der Mindestmietdauern und vertraglichen Verlängerungsoptionen betragen die Leasinglaufzeiten zwischen 36 und 120 Monaten. In 2023 sind Abschreibungsbeträge in Höhe von EUR 847 Tausend für Fahrzeuge (2022: EUR 926 Tausend) sowie in Höhe von EUR 5.264 Tausend für Büro- und Gebäudemieten (2022: EUR 5.078 Tausend) im operativen Ergebnis enthalten. In den Jahren 2023 und 2022 wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Der weiterhin in 2023 im operativen Ergebnis erfasste Aufwand in Höhe von EUR 979 Tausend (in 2022: EUR 796 Tausend) betrifft kurzfristige Leasingverhältnisse. Zudem wurden in 2023 variable Zahlungen in Höhe von EUR 3.308 Tausend (in 2022: EUR 2.499 Tausend) bei der Bewertung der Verbindlichkeiten aus Leasing nicht berücksichtigt und ebenfalls im operativen Ergebnis erfasst. Diese betreffen im Wesentlichen Betriebskosten und Wartung von Leasingobjekten. Es gibt keine wesentlichen Aufwendungen für geringwertige Leasingverhältnisse. In der Kapitalflussrechnung sind die aus diesen Sachverhalten resultierenden Zahlungsabflüsse im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthalten.

Weitere Informationen zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten sind in Textziffer (14) dargestellt.

Sachanlagen

Die Entwicklung und Aufgliederung der Sachanlagen des Konzerns ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

In den Jahren 2023 und 2022 wurden keine Sachanlagen wertberichtigt beziehungsweise Wertaufholungen auf in Vorperioden wertberichtigte Sachanlagen vorgenommen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Am 31. Dezember setzen sich die den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Adtran Networks SE plus	45.978	47.242
Adtran Networks York	—	4.462
Adtran Networks North America	18.921	19.602
	64.899	71.307

Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

In 2023 wurde der Geschäftswert Adtran Networks York vollständig wertgemindert. In 2022 wurde der Geschäftswert OSA Schweiz vollständig wertgemindert.

Grundannahmen für die Werthaltigkeitsprüfungen

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden alle Gesellschaften angesehen, die auf eigene Rechnung handeln und aufgrund einer eigenen Kundenbasis und eigener Vertriebswege weitestgehend unabhängig von anderen Konzerngesellschaften dazu in der Lage sind, Umsatz zu generieren. Alle abhängigen Entwicklungs- und Vertriebsdienstleister werden als eine Einheit mit der Adtran Networks SE (Adtran Networks SE plus) berücksichtigt, da diese als Inhaberin sämtlicher Technologien für die weitere Entwicklung und Nutzung verantwortlich ist und zwischen den jeweiligen Gesellschaften und der Adtran Networks SE Cost-Plus Verträge über die Vergütung der Dienstleistungen bestehen. Zur Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung werden die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, in der die Konzerngesellschaft enthalten ist, bei deren Erwerb der Geschäfts- oder Firmenwert entstanden ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Overture Networks Inc. wurde im Verhältnis 61 % : 39 % basierend auf dem Verhältnis der Zeitwerte der Technologie und der Kundenbasis im Zeitpunkt der Kaufpreisaufteilung Adtran Networks SE plus und Adtran Networks North America zugeordnet. 40 % der im Zuge der Kaufpreisallokation der MRV Communications-Gruppe identifizierten Kundenbasis wurde Adtran Networks North America zugeordnet. Die Technologie aus dem Erwerb der MRV Communications-Gruppe ist zu 100 % der Adtran Networks SE plus zugeordnet. Auf Basis der der zuvor beschriebenen Zuordnung der Technologie und Kundenbasis ergibt sich eine Allokation des Geschäfts- und Firmenwertes von 77 % : 23 % in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Adtran Networks SE plus und Adtran Networks North America. Wie auch im Vorjahr stellen Adtran Networks SE plus, Adtran Networks York, Adtran Networks North America und OSA Schweiz die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dar, auf die das Unternehmensvermögen verteilt wird.

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 wurden die Nutzungswerte der Geschäfts- oder Firmenwerte auf der Grundlage von diskontierten künftigen Zahlungsströmen bestimmt (Discounted-Cashflow-Methode). Die folgenden zugrunde gelegten Annahmen bergen die größten Schätzungsunsicherheiten:

- Bruttogewinnmargen
- Abzinsungssätze
- Rohstoffpreise
- Erwartete Marktanteile

Als Zahlungsströme gehen die erwarteten Cashflows für die nächsten vier Jahre auf Basis des genehmigten Budgets und der Vier-Jahres-Planung für den Zeitraum 2024 - 2027 mit Bruttogewinnmargen, Marktanteilen und Rohstoffpreisen in die Berechnung ein. Für den darüber hinausgehenden Zeitraum wird eine ewige Rente auf der Grundlage eines künftigen Nullwachstums einschließlich Inflationsausgleich berücksichtigt. Der verwendete Diskontierungszinssatz wird jeweils nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt. Die Eigenkapitalkosten setzen sich demnach aus dem risikolosen Zinssatz und einem Risikoaufschlag zusammen, der sich aus der Differenz der durchschnittlichen Markttrendite und dem risikolosen Zinssatz multipliziert mit dem unternehmensspezifischen Risiko (Beta-Faktor) ergibt. Der Beta-Faktor wird dafür von einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abgeleitet. Bei der Nutzungswertermittlung werden je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit Diskontierungszinssätze vor Steuern zugrunde gelegt.

Folgende Diskontierungszinssätze vor Steuern wurden zugrunde gelegt:

(in %)	2023	2022
Adtran Networks SE plus	15,87	16,24
Adtran Networks York	18,52	17,20
Adtran Networks North America	18,71	18,45
OSA Schweiz	11,88	13,09

Die Wachstumsrate für die Extrapolation der erwarteten Cashflows für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beträgt 1,00 %.

Sensitivitätsanalyse

Die Angaben zu den Sensitivitäten entfallen, da eine weitere Wertminderung zum Bilanzstichtag unwahrscheinlich ist. Bei einer Erhöhung der Abzinsungssätze um 0,59 Prozentpunkte und darüber ergibt sich ein Wertminderungsbedarf.

Aktivierete Entwicklungsprojekte, immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Aktivierete Entwicklungsprojekte	104.555	97.975
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	5.241	8.519
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22.006	19.604
	131.801	126.099

In den aktivierten Entwicklungsprojekten sind Ausgaben für die Entwicklung von Technologien und Produkten für Konnektivitätslösungen für Cloud⁴- und mobile Dienste, Netzwerkfunktionsvirtualisierung und Synchronisierung enthalten.

Für Entwicklungsprojekte mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als zwölf Monaten wurden in 2023 Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 1.154 Tausend aktiviert (2022: EUR 486 Tausend). Die Ermittlung erfolgte auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten von 1,7 %.

In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Lizenzen und Software enthalten.

⁴ Cloud im IT-Kontext beschreibt ein Konzept, bei dem Anwendungen nicht mehr auf der eigenen IT-Infrastruktur des Nutzers (z. B. einem Server) laufen, sondern an einen Dienstleister ausgelagert werden, dessen IT-Infrastruktur nicht sichtbar oder im Detail bekannt ist - als wäre sie in einer Wolke versteckt. Ein typisches Beispiel ist die Nutzung von Software as a Service, bei der die Software nicht auf dem Rechner des Nutzers, sondern auf Servern des Software-Dienstleisters gespeichert ist.

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen beinhalten:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Erworbene Software-Technologie Overture	—	—
Erworbene Technologie MRV	—	1.011
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	29	759
Erworbene Kundenbeziehungen MRV	5.211	6.749
	5.241	8.519

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Aktiviert Entwicklungsprojekte	39.241	41.916
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	3.269	3.748
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.055	2.605
	43.565	48.268

Dabei betrifft die Abschreibung für immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen folgende Sachverhalte:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Erworbene Software-Technologie Overture	—	58
Erworbene Technologie MRV	1.218	1.582
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	719	739
Erworbene Kundenbeziehungen MRV	1.332	1.369
	3.269	3.748

Beim erstmaligen Ansatz wurden folgende Nutzungsdauern für die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte angesetzt:

Erworbene Software-Technologie Overture	5 Jahre, 7 Monate
Erworbene Technologie MRV	7 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	8 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen MRV	9 Jahre, 9 Monate

In 2023 und 2022 wurden keine Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte sowie auf erworbene Technologien erfasst.

Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte und Abschreibungen auf erworbene Technologien werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung in den Herstellungskosten ausgewiesen. Abschreibungen auf erworbene Kundenbeziehungen werden in den Vertriebs- und Marketingkosten erfasst.

(14) Verbindlichkeiten aus Leasing

Variable Leasingzahlungen in Höhe von EUR 3.308 Tausend (Vorjahr: EUR 2.499 Tausend) wurden bei der Bewertung der Verbindlichkeiten aus Leasing nicht berücksichtigt und im operativen Ergebnis erfasst. In der Kapitalflussrechnung sind die aus diesen Sachverhalten resultierenden Zahlungsabflüsse im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthalten.

Der Zinsaufwand in Höhe von EUR 879 Tausend (Vorjahr: EUR 780 Tausend) ist im Finanzergebnis enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Leasing sind wie folgt nach Fristigkeiten aufgeteilt:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Bis zu ein Jahr	5.558	5.648
Mehr als ein bis drei Jahre	10.141	8.316
Mehr als drei Jahre	15.128	7.238
	30.827	21.202

(15) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Adtran Holdings, Inc.

Im Februar 2023 hat Adtran Networks sämtliche bestehenden Bankdarlehen und Kreditlinien zurückgezahlt. Im Gegenzug wurde am 31. Januar 2023 eine revolvingende Kreditlinie mit der Adtran Holdings, Inc. über USD 75.000 Tausend abgeschlossen. Am 31. Dezember 2023 hat Adtran Networks diese Finanzierung in Höhe von EUR 52.733 Tausend (USD 57.500 Tausend) in Anspruch genommen. Die Verzinsung lag im Jahr 2023 bei 3,76 % p.a. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 31. Januar 2028 und kann jederzeit zurückgezahlt werden. Da eine vorzeitige Rückzahlung durch den Darlehensgeber nicht eingefordert werden kann, erfolgt der Ausweis als langfristige Finanzverbindlichkeit.

Adtran Networks hatte am 29. März 2023 eine Vereinbarung mit der NordLB über eine Kreditlinie im Umfang von maximal EUR 15.000 Tausend abgeschlossen. Diese Vereinbarung wurde von Adtran Networks am 14. Dezember 2023 gekündigt und am 29. Dezember 2023 vollständig zurückgeführt.

Im Dezember 2023 hat Adtran Networks eine neue Factoringvereinbarung abgeschlossen. Aus der Bilanzierung dieser Vereinbarung resultiert zum 31. Dezember 2023 eine kurzfristige Finanzverbindlichkeit in Höhe von EUR 13.286 Tausend.

Die folgende Übersicht zeigt die einzelnen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ihre Fälligkeit am Geschäftsjahresende 2022:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2022	Fälligkeit		
		≤ 12 Monate	13 – 36 Monate	> 36 Monate
Konsortialdarlehen	22.930	22.930	—	—
Konsortialdarlehen Kreditlinie	10.000	10.000	—	—
NordLB Kreditlinie	15.000	15.000	—	—
DZ Bank Kreditlinie	8.500	8.500	—	—
	56.430	56.430	—	—

Der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc. entspricht dem Buchwert.

Weitere Informationen sind in Textziffer (32) enthalten.

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und innerhalb von 30 bis 90 Tagen zur Zahlung fällig.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehenden variablen Gehaltsbestandteilen sowie aus Lohn und Gehalt	6.274	21.513
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub	1.995	2.618
Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohnsteuer und Sozialabgaben	4.612	3.938
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	3.606	6.837
Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten	18.719	7.134
Summe kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	35.206	42.040
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Negative Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	507	590
Übrige	1.340	2.016
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.848	2.607
	37.054	44.647

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		
Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten	21.534	4.719
Übrige	17	17
Summe langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	21.551	4.736
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Übrige	860	20
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	860	20
	22.411	4.756

Am 31. Dezember 2023 beinhalten die übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten hauptsächlich abgegrenzte Softwarelizenzverträge.

Die Aufteilung der Finanzinstrumente nach Klassen gemäß IFRS 9 ist in Textziffer (32) dargestellt.

(17) Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Bei der betrieblichen Altersversorgung ist zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen zu unterscheiden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (defined contribution plans) werden die Aktivposten dieser Versorgungspläne getrennt vom Vermögen der Gesellschaft von Treuhändern verwaltet. Die Gesellschaft ist lediglich zur Zahlung der im jeweiligen Versorgungsplan festgelegten Beiträge verpflichtet. Zahlungen an beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit aufwandswirksam erfasst. Zahlungen an staatlich verwaltete Altersversorgungsprogramme, bei denen die Gesellschaft ebenfalls nur einen fest definierten Beitrag zu leisten hat, werden wie beitragsorientierte Versorgungspläne behandelt. Der Konzern unterhält in verschiedenen Konzerngesellschaften unterschiedliche beitragsorientierte Altersversorgungspläne. In 2023 beträgt der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne einschließlich der Arbeitgeberanteile zu gesetzlichen Rentenversicherungen EUR 10.949 Tausend (im Vorjahr: EUR 10.241 Tausend).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (defined benefit plans) besteht die Verpflichtung der Gesellschaft darin, die zugesagten Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter zu erfüllen, wobei zwischen fonds- und rückerstattungsgedeckten Versorgungssystemen unterschieden wird. Der Konzern unterhält leistungsorientierte Versorgungspläne in der Schweiz, in Italien, Indien und Israel.

Bei den Versorgungsplänen in der Schweiz handelt es sich um entgeltabhängige Zusagen, für die eine garantierte Mindestverzinsung festgelegt ist. Die Versorgungsleistungen umfassen neben dem Altersruhegeld auch Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Das Vermögen der Pensionspläne wird von Treuhändern verwaltet. Die Verwaltung erfolgt entsprechend den lokalen gesetzlichen Vorschriften. In der Schweiz kann das Altersguthaben neben dem regelmäßigen Fall der Rentenzahlungen bei Eintritt des Pensionsalters auch gesamt oder teilweise als Kapital ausgezahlt werden. Darüber hinaus besteht in bestimmten Fällen, zum Beispiel bei Erwerb von Wohnungseigentum, die Möglichkeit des vorzeitigen Bezugs der Vorsorgegelder. Bei einem Stellenwechsel wird das Altersguthaben des Mitarbeiters von der Vorsorgeeinrichtung des bisherigen Arbeitgebers zur Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers transferiert.

Bei den Versorgungsplänen in Israel, Italien und Indien handelt es sich um entgeltabhängige Zusagen, die im Fall von Italien und Indien rückerstattungsgedeckt sind. Das Vermögen des Pensionsplans in Israel wird von Treuhändern entsprechend den lokalen gesetzlichen Vorschriften verwaltet. In Italien, Israel und Indien erfolgt in der Regel eine einmalige Kapitaleistung bei Renteneintritt.

Am 31. Dezember 2023 weist Adtran Networks Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 6.734 Tausend (31. Dezember 2022: EUR 5.550 Tausend) aus.

Zum Jahresende ermitteln sich die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen wie folgt:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Barwert der Verpflichtungen	29.580	26.596
Zeitwert der Planvermögen	(22.846)	(21.046)
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.734	5.550

Die bilanzielle Entwicklung der Pensionsrückstellungen lässt sich wie folgt herleiten:

(in Tausend EUR)	Barwert der Verpflichtungen	Zeitwert der Planvermögen	Gesamt
1. Jan. 2022	29.146	(21.745)	7.401
Aufwendungen und Erträge			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.136	—	1.136
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	—	—	—
Zinsaufwand (+)/-ertrag (-)	264	(176)	88
Neubewertungen			
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	(4.860)	—	(4.860)
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus Änderungen demographischer Annahmen	—	—	—
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	293	—	293
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus Planvermögen ohne im Zinsertrag erfasste Beträge	—	2.320	2.320
Mitarbeiterbeiträge	310	(310)	—
Fondsdotierungen	—	(744)	(744)
Settlement-Zahlungen	—	(2)	(2)
Auszahlungen aus dem Planvermögen und Einzahlungen ins Planvermögen, netto	(157)	157	—
Auszahlungen durch Adtran Networks	(119)	—	(119)
Währungsdifferenzen und sonstige Veränderungen	583	(546)	37
31. Dez. 2022	26.596	(21.046)	5.550
Aufwendungen und Erträge			
Laufender Dienstzeitaufwand	936	—	936
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	527	—	527
Zinsaufwand (+)/-ertrag (-)	710	(542)	168
Neubewertungen			
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	664	—	664
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus Änderungen demographischer Annahmen	(607)	—	(607)
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	109	—	109
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus Planvermögen ohne im Zinsertrag erfasste Beträge	—	465	465
Verpflichtungen aus der Übernahme von Mitarbeitern	227	—	227
Mitarbeiterbeiträge	360	(360)	—
Fondsdotierungen	—	(764)	(764)
Settlement-Zahlungen	—	58	58
Auszahlungen aus dem Planvermögen und Einzahlungen ins Planvermögen, netto	(156)	156	—
Auszahlungen durch Adtran Networks	(703)	—	(703)
Währungsdifferenzen und sonstige Veränderungen	917	(813)	104
31. Dez. 2023	29.580	(22.846)	6.734

Die Einzahlungen ins Planvermögen resultieren insbesondere aus eingebrachten Freizügigkeitsleistungen durch Eintritte sowie aus sonstigen Einzahlungen und Rückzahlungen vorab bezogener Leistungen zur Aufstockung der Altersvorsorge.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand in 2023 ergab sich insbesondere aus der gesetzlichen Anpassung des Renteneintrittsalters für Frauen in der Schweiz.

Der Zugang aus der Übernahme von Mitarbeitern betrifft den Plan in Indien.

Am 31. Dezember 2023 besteht der Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen in Höhe von EUR 26.548 Tausend gegenüber aktiven Mitarbeitern und in Höhe von EUR 3.032 Tausend gegenüber Rentenempfängern (Vorjahr: EUR 23.784 Tausend beziehungsweise EUR 2.812 Tausend).

Die durchschnittliche Verbleibensdauer der Mitarbeiter im Unternehmen und die gewichtete durchschnittliche Duration der Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2023 stellten sich wie folgt dar:

(in Jahren)	Schweiz	Italien	Indien	Israel
Durchschnittliche Verbleibdauer	9,00	9,60	n/a	n/a
Gewichtete durchschnittliche Duration	14,90	7,40	7,00	9,70

Zum 31. Dezember 2022 stellten sich die durchschnittliche Verbleibensdauer und die gewichtete durchschnittliche Duration der Leistungsverpflichtungen wie folgt dar:

(in Jahren)	Schweiz	Italien	Indien	Israel
Durchschnittliche Verbleibdauer	9,20	13,70	n/a	n/a
Gewichtete durchschnittliche Duration	14,40	8,50	7,00	9,70

In der Schweiz wird nach Erreichen des Renteneintrittsalters in der Regel mit der Auszahlung einer monatlichen Rente begonnen. In Israel, Italien und Indien erfolgt die Auszahlung des angesparten Betrags in der Regel mit dem Ausscheiden aus dem Unternehmen in einem Betrag.

Die jährlichen Arbeitgeberzahlungen liegen in 2024 erwartungsgemäß bei EUR 894 Tausend (in 2022 erwartet für 2023: EUR 782 Tausend). Die erwarteten Rentenzahlungen für 2024 belaufen sich auf EUR 1.442 Tausend. In 2022 wurden für 2023 Rentenzahlungen in Höhe von EUR 975 Tausend erwartet.

Der Barwert der Verpflichtungen wird nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren) berechnet. Dabei wurden in 2023 folgende wesentliche Bewertungsannahmen zugrunde gelegt:

	Schweiz	Italien	Indien	Israel
Abzinsungsfaktor	1,50 %	3,07 %	7,20 %	5,70 %
Inflationsrate	1,50 %	2,00 %	n/a	2,40 %
Gehaltstrend	2,00 %	2,25 %	7,00 %	2,40 %
Rententrend	0,00 %	n/a	n/a	n/a

In 2022 waren folgende Annahmen zugrunde gelegt:

	Schweiz	Italien	Indien	Israel
Abzinsungsfaktor	1,96 %	3,64 %	7,20 %	4,80 %
Inflationsrate	2,00 %	2,00 %	n/a	2,60 %
Gehaltstrend	2,00 %	2,25 %	7,00 %	2,10 %
Rententrend	0,00 %	n/a	n/a	n/a

Die Zinssätze wurden in Übereinstimmung mit der mittleren gewichteten Restlaufzeit der jeweiligen Verpflichtungen gewählt. Dabei basiert die Ermittlung des Rechnungszinses in der Schweiz, in Italien und Israel auf der Rendite von qualitativ hochwertigen Unternehmensanleihen mit AA-Rating. Der Rechnungszins in Indien basiert auf der Rendite von indischen Staatsanleihen.

Für Adtran Networks ergeben sich Risiken aus den Pensionszusagen von leistungsorientierten Versorgungsplänen. Die Veränderung versicherungsmathematischer Bewertungsparameter insbesondere des Abzinsungsfaktors, kann sich wesentlich auf die Höhe der Pensionsverpflichtungen auswirken.

Die folgende Sensitivitätsbetrachtung zeigt, wie sich die Veränderung wesentlicher Bewertungsparameter auf den Barwert der Verpflichtungen in 2023 ausgewirkt hätte:

(in Tausend EUR)		Veränderung der Anwartschaftsbarwerte
Abzinsungsfaktor	Erhöhung um 0,25 %	(857)
	Verminderung um 0,25 %	903
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,25 %	115
	Verminderung um 0,25 %	(116)
Rententrend	Erhöhung um 0,10 %	185
	Verminderung um 0,10 %	
Lebenserwartung	Erhöhung um 1 Jahr	445
	Verminderung um 1 Jahr	(449)

Im Vorjahr ergaben sich folgende Sensitivitäten:

(in Tausend EUR)		Veränderung der Anwartschaftsbarwerte
Abzinsungsfaktor	Erhöhung um 0,25 %	(719)
	Verminderung um 0,25 %	754
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,25 %	105
	Verminderung um 0,25 %	(110)
Rententrend	Erhöhung um 0,10 %	145
	Verminderung um 0,10 %	
Lebenserwartung	Erhöhung um 1 Jahr	336
	Verminderung um 1 Jahr	(342)

Die Sensitivitätsbetrachtung wurde für den Rechnungszins, Gehaltstrend und den Rententrend jeweils isoliert vorgenommen. Hierzu wurden mit Ausnahme des Rententrends sowohl für den Anstieg als auch den Rückgang der Annahme weitere versicherungsmathematische Bewertungen durchgeführt. Für den Rententrend wurde aufgrund der Ausgestaltung der Pensionspläne auf eine Sensitivitätsermittlung für den Fall sinkender Renten verzichtet. Sie gilt nur für die Pensionspläne in der Schweiz, da alle anderen Vereinbarungen von Pauschalzahlungen im Zeitpunkt des Erreichens des Rentenalters ausgehen.

Die Inflationsrate stellt bei Adtran Networks einen Parameter mit geringer Sensitivität dar.

Die Zusammensetzung ausgegliederter Vermögenswerte nach Anlagekategorien am 31. Dezember 2023 stellt sich wie folgt dar:

	Notierte Marktpreise	Sonstige Bewertungen
Eigenkapitalinstrumente	29,75 %	—
Schuldverschreibungen	32,25 %	—
Immobilienfonds	22,20 %	—
Alternative Anlagen	8,68 %	—
Qualifizierte Versicherungsverträge	—	1,40 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	—	3,23 %
Sonstige	—	2,49 %

Zum 31. Dezember 2022 stellte sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

	Notierte Marktpreise	Sonstige Bewertungen
Eigenkapitalinstrumente	28,41 %	—
Schuldverschreibungen	32,10 %	—
Immobilienfonds	23,32 %	—
Alternative Anlagen	8,67 %	—
Qualifizierte Versicherungsverträge	—	1,42 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	—	3,29 %
Sonstige	—	2,79 %

Das Anlagevermögen der Pensionsfonds wird ausschließlich durch den externen Treuhänder fortlaufend unter Risiko- und Ertragsgesichtspunkten überwacht und gesteuert.

(18) Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist dem folgenden Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

(in Tausend EUR)	1. Jan. 2023	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	31. Dez. 2023
Kurzfristige Rückstellungen						
Gewährleistungsrückstellung	374	(1)	—	10	3	386
Personalarückstellungen	1.165	(1.174)	(113)	4.718	(13)	4.583
Beratungsleistungen	3.028	(558)	(1.964)	410	(43)	873
Verpflichtungen gegenüber Lieferanten	11.770	(11.314)	(230)	10.882	(9)	11.099
Übrige kurzfristige Rückstellungen	994	(871)	(11)	1.379	(2)	1.489
Summe kurzfristige Rückstellungen	17.331	(13.917)	(2.318)	17.399	(65)	18.430
Langfristige Rückstellungen						
Gewährleistungsrückstellung	1.769	(9)	—	31	11	1.802
Übrige langfristige Rückstellungen	—	—	—	57	—	57
Summe langfristige Rückstellungen	1.769	(9)	—	88	11	1.859
Rückstellungen gesamt	19.100	(13.926)	(2.318)	17.487	(54)	20.288

Die erwarteten Kosten für die Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen werden auf der Grundlage von Erfahrungen der Vergangenheit unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen auf Basis eines Prozentsatzes der Umsatzerlöse zurückgestellt. Die langfristige Gewährleistungsrückstellungen entfallen im Wesentlichen auf einen Zeitraum von 12 bis 24 Monaten nach dem Bilanzstichtag. Unterschiede zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Aufwendungen führen zu Änderungen der Schätzungen und werden ergebniswirksam in der Periode verbucht, in der die Änderung eingetreten ist.

Kurzfristige Personalarückstellungen enthalten hauptsächlich Aufwendungen für Abfindungszahlungen sowie Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft und andere gesetzliche Verpflichtungen.

Ab dem Geschäftsjahr 2023 werden die Auflösungen aus Rückstellungen aus Vorjahren in den jeweiligen operativen Kosten ausgewiesen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind lediglich Auflösungen von Rückstellungen aus Sondersachverhalten enthalten.

(19) Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen

Die Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen	1.004	3.164
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten aus Kundenbindungsprogrammen	908	583
Kurzfristige abgegrenzte Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen	23.387	17.441
Summe kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	25.299	21.188
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen	612	506
Summe Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen	612	506
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten		
Langfristige abgegrenzte Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen	13.031	8.622
Summe langfristige Vertragsverbindlichkeiten	13.031	8.622
	38.942	30.316

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Kundenbindungsprogrammen enthalten insbesondere Volumendiscounts sowie Rückerstattungen an Kunden.

Die in der Berichtsperiode realisierten Umsätze aus zu Periodenbeginn vorhandenen Vertragsverbindlichkeiten betragen EUR 20.759 Tausend (Vorjahr: EUR 20.398 Tausend).

Das Management erwartet, dass 65 % der zum 31. Dezember 2023 ausstehenden oder teilweise ausstehenden Leistungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2024 als Umsatz erfasst werden. Die restlichen 35 % werden erwartungsgemäß im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2025 als Umsatz erfasst. Der genannte Betrag umfasst keine variablen Vergütungsbestandteile, die begrenzt sind.

(20) Eigenkapital**Stammaktien und gezeichnetes Kapital**

Zum 31. Dezember 2023 hat die Adtran Networks SE 52.054.500 (zum 31. Dezember 2022: 52.004.500) auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 (Stückaktien) ausgegeben.

Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. An Stammaktien sind keine Einschränkungen geknüpft.

Kapitaltransaktionen

Im Jahr 2023 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen 50.000 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter von Konzerngesellschaften ausgegeben (im Vorjahr: 558.608 Stückaktien). Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 50 Tausend (Vorjahr: EUR 559 Tausend) wurde dem gezeichneten Kapital zugeführt. Das Aufgeld aus der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von EUR 296 Tausend (Vorjahr: EUR 3.767 Tausend) wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Weitere Angaben zu den Aktienoptionsprogrammen werden in Textziffer (38) dargestellt.

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2024 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 24.965.477 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2019/I). Der Vorstand ist hierbei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage beziehungsweise gegen Bareinlage ausgeschlossen werden, soweit die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlage ausgegebenen Aktien insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreiten.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung am 24. Mai 2023 wurde keine Erhöhung des bedingten Kapitals 2011/I beschlossen.

Nach Berücksichtigung der oben genannten Kapitaltransaktionen beträgt das bedingte Kapital zum 31. Dezember 2023 insgesamt EUR 3.491 Tausend.

Die Entwicklung der gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitalien ist in folgender Übersicht dargestellt:

(in Tausend EUR)	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital 2019/I	Bedingtes Kapital 2011/I
1. Jan. 2023	52.005	24.965	3.541
Veränderung durch Beschlüsse der Hauptversammlung	—	—	—
Ausübung von Aktienoptionen	50	—	(50)
31. Dez. 2023	52.055	24.965	3.491

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus ausgegebenen Aktien sowie bei der Ausübung von Aktienoptionen erhaltene Zuzahlungen in das Eigenkapital der Gesellschaft. Die Kapitalrücklage beinhaltet darüber hinaus als Personalaufwand erfasste kumulierte Aufwendungen für erteilte Bezugsrechte im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von EUR 28.488 Tausend (Vorjahr: EUR 26.963 Tausend).

Verlustvortrag einschließlich Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag

Der Verlustvortrag einschließlich Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag beinhaltet das Konzernergebnis des Geschäftsjahres sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet oder im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen abgeführt oder ausgeglichen wurden.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften. Darüber hinaus ist das Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen in dieser Position enthalten.

Die Entwicklung des kumulierten sonstigen Ergebnisses stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-gesellschaften
1. Jan. 2022	(2.006)	(2.190)
Zuführung/Auflösung aus Neubewertung	2.253	—
Steuereffekt	(400)	—
Umrechnungsdifferenzen	—	2.870
31. Dez. 2022	(153)	680
Zuführung/Auflösung aus Neubewertung	(1.064)	—
Steuereffekt	90	—
Umrechnungsdifferenzen	—	(1.408)
31. Dez. 2023	(1.127)	(728)

In 2023 erfolgten keine Umgliederungen (recycling) aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung (2022: keine).

Die Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Übersicht zur Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

Stimmrechte

Die Gesellschaft hat folgende Mitteilung gemäß § 33 Absatz 1 und 2, § 38 Absatz 1 und § 40 WpHG auf der Website des Konzerns veröffentlicht:

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligung	Schwellenwertüber-/ -unterschreitung	Anteil der Stimmrechte
21. Mrz. 2024	The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	über 10%	11,97 %
07. Feb. 2024	UBS Group AG, Zürich, Schweiz	über 3%	2,84 %
24. Jan. 2024	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	2,97 %
08. Jan. 2024	Raphael Kain	über 10%	10,27 %
28. Nov. 2023	Samson Rock Capital LLP, London, Großbritannien	über 10%	10,02 %
28. Nov. 2023	Samson Rock Event Driven Fund Limited, Grand Cayman, Kaimaninseln	über 10%	10,02 %
26. Okt. 2023	John Adis	über 3%	3,19 %
26. Aug. 2022	JPMorgan Chase & Co., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	2,99 %
21. Jul. 2022	Janus Henderson Group Plc, St. Helier, Jersey, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	1,61 %
15. Jul. 2022	Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	0,00 %
15. Jul. 2022	DNB Asset Management, Oslo, Norwegen	unter 3%	0,00 %
15. Jul. 2022	EGORA Ventures AG, Planegg, Deutschland	unter 3%	0,00 %
15. Jul. 2022	Adtran Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	über 50%	65,43 %
26. Jan. 2022	Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	über 3%	3,66 %
21. Jan. 2022	DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	unter 3%	2,80 %
19. Jul. 2021	Highclere International Investors Smaller Companies Fund, Westport, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	2,80 %
18. Jun. 2021	Teleios Global Opportunities Master Fund, Ltd. Grand Cayman, Kaimaninseln	unter 3%	2,95 %
20. Jul 2020	DNB Asset Management S.A., Luxemburg, Luxemburg	unter 3%	2,99 %
23. Sep. 2019	Duke University, Durham, North Carolina, Vereinigte Staaten von Amerika	unter 3%	0,00 %
17. Jan. 2019	Internationale Kapitalanlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf, Deutschland	unter 3%	2,86 %
2. Mai 2017	Finanzministerium im Auftrag des norwegischen Staates, Oslo, Norwegen	über 3%	3,19 %
20. Feb. 2017	Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	unter 3%	2,95 %

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(21) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in den Jahren 2023 und 2022 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 96.938 Tausend beziehungsweise EUR 94.230 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

In 2023 sind Umsätze im Zusammenhang mit Kundenbindungsprogrammen in Höhe von EUR 252 Tausend enthalten (Vorjahr: EUR 146 Tausend).

In 2023 betreffen Umsätze in Höhe von EUR 545.549 Tausend (Vorjahr: EUR 639.526 Tausend) Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht wurden, und in Höhe von EUR 69.122 Tausend (Vorjahr: EUR 72.587 Tausend) Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erbracht werden.

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen ist in der Übersicht zur Segmentberichterstattung in Textziffer (31) dargestellt.

(22) Vertriebs- und Marketingkosten, allgemeine Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten, die allgemeinen Verwaltungskosten sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten hauptsächlich Personalkosten in Form von Löhnen und Gehältern sowie Sozialversicherungskosten.

Darüber hinaus enthalten die allgemeinen Verwaltungskosten Aufwendungen für externe Dienstleistungen in den Bereichen Rechtsberatung, Buchhaltung und Steuern und geleaste Fahrzeuge.

Zu den Forschungs- und Entwicklungskosten gehören außerdem Aufwendungen für externe Dienstleistungen, hauptsächlich für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen, Kalibrierungs- und Zertifizierungskosten und Rechtskosten sowie Abschreibungen für Geräte und Materialkosten, die für Forschung und Entwicklung verwendet werden.

Die Aufwendungen für gemietete Büroräume werden ab 2023 über eine Umlage auf alle Funktionsbereiche allokiert. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Dadurch ergaben sich in 2022 folgende Verschiebungen bei den operativen Aufwendungen:

(in Tausend EUR)	2022
Herstellungskosten	(3.178)
Bruttoergebnis	(3.178)
Vertriebs- und Marketingkosten	(1.979)
Allgemeine Verwaltungskosten	11.033
Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.876)

Der Rückgang der operativen Kosten resultiert insbesondere aus gesunkenen Personalkosten. In 2022 waren darüber hinaus hohe Ausgaben für Rechts- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss mit Adtran enthalten.

(23) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Sonstige betriebliche Erträge		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.683	2.312
Auflösung von Rückstellungen	1.961	752
Erträge aus der Erbringung von Leistungen an die Adtran Holdings Inc. und deren Tochterunternehmen	1.002	—
Erträge aus der Erbringung von Entwicklungsleistungen	640	33
Umsätze mit Lieferanten	2.597	3.095
Rückerstattung von Zöllen und Logistikkosten	—	2.449
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	—	1.840
Übrige	368	765
Summe sonstige betriebliche Erträge	11.251	11.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(102)	(9)
Übrige	(156)	(773)
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	(258)	(782)
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt	10.993	10.464

In 2023 betrifft die Auflösung von Rückstellung im Wesentlichen Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten, die im Rahmen von früheren Unternehmensakquisitionen bilanziert wurden.

(24) Zinserträge und -aufwendungen

Zinserträge bestehen hauptsächlich aus Zinsen für Tagesgeldkonten sowie für kurzfristige Sichtgeldeinlagen mit Laufzeiten von einem Tag bis drei Monaten.

Zinsaufwendungen entstehen im Wesentlichen durch Finanzverbindlichkeiten und Forderungskaufvereinbarungen. Darüber hinaus sind hier die Nettoszinsaufwendungen aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen sowie Zinsaufwendungen aus Leasing gemäß IFRS 16 enthalten. Die Erhöhung der Zinsaufwendungen resultiert insbesondere aus dem allgemeinen Anstieg des Zinsniveaus auch im Rahmen der Änderungen der Konzernfinanzierung. Weitere Details sind in den Textziffern (9), (14), (15), (17) und (32) dargestellt.

(25) Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Währungskursgewinne	16.606	31.021
<i>Davon: Gewinne aus Devisentermingeschäften</i>	704	2.447
Währungskursverluste	(20.611)	(26.934)
<i>Davon: Verluste aus Devisentermingeschäften</i>	(1.539)	(1.113)
Summe sonstige finanziellen Gewinne und Verluste	(4.005)	4.087

Weitere Informationen zu den Devisentermingeschäften sind in Textziffer (32) enthalten.

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich in Deutschland aus der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer zusammen. Die Besteuerung im Ausland wird zu den jeweils dort geltenden Steuersätzen berechnet. Diese variieren von 13,56 % bis 34,00 % (Vorjahr: 13,56 % bis 34,00 %).

Die Bestandteile des gesamten Steueraufwands des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Laufende Steuern		
Tatsächlicher Steueraufwand	(6.679)	(4.180)
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	47	1.776
Summe laufende Steuern	(6.632)	(2.404)
Latente Steuern		
Temporäre Differenzen und Verlustvorträge	(13.911)	459
Änderungen in Steuersätzen	13	11
Summe latente Steuern	(13.898)	470
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20.530)	(1.934)

Eine Überleitung der Ertragsteuern, die anhand des Ergebnisses vor Steuern und des für die Konzernmutter relevanten deutschen Ertragsteuersatzes von 28,984 % (Vorjahr: 28,915 %) erwartet werden, zu den effektiven Steuern vom Einkommen und Ertrag ist nachfolgend dargestellt:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	6.016	20.066
Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1.744)	(5.802)
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	13	12
Laufende Steuern aus Vorjahren	47	1.776
Anpassung des Steuerbetrags an abweichende lokale Steuersätze	741	1.181
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen aus Aktienoptionen	(452)	(509)
Differenzen aus ausländischen Betriebsstätten	(358)	(127)
Steuerfreie Erträge und steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	(1.834)	(77)
Änderung der Wertberichtigung latenter Steuern auf temporäre Differenzen und auf Verlustvorträge	(13.030)	3.676
Latente Steuern aus Steuergutschriften	3.145	1.099
Permanente Abweichungen aus dem Bilanzvergleich	(386)	233
Nutzung von Verlustvorträgen	1.158	3.645
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge	(7.867)	(7.042)
Nutzung von Tax credits, Capital losses, sonstige Steuervorteile ohne Bildung von latenten Steuern	39	—
Sonstige Unterschiede	(2)	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20.530)	(1.934)
Effektiver Steuersatz	(341,37) %	(9,64) %

Der laufende Steuerertrag aus Vorjahren in Höhe von EUR 47 Tausend ist niedriger als im Vorjahr (Vorjahr: Steuerertrag in Höhe von EUR 1.776 Tausend) und resultiert hauptsächlich aus der Reduzierung der in Anspruch genommenen Steuergutschrift für Forschung und Entwicklung für Adtran Networks North America Inc. für das Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022. Eine weitere noch nicht in Anspruch genommene Steuergutschrift führt zu einem latenten Steuerertrag von EUR 3.146 Tausend.

In 2023 sind wegen einer Änderung des Ertragssteuersatzes Effekte in Höhe von EUR 13 Tausend aufgetreten (Vorjahr: EUR 12 Tausend).

Der Effekt aus der Änderung der Wertberichtigung latenter Steuern auf Verlustvorräte betrifft im Wesentlichen Adtran Networks SE (EUR 14.400 Tausend).

Die Zusammensetzung der aktiven und passiven latenten Steuern ist nachstehend dargestellt:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023		31. Dez. 2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	—	—	—	—
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	344	—	378	—
Vorräte	261	(2.639)	577	(2.863)
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1	(292)	—	(321)
Summe kurzfristige Vermögenswerte	606	(2.931)	955	(3.184)
Langfristige Vermögenswerte				
Nutzungsrechte	—	(5.654)	—	(3.540)
Sachanlagen	222	(1.203)	168	(46)
Geschäfts- oder Firmenwerte	—	(3.086)	—	(3.078)
Aktivierte Entwicklungsprojekte	—	(30.841)	—	(29.011)
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	2.524	(2.484)	2.497	(4.429)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	—	(4.969)	—	(4.959)
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4	(3)	3	(168)
Summe langfristige Vermögenswerte	2.750	(48.240)	2.668	(45.231)

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023		31. Dez. 2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Leasing	1.052	—	1.015	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	(215)	5	(428)
Rückstellungen	3.373	—	3.834	—
Vertragsverbindlichkeiten	773	(4)	790	—
Sonstige kurzfristige Schulden	709	—	1.906	—
Summe kurzfristige Schulden	5.909	(219)	7.550	(428)
Langfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Leasing	5.164	—	3.305	—
Sonstige langfristige Schulden	894	(21)	708	(63)
Summe langfristige Schulden	6.058	(21)	4.013	(63)
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften				
Deutsche steuerliche Verlustvorträge	27.747	—	42.194	—
<i>davon: kurzfristig</i>	—	—	—	—
<i>davon: langfristig</i>	27.747	—	42.194	—
Ausländische steuerliche Verlustvorträge	3.019	—	3.357	—
<i>davon: kurzfristig</i>	3.019	—	3.357	—
<i>davon: langfristig</i>	—	—	—	—
Ausländische Steuergutschriften	4.847	—	1.835	—
<i>davon: kurzfristig</i>	4.847	—	1.835	—
<i>davon: langfristig</i>	—	—	—	—
Summe steuerlicher Verlustvorträge und Steuergutschriften	35.613	—	47.386	—
Summe latente Steuern	50.936	(51.411)	62.572	(48.906)
<i>davon: kurzfristig</i>	14.381	(3.150)	13.697	(3.612)
<i>davon: langfristig</i>	36.555	(48.261)	48.875	(45.294)
Saldierung	(39.193)	39.193	(46.037)	46.037
Latente Steuern netto	11.743	(12.218)	16.535	(2.869)

Die temporären Differenzen entstehen aus zeitlichen Buchungsunterschieden zwischen den IFRS-Vermögenswerten und -Schulden sowie den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen.

Passive latente Steuern auf zu versteuernde temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts werden nicht erfasst. Eine latente Steuerschuld in Höhe von EUR 3.086 Tausend (Vorjahr: EUR 3.078 Tausend) wird allerdings nach IAS 12.21B auf zu versteuernde temporäre Differenz im Zusammenhang mit einem steuerlich abzugsfähigen Geschäfts- und Firmenwert angesetzt, der aus einem früheren Unternehmenserwerb (Asset Deal) durch die Adtran Networks SE resultierte.

Die aktiven latenten Steuern auf in- und ausländische steuerliche Verlustvorträge wurden gebildet, da der Konzern aufgrund passiver Überhänge bei den temporären Differenzen beziehungsweise positiver steuerlicher Planungsrechnungen die Verlustvorträge in der bemessenen Höhe als werthaltig einschätzt.

Die steuerlichen Verlustvorträge für in- und ausländische Steuern umfassen:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Adtran Networks SE	181.876	154.206
Adtran Networks Inc. North America	65.204	72.244
OSA Schweiz	—	—
Adtran Networks Israel	318	1.757
ADVA NA Holdings	66	68
ADVA IT Solutions	—	—
Summe steuerliche Verlustvorträge	247.465	228.275

Bei der Adtran Networks SE werden künftige zu versteuernde Ergebnisse auf Basis Adtran Networks's Geschäftsplanung unter Berücksichtigung einer begrenzten Planungsperiode ermittelt. Demzufolge wurden auf Verlustvorträge der Adtran Networks SE in Höhe von EUR 95.403 Tausend (Vorjahr: EUR 145.923 Tausend) aktive latente Steuern gebildet.

Die Adtran Networks North America weist kumuliert über die letzten vier Jahre steuerliche Gewinne aus, und in einem überschaubaren Zeitraum wird unter Berücksichtigung der nachstehenden Hinweise mit hinreichender Sicherheit zu versteuerndes Einkommen erwartet, das zur Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen führen wird.

Nach dem US-Steuergesetz verfallen die Verlustvorträge auf US-Bundessteuern nach 20 Jahren. Zudem ist die Nutzung eines Teils der Verlustvorträge auf einen jährlichen Höchstbetrag begrenzt. Aufgrund dessen wurden auf steuerliche Verlustvorträge der Adtran Networks North America in Höhe von EUR 53.330 Tausend (Vorjahr: EUR 59.944 Tausend) keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Weiterhin verfallen aktive latente Steuern für Verlustvorträge auf die US-Bundesstaaten- und -Gemeindesteuern nach fünf bis 20 Jahren. Auf diese Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 115 Tausend (Vorjahr: EUR 119 Tausend) angesetzt.

Die gesamten steuerlichen Verlustvorträge des Konzerns, für die am Jahresende 2023 keine latente Steuer gebildet wurde, verfallen innerhalb folgender Zeiträume:

(in Tausend EUR)	
1 Jahr	5.798
2 Jahren	5.129
3 Jahren	4.186
4 Jahren	3.351
5 Jahren	14.655
Nach 5 Jahren	20.213
Unbegrenzt vortragsfähig	86.857
Steuerliche Verlustvorträge gesamt	140.189

Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerpflichtiger Erträge in den Perioden ab, in denen sich die zeitlichen Differenzen ausgleichen. Der Konzern hat künftige Auflösungen passiver latenter Steuern und künftige steuerpflichtige Erträge bei dieser Einschätzung berücksichtigt.

In 2022 wurde mit einer Betriebsprüfung bei der Adtran Networks SE für die Jahre 2016 - 2020 begonnen. Des Weiteren findet eine Betriebsprüfung bei Adtran Networks (UK) Ltd. für das Jahr 2019 statt, welche noch nicht abgeschlossen ist. Weitere Betriebsprüfungen mit Fokus auf Körperschaftsteuer finden aktuell nicht statt. Potenzielle steuerliche Risiken, die zusätzliche Steuerzahlungen im Rahmen künftiger Betriebsprüfungen auslösen könnten, werden vom Management kontinuierlich überwacht und mit dem bestmöglichen Wert angesetzt. Zum 31. Dezember 2023 wurden keine Rückstellungen für steuerliche Risiken als wahrscheinlich beurteilt und angesetzt.

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 waren keine passiven latenten Steuern auf nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochterunternehmen angesetzt, weil der Konzern festgelegt hat, dass in absehbarer Zukunft die bislang nicht ausgeschütteten Gewinne der wesentlichen Tochterunternehmen der Gesellschaft nicht ausgeschüttet werden. Der Betrag an temporären Unterschieden, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert worden sind, beläuft sich auf EUR 14.495 Tausend (Vorjahr: EUR 12.851 Tausend).

Die aktiven latenten Steuern für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die direkt im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst werden, betragen EUR 189 Tausend (Vorjahr: EUR 98 Tausend).

Die Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD "Pillar Two"-Regelungen. Die Pillar Two-Gesetzgebung wurde in Deutschland beschlossen und ist seit dem 1. Januar 2024 in Deutschland in Kraft. Die Gruppe wendet derzeit die Ausnahmeregelung zur Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern an, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderung an IAS 12 war.

Die Gruppe ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der wesentlichen Auswirkungen von Pillar Two nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen. Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Ermittlung sind die quantitativen Auswirkungen der in Kraft getretenen Gesetzgebung derzeit noch nicht verlässlich abschätzbar.

(27) Mitarbeiter und Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt 2023 und 2022 waren im Konzern 2.031 beziehungsweise 1.975 Mitarbeiter und 38 beziehungsweise 29 Auszubildende in den folgenden Bereichen unbefristet beschäftigt:

	2023	2022
Einkauf und Produktion	395	415
Vertrieb und Marketing	358	360
Verwaltung	181	181
Forschung und Entwicklung	1.097	1.019
Auszubildende	38	29
	2.069	2.004

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 wurden des Weiteren 25 und 28 Personen befristet beschäftigt.

Die Personalaufwendungen für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 betragen EUR 221.901 Tausend beziehungsweise EUR 218.228 Tausend.

(in Tausend EUR)	2023	2022
Löhne und Gehälter	183.189	181.612
Sozialversicherungsbeiträge	22.355	22.157
Aufwendungen für Altersversorgung	11.075	10.726
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	5.282	3.733
	221.901	218.228

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind sowohl Aufwendungen für beitragsbezogene Altersversorgungspläne als auch der im betrieblichen Aufwand ausgewiesene Dienstzeitaufwand für leistungsbezogene Altersversorgungspläne enthalten.

Ausführliche Angaben zu den Aufwendungen für Altersversorgung sind in Textziffer (17) enthalten.

Weitere Informationen zum Aufwand aus aktienbasierter Vergütung sind in Textziffer (38) dargestellt.

(28) Restrukturierungsaufwendungen

In 2023 sind Aufwendungen in Höhe von EUR 12.296 Tausend im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen berücksichtigt (im Vorjahr EUR 1.569 Tausend). Die Restrukturierungsaufwendungen betreffen überwiegend Abfindungsvereinbarungen mit Mitarbeitern.

Sonstige Angaben

(29) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt unter Beachtung der Vorschriften des IAS 7.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten kurzfristige Zahlungsmittel sowie kurzfristige Finanzanlagen, deren Restlaufzeit drei Monate ab dem Erwerbszeitpunkt nicht übersteigt. Banküberziehungskredite werden in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt, der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis vor Steuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen um Effekte aus der Währungsumrechnung bereinigt. Sie können daher nicht mit den entsprechenden Veränderungen auf Grundlage der veröffentlichten Konzern-Bilanz abgestimmt werden.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc.	Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit gesamt
1. Jan. 2022	25.014	47.807	—	72.821
Aufnahme/Tilgung	(6.003)	8.500	—	2.497
Zahlungsunwirksame Veränderungen	1.956	123	—	2.079
Wechselkurseffekte	235	—	—	235
31. Dez. 2022	21.202	56.430	—	77.632
Aufnahme/Tilgung	(6.209)	(43.214)	52.717	3.294
Zahlungsunwirksame Veränderungen	15.996	70	—	16.066
Wechselkurseffekte	(161)	—	56	(105)
31. Dez. 2023	30.828	13.286	52.773	96.887

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind Zinszahlungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 763 Tausend (Vorjahr: EUR 890 Tausend), Zinszahlungen für Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc. in Höhe von EUR 1.998 Tausend (Vorjahr: Null) und Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Leasing von EUR 879 Tausend (Vorjahr: EUR 780 Tausend) berücksichtigt.

In den nicht zahlungswirksamen Veränderungen sind Effektivzinsänderungen bei Bankverbindlichkeiten sowie nicht zahlungswirksame effektive Erhöhungen oder Verminderungen der Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Berücksichtigung neuer Leasingverträge oder dem Abgang von Leasingverträgen enthalten.

Zahlungsmittel Net Zahlungsmitteläquivalente, über die der Konzern nur eingeschränkt verfügen kann, werden unter Textziffer (8) erläutert.

(30) Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie erfolgt gemäß IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der Zahl der ausstehenden Aktien.

Im aktuellen Geschäftsjahr ergaben sich keine wesentlichen verwässernden Effekte auf das Ergebnis je Aktie. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl bereinigt um die in den Aktienoptionsplänen gewährten potentiellen Aktien am Bilanzstichtag angepasst.

Beim Konzernergebnis waren in den Jahren 2023 und 2022 keine verwässernden Effekte zu berücksichtigen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Aktien, die bei der Ermittlung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie berücksichtigt werden:

	2023	2022
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)	52.015.913	51.744.182
Verwässerungseffekt aus Aktienoptionen	9.005	43.530
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert)	52.024.918	51.787.712

Im Zeitraum zwischen dem Berichtsstichtag und der Aufstellung des Konzern-Abschlusses haben keine wesentlichen Transaktionen mit Stammaktien oder potentiellen Stammaktien stattgefunden.

(31) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung abzugrenzen, die regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern, dem Vorstand der Gesellschaft, im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen auf die Segmente und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. Grundlage für die Entscheidung, welche Informationen berichtet werden, ist die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die Struktur der internen Finanzberichterstattung. Im Adtran Networks Optical Networking Konzern werden Managemententscheidungen nicht aufgrund der Ergebnisse einzelner Geschäftsfelder getroffen. Daher entfällt die Berichterstattung über einzelne Geschäftssegmente.

Für die interne Steuerung wird das sogenannte Proforma EBIT⁵ zugrunde gelegt. Die Proforma-Beträge berücksichtigen die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütungen, Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen. Darüber hinaus werden Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt. Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten werden für das Proforma EBIT als eigener Posten, nicht abgesetzt von den Forschungs- und Entwicklungskosten, dargestellt.

⁵ Das Proforma EBIT berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

Die Überleitung der wichtigsten Leistungskennzahlen zu den konsolidierten Finanzinformationen zum 31. Dezember 2023 stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma- Finanzin- forma- tionen	Immaterielle Vermögens- werte aus Unternehmens- zusammen- schlüssen	Geschäfts- - oder Firmen- werte	Aufwen- dungen aus aktien- basierter Vergütung	Aufwendungen im Zusammenhang mit Unter- nehmenstran- saktionen und Restrukturie- rungsmaßnahmen	Ausweis der Forschungs- und Ent- wicklungs- kosten	Konzern- Finanz- informa- tionen
Umsatzerlöse	613.671	—	—	—	—	—	613.671
Herstellungskosten	(392.393)	(1.218)	—	(574)	(924)	—	(395.108)
Bruttoergebnis	221.278	(1.218)	—	(574)	(924)	—	218.562
Bruttomarge	36,1 %						35,6 %
Vertriebs- und Marketingkosten	(60.213)	(2.051)	—	(1.321)	(4.941)	—	(68.526)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(34.068)	—	(4.553)	(729)	(2.735)	—	(42.085)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(144.068)	—	—	(2.658)	(4.736)	45.820	(105.642)
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	45.820	—	—	—	—	(45.820)	—
Sonstige betriebliche Erträge	11.251	—	—	—	—	—	11.251
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(189)	—	—	—	(69)	—	(258)
Betriebsergebnis	39.810	(3.269)	(4.553)	(5.282)	(13.405)	—	13.302
Operative Marge	6,5 %						2,2 %
Segmentvermögen	587.681	5.241	64.899	—	—	—	657.821

Die Überleitung der wichtigsten Leistungskennzahlen zu den konsolidierten Finanzinformationen zum 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma- Finanzin- forma- tionen	Immaterielle Vermögens- werte aus Unternehmens- zusammen- schlüssen	Geschäfts- - oder Firmen- werte	Aufwen- dungen aus aktien- basierter Vergütung	Aufwendungen im Zusammenhang mit Unter- nehmenstran- saktionen und Restrukturie- rungsmaßnahmen	Ausweis der Forschungs- und Ent- wicklungs- kosten	Konzern- Finanz- informa- tionen
Umsatzerlöse	712.114	—	—	—	—	—	712.114
Herstellungskosten	(472.082)	(1.640)	—	(255)	(10)	—	(473.987)
Bruttoergebnis	240.032	(1.640)	—	(255)	(10)	—	238.127
Bruttomarge	33,7 %	—	—	—	—	—	33,4 %
Vertriebs- und Marketingkosten	(70.997)	(2.109)	—	(988)	(137)	—	(74.231)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(38.611)	—	(3.460)	(945)	(19.764)	—	(62.780)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(132.607)	—	—	(1.545)	(1.421)	42.105	(93.468)
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	42.105	—	—	—	—	(42.105)	—
Sonstige betriebliche Erträge	11.246	—	—	—	—	—	11.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(782)	—	—	—	—	—	(782)
Betriebsergebnis	50.386	(3.749)	(3.460)	(3.733)	(21.332)	—	18.112
Operative Marge	7,1 %	—	—	—	—	—	2,5 %
Segmentvermögen	568.086	8.519	71.307	—	—	—	647.912

Zusatzinformationen nach geographischen Regionen:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Umsatzerlöse		
Deutschland	196.035	162.780
Rest von Europa, Naher Osten, Afrika	152.462	240.899
Amerika	210.588	233.796
Asien-Pazifik	54.585	74.640
	613.670	712.115

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Langfristige Vermögenswerte		
Deutschland	168.232	147.459
Rest von Europa, Naher Osten, Afrika	21.452	21.515
Amerika	72.001	79.717
Asien-Pazifik	3.196	3.259
	264.881	251.950

Die Umsatzerlöse werden den Ländern zugerechnet, in welche die Lieferungen erfolgten.

Im Jahr 2023 überschritten zwei Hauptkunden einen Umsatzanteil von jeweils 10 % am Gesamtumsatz (2022: zwei Hauptkunden). Der den Hauptkunden zuzuordnende Umsatzanteil betrug im Jahr 2023 EUR 147.727 Tausend (Vorjahr: EUR 171.800 Tausend); davon entfielen auf den größten Kunden EUR 74.023 Tausend (Vorjahr: EUR 100.617 Tausend) und auf den zweitgrößten Kunden EUR 73.704 Tausend (Vorjahr: EUR 71.183 Tausend).

Die Zuordnung von langfristigen Vermögenswerten beruht auf dem Standort der jeweiligen Konzerngesellschaft. Den langfristigen Vermögenswerten sind für diese Darstellung Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie Nutzungsrechte zugeordnet.

(32) Finanzinstrumente

Nachfolgend sind die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien dargestellt. In der Darstellung sind ausschließlich die in die Bewertungskategorien nach IFRS 7 fallenden Vermögenswerte und Schulden enthalten, so dass die Summen nicht den in der Bilanz ausgewiesenen Summen entsprechen müssen.

(in Tausend EUR, am 31. Dez. 2023)	Bewertungskategorie nach IFRS 9
Aktiva	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine Factoring-Vereinbarung besteht	AC
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die einer Factoring-Vereinbarung unterliegen	FVTPL
Forderungen gegenüber Adtran Holdings, Inc. aus Verlustübernahme	AC
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC
Derivate	FVTPL
Beteiligungen	FVTPL
Summe aktive Finanzinstrumente	
Passiva	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	n/a
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	n/a
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc.	FLAC
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC
Derivate	FVTPL
Summe passive Finanzinstrumente	

* Aufgrund der Kurzfristigkeit wurde unterstellt, dass der Buchwert zum Stichtag den beizulegenden Zeitwert approximiert.

	Kategorien nach IFRS 9				Hierarchie beizulegender Zeitwerte
	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	Beizulegender Zeitwert	
	30.554	30.554	—	n/a*	n/a*
	115.615	115.615	—	n/a*	n/a*
	—	—	—	—	Stufe 2
	23.934	23.934	—	n/a	n/a
	19.617	19.617	—	n/a	n/a
	23.320	23.320	—	23.320	Stufe 2
	5	—	5	5	Stufe 2
	0	—	—	0	Stufe 3
	213.045	213.040	5	23.325	
	5.558	5.558	—	n/a	n/a
	25.270	25.270	—	n/a	n/a
	13.286	13.286	—	13.286	Stufe 2
	—	—	—	—	Stufe 2
	52.773	52.773	—	52.773	Stufe 2
	43.123	43.123	—	n/a*	n/a*
	1.340	1.340	—	n/a*	n/a*
	860	860	—	860	Stufe 2
	507	—	507	507	Stufe 2
	142.717	142.210	507	67.426	

(in Tausend EUR, am 31. Dez. 2022)

Aktiva

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine Factoring-Vereinbarung besteht	AC
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die einer Factoring-Vereinbarung unterliegen	FVTPL
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC
Derivate	FVTPL
Beteiligungen	FVTPL

Summe aktive Finanzinstrumente

Passiva

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	n/a
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	n/a
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC
Derivate	FVTPL

Summe passive Finanzinstrumente

* Aufgrund der Kurzfristigkeit wurde unterstellt, dass der Buchwert zum Stichtag den beizulegenden Zeitwert approximiert.

	Kategorien nach IFRS 9				Hierarchie beizulegender Zeitwerte
	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	Beizulegender Zeitwert	
	58.447	58.447	—	n/a*	n/a*
	113.774	113.774	—	n/a*	n/a*
	9.877	—	9.877	9.877	Stufe 2
	9.150	9.150	—	n/a*	n/a*
	6.099	6.099	—	6.099	Stufe 2
	59	—	59	59	Stufe 2
	0	—	—	0	Stufe 3
	197.406	187.470	9.936	16.035	
	5.648	5.648	—	n/a	n/a
	15.554	15.554	—	n/a	n/a
	56.430	56.430	—	56.430	Stufe 2
	—	—	—	—	Stufe 2
	88.713	88.713	—	n/a*	n/a*
	2.017	2.017	—	n/a*	n/a*
	20	20	—	20	Stufe 2
	590	—	590	590	Stufe 2
	168.972	168.382	590	57.040	

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung beizulegender Zeitwerte:

Stufe 1: notierte Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren unter Anwendung von Parametern, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Am Ende der Berichtsperiode wird analysiert, ob Umbuchungen zwischen den unterschiedlichen Hierarchiestufen erfolgen müssen. In den Jahren 2023 und 2022 gab es keine entsprechenden Umbuchungen.

Bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen die Buchwerte angemessene Näherungswerte für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Devisentermingeschäfte werden mittels Discounted Cash Flow Verfahren unter Verwendung von notierten Terminkursen und Zinsstrukturkurven bewertet, die aus notierten Marktzinsen im Hinblick auf die Fälligkeiten der Verträge abgeleitet werden.

Darüber hinaus hält die Adtran Networks SE eine Beteiligung an Saguna Networks Ltd., für die kein notierter Preis auf aktiven Märkten vorliegen. Die Inputfaktoren für die Bewertung der Eigenkapitalanteile sind dabei Anteilspreise aus vergangenen Investitionsrunden und aktuellen Kaufpreisangeboten von anderen Investoren in Saguna Networks Ltd. Seit Ende 2019 beläuft sich der beizulegende Zeitwert der Beteiligung auf Null, da sich das Unternehmen in einer anhaltenden Verlustsituation befindet. Am Jahresende 2023 erfolgte eine Überprüfung des beizulegenden Zeitwerts, aus der sich kein Anzeichen für eine erforderliche Zuschreibung ergab.

Der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten sowie der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung marktüblicher, risikoadjustierter Zinssätze ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der nach Stufe 3 bewerteten Bilanzposten am 31. Dezember 2023 betrug in Summe Null (Vorjahr: Null).

Im Folgenden sind die Nettoergebnisse je Bewertungskategorie nach IFRS 9 dargestellt:

(in Tausend EUR)	Anhang	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(12)	672	(1.038)
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(15)	(2.857)	(1.129)
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(24)	(835)	1.334
Nettoergebnis		(3.020)	(833)

Das Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthält in 2023 und 2022 den erfassten Wertberichtigungsaufwand und Zinserträge auf die relevanten Vermögenswerte. Das Nettoergebnis der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente setzt sich aus den Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten, Factoring-Vereinbarungen unterliegenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Beteiligungen zusammen. Im Nettoergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten sind die Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in Anspruch genommene und nicht in Anspruch genommene) und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die Amortisierung nach der Effektivzinsmethode ausgewiesen.

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		
Gesamtzinserträge	333	107
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		
Gesamtzinsaufwendungen	(2.857)	(1.129)

Mangels Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen werden grundsätzlich keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanziell saldiert. Mit den Vertragspartnern der Derivate bestehen Master Netting Agreements, wonach im Falle der Insolvenz eine Aufrechnung erfolgen kann. Zum Stichtag bestanden nur unwesentliche Saldierungspotentiale aus derivativen Finanzinstrumenten.

(33) Finanzrisikomanagement

Im Folgenden werden die Position des Konzerns im Hinblick auf Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, und deren potenzielle zukünftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert. Dabei bleibt die im Risiko- und Chancenbericht getroffene Einteilung in wesentliche und unwesentliche finanzielle Risiken unbeachtet.

Das Kapitalmanagement des Konzerns wird in Textziffer (34) beschrieben.

Der Vorstand stellt Grundsätze für die Gesamtrisikosteuerung auf und entscheidet über den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Investition von Liquiditätsüberhängen. Die konzernweite Überwachung der Einhaltung der vom Vorstand definierten Prozesse und Richtlinien des Risikomanagementsystems von Adtran Networks erfolgt durch die Compliance-Abteilung.

Fremdwährungsrisiken

Risikoposition

Adtran Networks ist Währungsrisiken ausgesetzt, da Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operative Tätigkeiten in verschiedenen Währungen erfolgen. Hierbei entstehen Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Transaktionen sowie aus bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die auf eine andere Währung lauten als die funktionale Währung des jeweiligen Konzernunternehmens. Im Rahmen der Stichtagsbetrachtung hinsichtlich bilanzieller Risikopositionen und Wechselkurs sensitivitäten wurden insbesondere die Währungspaare EUR/USD, EUR/PLN, EUR/CNY und EUR/GBP als relevant identifiziert. Stichtagsbezogen kann die Relevanz der unterschiedlichen Währungen variieren.

Das Fremdwährungsrisiko von Adtran Networks auf Basis operativer Tätigkeiten mit Dritten in den wesentlichen Währungen stellt sich zu Ende 2023 wie folgt dar:

(in Tausend)	USD	PLN	CNY	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.090	—	—	483
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16.537)	—	(1)	—

Zu Ende 2022 ergab sich ein Fremdwährungsrisiko im Wesentlichen wie folgt:

(in Tausend)	USD	JPY	GBP	AUD
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.980	462.131	2.905	1.391
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.797	—	82	—

Das Risiko des Konzerns im Hinblick auf sonstige Währungsschwankungen ist am Bilanzstichtag unwesentlich.

Risikomanagement

Im Rahmen des Risikomanagements von Adtran Networks werden operative Risiken des Geschäfts betrachtet, die sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Nur bei erwarteten größeren einmaligen Wechselkursrisiken (zum Beispiel aufgrund einer geplanten M&A-Transaktion) werden spezielle Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Im Rahmen von Intercompany-Zahlungen findet ein enger Austausch mit der Treasury-Abteilung statt, um die Zahlungsflüsse hinsichtlich Währungen und gesonderter Absicherungen zu optimieren. Fremdwährungsrisiken aus bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden durch das Risikomanagement von Adtran Networks nur in Sonderfällen berücksichtigt.

In den Jahren 2022 und 2023 verzeichnete der Konzern wesentliche externe Nettozahlungsmittelzuflüsse in GBP und wesentliche externe Nettozahlungsmittelabflüsse in USD. Um diese wesentlichen Risiken aus operativer Tätigkeit zu reduzieren und als Maßnahme zum Ausgleich von zahlungswirksamen Wechselkursschwankungen, sicherte die Treasury-Abteilung von Adtran Networks im Rahmen des Risikomanagements einen Teil der Nettozahlungsströme in USD durch den Einsatz von

Devisentermingeschäften zum GBP, sowie zum Euro ab, die im laufenden Jahr fällig wurden. Aus diesen Transaktionen resultierte ein Nettoverlust in Höhe von EUR 333 Tausend (2022: Nettogewinn von EUR 1.865 Tausend).

Zur Absicherung von Währungskursrisiken aus künftigen Kapitalflüssen schloss der Konzern Devisentermingeschäfte ab, die im ersten Quartal 2024 fällig werden. Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte wird in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten beziehungsweise in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der entsprechende beizulegende Zeitwert beträgt positive EUR 5 Tausend beziehungsweise negative EUR 507 Tausend (am 31. Dezember 2022: positive EUR 59 Tausend beziehungsweise negative EUR 590 Tausend). Der Nominalwert dieser Derivate betrug am 31. Dezember 2023 EUR 19.549 Tausend (31. Dezember 2022: EUR 19.489 Tausend). Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich Zahlungen ableiten.

Sensitivitätsanalyse

Nachfolgend ist die Wechselkurs sensitivität der relevantesten Währungspaare hinsichtlich bilanzieller Risiken auf das Ergebnis nach Steuern zum Ende der Berichtsperiode dargestellt. Die Analyse berücksichtigt keine Effekte aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften des Konzerns in die Berichtswährung des Unternehmens, den Euro.

Wenn sich zum Bilanzstichtag 2023 bei den relevanten Währungsrelationen (Basiswährung/Kurswährung) die jeweiligen Kurswährungen gegenüber der Basiswährung um 10 % auf- oder abgewertet hätten, ergäben sich aus der Umrechnung der bilanzierten originären Finanzinstrumente folgende Effekte auf das Ergebnis nach Steuern:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	
	+10 %	-10 %
EUR/USD	(20.260)	24.762
EUR/PLN	1.281	(1.566)
EUR/GBP	1.029	(1.257)
EUR/CNY	1.165	(1.424)

Im Vorjahr wurden für die in 2022 relevanten Währungsrelationen folgende Sensitivitäten berichtet:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2022	
	+10 %	-10 %
EUR/USD	(385)	471
EUR/AUD	73	(89)
EUR/GBP	262	(320)
EUR/JPY	270	(330)

Daneben ist für das Risikomanagement auch das Währungspaar USD/GBP relevant. Die Währungspaare USD/GBP und USD/EUR werden über Devisentermingeschäfte abgesichert. Wenn zum 31. Dezember 2023 die Kurswährung GBP gegenüber der Basiswährung USD um 10 % auf- oder abgewertet hätte, ergäben sich die folgenden Effekte auf das Ergebnis nach Steuern:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2023	
	GBP +10 %	GBP -10 %
USD/GBP	2.042	(964)
	EUR +10 %	EUR -10 %
USD/EUR	616	(298)

In 2022 hätten sich die folgenden Sensitivitäten ergeben:

(in Tausend EUR)	31. Dez. 2022	
	GBP +10 %	GBP -10 %
USD/GBP	1.970	(978)
	EUR +10 %	EUR -10 %
USD/EUR	686	(230)

Zinsänderungsrisiko

Risikoposition

Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Zinszahlungen auf bestehende und zukünftige zinstragende Finanzinstrumente aufgrund von Änderungen von Marktzinssätzen schwanken. Adtran Networks hat die Liquidität von EUR 58.447 Tausend im Jahr 2022 auf EUR 30.554 Tausend im Jahr 2023 reduziert.

Am Jahresende 2023 hatte Adtran Networks keine ausstehenden Darlehen und offenen Kreditlinien bei Banken. Am 31. Januar 2023 schloss Adtran Networks einen revolvingierenden Kreditvertrag mit Adtran Holdings, Inc. mit einem ausstehenden Gesamtsaldo von USD 57.500 Tausend zum 31. Dezember 2023 ab. Der Zinssatz ist auf 3,76 % festgelegt und unterliegt somit keinen Zinsschwankungen. Weitere Informationen zu den am Stichtag bestandenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Textziffer (15) enthalten.

Risikomanagement

Die Treasury-Abteilung analysiert regelmäßig das bestehende Zinsrisiko und erstellt im Falle eines als wesentlich eingeschätzten Risikos Vorschläge zum Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente. Im Rahmen des Risikomanagements zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken können derivative Finanzinstrumente wie Zins-Caps und Zins-Swaps eingesetzt werden. Um die Inflation im Euroraum zu bekämpfen, hat die Zentralbank den Leitzins auf mittlerweile auf 4,5 % angehoben. Zum 31. Dezember 2023 hatte Adtran Networks SE das ausstehende Darlehen, das einen variablen Zinssatz hatte, zurückgezahlt. Das Darlehen mit Adtran Holdings, Inc. hat einen festen Zinssatz. Daher wurde kein Zinsrisiko eingegangen.

Sensitivitätsanalyse

Zum 31. Dezember 2023 hatte Adtran Networks SE keine ausstehenden Darlehen und offenen Kreditlinien mit variablen Zinssätzen. Daher wurde keine Sensitivitätsanalyse durchgeführt.

Ausfallrisiko

Risikoposition

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der Ansprüche aus bilanzierten Buchwerten gegenüber dem jeweiligen Kontrahenten. Bei Adtran Networks entsteht das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Banken, Vertragsvermögenswerten sowie finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, einschließlich ausstehender Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Risikomanagement

Sämtliche Ausfallrisiken werden auf Konzernebene gesteuert. Das Ausfallrisiko wird in Abhängigkeit von der Klasse der finanziellen Vermögenswerte durch unterschiedliche Maßnahmen gemindert. Außerdem wird dem Ausfallrisiko aus originären finanziellen Vermögenswerten durch gebildete Risikovorsorgen und Wertberichtigungen für Forderungsausfälle Rechnung getragen.

Geldanlagen nimmt Adtran Networks mit kreditwürdigen Banken und Finanzinstituten vor. Zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von Banken, Finanzinstituten und sonstigen finanziellen Vermögenswerten zieht Adtran Networks aktuelle Bonitätseinschätzungen von Ratingagenturen (S&P, Moody's oder Fitch) sowie aktuelle Ausfallraten heran (Credit Default Swaps). Basierend auf den Kapitalmarkt ratings hat Adtran Networks die Banken und sonstigen finanziellen Vermögenswerte in drei interne Ratingklassen eingeteilt, deren Risikoposition („exposure at default“) ermittelt und den erwarteten Ausfall („expected loss at default“) zum 31. Dezember 2023 und 2022 berechnet. Aufgrund von Unwesentlichkeit wurde zum Bilanzstichtag keine Risikovorsorge angesetzt. Ratingklasse 1 steht für Vermögenswerte mit Investment-Grade-Rating, Ratingklasse 2 für Vermögenswerte ohne Investment-Grade-Rating und Ratingklasse 3 für überfällige Vermögenswerte.

Die Bruttobuchwerte (Risikopositionen) nach Ratingklassen stellen sich am 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Rating- klasse 1	Rating- klasse 2	Rating- klasse 3	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	30.554	—	—	30.554
Forderungen gegenüber Adtran Holdings, Inc. aus Verlustübernahme	23.934	—	—	23.934
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.617	—	—	19.617
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	23.320	—	—	23.320

Die Bruttobuchwerte (Risikopositionen) nach Ratingklassen stellen sich am 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Rating- klasse 1	Rating- klasse 2	Rating- klasse 3	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	58.447	—	—	58.447
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9.209	—	—	9.209
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.099	—	—	6.099

Adtran Networks hat seine Geldanlagen auf mehr als zehn internationale Kreditinstitute verteilt, wobei zum 31. Dezember 2023 ein Kreditinstitut für circa 82% aller Geldanlagen verantwortlich war (zum 31. Dezember 2022: für circa 84 %). Daraus resultiert eine Risikoposition von EUR 30.210 Tausend (Vorjahr: EUR 58.448 Tausend).

Bei Abschluss von Verträgen mit Kunden werden die Kreditwürdigkeit und Kreditqualität des Kunden auf Basis unabhängiger Ratings, geprüfter Jahresabschlüsse oder unter Berücksichtigung von Erfahrungen der Vergangenheit beurteilt. Je nach Risikoeinschätzung erfolgen Lieferungen nur unter angemessenen Zahlungsbedingungen, wovon auch die Leistung einer Anzahlung beziehungsweise Leistung auf Vorkasse umfasst sein kann.

Adtran Networks verwendet das allgemeine Modell der erwarteten Kreditausfälle für wesentliche finanzielle Vermögenswerte. Um die erwarteten Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sowie aus Vertragsvermögenswerten zu bemessen, wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS 9 angewendet. Zur Bemessung werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitsstage zusammengefasst.

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 beruhen die erwarteten Verlustquoten auf historischen Zahlungsprofilen der Forderungen sowie den entsprechenden historischen Ausfällen. Sie werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren (zum Beispiel geopolitische Ereignisse, Währungsschwankungen, Inflation, Handelskonflikte, Staatssubventionen) abzubilden, die sich auf die Zahlungsfähigkeit der Kunden auswirken können. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen entsprechend die gleichen Risikomerkmale wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der zugrunde liegenden Verträge auf.

Darüber hinaus berücksichtigt Adtran Networks eine einzelfallbezogene Wertberichtigung, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind.

Bei den wesentlichen sonstigen finanziellen Vermögenswerten prüft Adtran Networks das Risiko im Einzelfall unter Berücksichtigung der Credit Default Swaps beziehungsweise Annahmen über die erwartete Bonität der Vertragspartner.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bruttowerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte nach Überfälligkeiten am 31. Dezember 2023:

(in Tausend EUR)	Noch nicht fällig	Bis zu 90 Tage überfällig	90 – 180 Tage überfällig	180 Tage bis 1 Jahr überfällig	Bonitäts- beeinträchtigt	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vereinfachter Ansatz)	94.418	16.382	2.469	1.659	4.525	119.453
Vertragsvermögenswerte	340	—	—	—	—	340

Zum 31. Dezember 2022 stellten sich die Bruttowerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte nach Überfälligkeiten wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Noch nicht fällig	Bis zu 90 Tage überfällig	90 – 180 Tage überfällig	180 Tage bis 1 Jahr überfällig	Bonitäts- beeinträchtigt	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vereinfachter Ansatz)	104.455	16.744	61	2.691	3.596	127.547
Vertragsvermögenswerte	248	—	—	—	—	248

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurde zum 31. Dezember 2023 und 2022 keine Wertberichtigung auf Vertragsvermögenswerte erfasst. Die Überleitung der Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist in Textziffer (9) angegeben.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, mit einem Gesamtbuchwert von EUR 42.937 Tausend (Vorjahr: EUR 15.249 Tausend), analysiert der Konzern das Risiko einzelfallbezogen. Zum 31. Dezember 2023 und 2022 bestanden keine wesentlichen Ausfallrisiken. Daher wurden keine Wertberichtigungen erfasst.

Liquiditätsrisiko

Risikoposition

Das Liquiditätsrisiko von Adtran Networks besteht grundsätzlich darin, dass die Gesellschaft den finanziellen Verpflichtungen, beispielsweise dem Kapitaldienst, nicht nachkommen kann.

Risikomanagement

Das Management überwacht mittels rollierender Prognosen die Liquiditätsreserven des Konzerns, bestehend aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf Basis der erwarteten Cashflows und den nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien. Zur Steuerung der Liquidität berücksichtigt Adtran Networks die Einhaltung der intern definierten betriebsnotwendigen Liquidität zu jedem Zeitpunkt.

Die Liquiditätssteuerungsgrundsätze des Konzerns umfassen die Prognose der Cashflows in den wichtigsten Währungen und die Beurteilung der Höhe der erforderlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in diesen Währungen, die Überwachung von bilanziellen Liquiditätskennzahlen und die Führung von Schuldenfinanzierungsplänen. Grundsätzlich verfolgt Adtran Networks eine konservative und risikovermeidende Strategie.

Finanzierungsvereinbarungen

Am 31. Januar 2023 schloss Adtran Networks einen revolvingenden Kreditvertrag mit Adtran Holdings, Inc. mit einem ausstehenden Gesamtbetrag von USD 57.500 Tausend zum 31. Dezember 2023 ab. Siehe dazu auch Textziffer (15) zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die nicht abgezinsten Zahlungsmittelabflüsse aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nach Fälligkeitsklassen, basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Bilanzstichtag, bezogen auf die vertraglich vereinbarte Endfälligkeit:

(in Tausend EUR, am 31. Dez. 2023)	Anhang	Buchwert	Künftige Zahlungsströme					
			≤ 12 Monate		13 – 36 Monate		> 36 Monate	
			Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Verbindlichkeiten aus Leasing	(14)	30.828	5.558	1.167	10.141	2.129	15.129	3.175
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(15)	13.286	13.286	—	—	—	—	—
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc. *)	(15)	52.773	—	2.012	—	4.258	52.773	2.447
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	43.123	43.123	—	—	—	—	—
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(16)	3.059	2.199	—	589	—	271	—
		143.069	64.166	3.179	10.730	6.387	68.173	5.622

*) Die zukünftigen Zinsen für die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc. wurden unter der Annahme berechnet, dass der aktuelle Bestand erst zum Ende der Laufzeit des Vertrags zurückgezahlt wird und bis dahin keine weiteren Aufnahmen oder Rückzahlungen erfolgen.

(in Tausend EUR, am 31. Dez. 2022)	Anhang	Buchwert	Künftige Zahlungsströme					
			≤ 12 Monate		13 – 36 Monate		> 36 Monate	
			Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Verbindlichkeiten aus Leasing	(14)	21.202	5.648	486	8.316	716	7.238	624
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(15)	56.430	56.430	502	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	88.713	88.713	—	—	—	—	—
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(16)	2.037	2.017	—	20	—	—	—
		168.382	152.808	988	8.336	716	7.238	624

(34) Kapitalmanagement

Risikomanagement

Das Kapitalmanagement von Adtran Networks zielt darauf ab, den Fortbestand des Unternehmens sicherzustellen und die Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten zu optimieren.

Als Kapital definiert der Konzern dabei die Summe aus Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2023 belaufen sich die Finanzverbindlichkeiten auf EUR 96.887 Tausend (Vorjahr: EUR 77.632 Tausend). Das Eigenkapital beläuft sich am 31. Dezember 2023 auf EUR 377.990 Tausend oder 57,5 % der Bilanzsumme (Vorjahr: EUR 369.080 Tausend oder 57,0 % der Bilanzsumme). Adtran Networks strebt eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 % an. Die Eigenkapitalquote wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten.

Financial Covenants

Zum 31. Dezember 2023 bestanden keine Darlehensverträge mit Finanzaufgaben. Im Rahmen des Kapitalmanagements ist Adtran Networks bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet. Für USD-Bankkonten ist ein sogenanntes Cashpooling implementiert. Im Rahmen dieser Vereinbarung werden die Guthaben täglich auf ein Sammelkonto transferiert. Die Verzinsung erfolgt auf Basis der zusammengeführten Guthaben.

(35) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Am 31. Dezember 2023 bestanden Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von EUR 46.341 Tausend (am 31. Dezember 2022: EUR 166.350 Tausend). Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2023 Verpflichtungen zur Zahlung von Lizenzgebühren in Höhe von EUR 7.843 Tausend (Vorjahr: EUR 7.529 Tausend).

Zu Gunsten von Kunden wurden durch Gesellschaften des Konzerns Bürgschaften ausgestellt. Zum 31. Dezember 2023 sind Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien mit einem maximalen Haftungsvolumen in Höhe von EUR 231 Tausend ausgereicht (am 31. Dezember 2022: EUR 317 Tausend). Aufgrund der Erfahrungen aus früheren Perioden rechnet Adtran Networks am Jahresende 2023 nicht mit einer Inanspruchnahme aus diesen Garantien.

Im Zusammenhang mit verschiedenen Finanzierungsvereinbarungen bestanden darüber hinaus Garantieverpflichtungen der Adtran Networks North America und Adtran Networks Ltd. für die Adtran Networks SE.

(36) Eventualverbindlichkeiten

Im normalen Geschäftsverlauf können von Zeit zu Zeit Ansprüche gegen die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen erhoben oder Gerichtsverfahren angestrengt werden. Zum 31. Dezember 2023 erwartet Adtran Networks nicht, dass mögliche Ansprüche oder Gerichtsverfahren im Einzelnen oder insgesamt zu einem erheblichen negativen Einfluss auf die Tätigkeit, die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis des Konzerns führen könnten.

(37) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), München, ein Mitglied der deutschen Wirtschaftsprüfungskammer in Berlin, ist seit dem 9. Juni 2010 Abschlussprüfer der Gesellschaft und des Konzerns. Nach einem rotationsbedingten Wechsel im Jahr 2021 ist Jürgen Schumann der für die Gesellschaft verantwortliche Wirtschaftsprüfer bei PwC.

In den Jahren 2023 und 2022 wurden für den gesetzlichen Abschlussprüfer folgende Honorare als Aufwand erfasst:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Abschlussprüfung	1.483	745
Andere Bestätigungsleistungen	53	217
	1.536	962

Die anderen Bestätigungsleistungen des Geschäftsjahres beinhalten Kosten für die Bestätigung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts. Im Vorjahr waren dort neben den Kosten für die Bestätigung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts auch Kosten im Zusammenhang mit Bestätigungsleistungen im Rahmen einer Unternehmenstransaktion enthalten.

(38) Aktienbasierte Vergütungsinstrumente

Die Gesellschaft hat Aktienoptionen an Mitarbeiter (Plan XIV) und Mitglieder des Vorstands (Plan XIVa und Plan XVIa) ausgegeben.

Sämtliche Bezugsrechte aus den oben genannten Aktienoptionsprogrammen haben eine allgemeine Wartezeit von vier Jahren und eine Gesamtlauzeit von sieben Jahren. Die Ausübung der Optionsrechte ist nur zulässig, wenn der volumengewichtete Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den 10 Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag der jeweiligen Ausübungszeitraums, in dem die Option ausgeübt wird, mindestens 120 % des Bezugspreises beträgt. Darüber hinaus

enthalten die aus Plan XIVa und aus dem im Geschäftsjahr 2020 neu eingeführten Plan XVIa an den Vorstand ausgegebenen Aktienoptionen eine Gewinnlimitierungsklausel.

Sämtliche Optionen sind nicht übertragbar und dürfen nur ausgeübt werden, solange der Bezugsberechtigte in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis zur Gesellschaft oder einem Unternehmen steht, an dem die Adtran Networks SE unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Bezugsrechte, die an Auszubildende ausgegeben werden, dürfen nur ausgeübt werden, wenn der Auszubildende von der Gesellschaft in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen wird. Sämtliche Optionsrechte erlöschen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Für den Todesfall, eine Arbeits- oder Berufsunfähigkeit und die Pensionierung eines Bezugsberechtigten werden Sonderregelungen getroffen.

Der Kreis der Bezugsberechtigten wird grundsätzlich für jeden Aktienoptionsplan gesondert geregelt. Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 konnten Optionen zu 35,0 % - insgesamt 1.435.164 Bezugsrechte – an Mitglieder des Vorstands, zu 5,0 % - insgesamt 205.023 Bezugsrechte – an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie zu 22,5 % - insgesamt 922.606 Bezugsrechte – an Arbeitnehmer der Gesellschaft und zu 37,5 % - insgesamt 1.537.676 Bezugsrechte – an Arbeitnehmer verbundener Unternehmen ausgegeben werden. Der genaue Kreis der Bezugsberechtigten sowie der Umfang des jeweiligen Angebots an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen werden durch den Vorstand festgelegt. Für den Vorstand werden die Bezugsrechte sowie der Umfang durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Jedes Bezugsrecht aus Aktienoptionen berechtigt nach Maßgabe der jeweiligen Optionsbedingungen zum Bezug einer Stückaktie der Gesellschaft. In den Optionsbedingungen sind jeweils die Laufzeit, der relevante Ausübungspreis (Bezugspreis), Wartezeiten und Ausübungsfenster sowie die gültigen Ausübungsphasen geregelt.

Die Ausübungsphasen sind regelmäßig an wesentliche Geschäftsereignisse der Gesellschaft geknüpft und haben eine fest definierte Laufzeit. Bestimmte andere Geschäftsereignisse begründen einen Sperrzeitraum, in dem eine Ausübung der Bezugsrechte unzulässig ist. Falls und soweit Ausübungstage in einen solchen Sperrzeitraum fallen, verlängert sich die Ausübungsphase um eine entsprechende Anzahl von Tagen unmittelbar nach Ende des Sperrzeitraums. Grundsätzlich ist eine Ausübung nur an Tagen möglich, an denen die Geschäftsbanken in Frankfurt am Main geöffnet sind.

Der im Geschäftsjahr 2020 eingeführte Plan XVIa für den Vorstand berücksichtigt zusätzlich zu den Bedingungen wie oben beschrieben einen automatisierten Ausübungsprozess. Darüber hinaus beinhaltet der Plan XVIa einen automatischen Verkauf der erhaltenen Aktien über die Börse („exersale“) unmittelbar nach dem automatischen Ausübungsprozess. Aufgrund des automatischen Verkaufs im Rahmen von Plan XVIa wird dieser als anteilsbasierter Vergütungsplan mit Barausgleich eingestuft. Die automatisierte Ausübung und der unmittelbare Verkauf finden nach Ablauf der allgemeinen Wartezeit von 4 Jahren in regelmäßig sieben gleichen Tranchen, verteilt auf acht aufeinanderfolgende Ausübungsfenster an im Vorhinein bestimmten bzw. bestimmbar Tagen statt. Die konkrete Wartezeit hängt dabei von der jeweiligen Tranche ab. Im Fall von Ausübungshindernissen werden die Exersales auf das jeweils nachfolgende Ausübungsfenster verschoben. Bei Nichtausübbarkeit innerhalb der Vertragslaufzeit verfallen die Optionen am Ende des letzten zur Verfügung stehenden Ausübungsfensters. Ziel des automatisierten Ausübungs- und Verkaufsprozesses ist eine vereinfachte Veräußerung der ausgeübten Optionen und Verringerung der administrativen Aufwendungen durch die Vorschriften zum Insiderhandel.

Mit der Einführung des Plans XVIa in 2020 hat der Aufsichtsrat darüber hinaus beschlossen, die vor 2020 ausgegebenen Aktienoptionen aus Plan XIVa entsprechend anzupassen und den automatisierten Ausübungsprozess entsprechend ebenfalls zu berücksichtigen. Unabhängig von der Planänderung des anteilsbasierten Vergütungsplans mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente hat der Vorstand widerruflich die sofortige Veräußerung seiner ausgeübten Optionen auf freiwilliger Basis gestattet. Die Änderung trat am 1. Juli 2020 auch für noch zum 31. Dezember 2022 ausstehende Optionen in Kraft und führte zu Modifikation der tatsächlichen Wartezeit für bereits vor 2020 ausgegebene Aktienoptionen. Die Modifikation hatte eine Neubewertung dieser Ausgaben zur Folge. Soweit die neu ermittelten beizulegenden Zeitwerte pro Tranche den beizulegenden Zeitwert zum Modifikationszeitpunkt übersteigen, wird der zusätzliche beizulegende Zeitwert über die verbleibende Wartezeit angespart (vgl. IFRS 2.27). Für Ausgaben ab 2021 aus dem Plan XIVa ist in den Verträgen kein automatisierter Ausübungsprozess vereinbart.

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der Aktienoptionen wurde mittels einer Monte Carlo-Simulation bewertet. Es wird unterstellt, dass keine Dividende ausgeschüttet wird.

Im Jahr 2023 wurden von Adtran Networks SE keine neuen Optionen ausgegeben.

Im Jahr 2022 im Zusammenhang mit und vor dem endgültigen Abschluss der Vereinbarung über den Unternehmenszusammenschluss mit Adtran Holdings, Inc. ("Adtran") unterbreitete Adtran allen Adtran Networks-Mitarbeitern ein Angebot zur freiwilligen Umwandlung der gehaltenen Optionen aus allen bestehenden Adtran Networks-Aktienoptionsplänen in aktienbasierte Vergütungsinstrumente des Adtran 2020 Employee Stock Incentive Plan ("ESP 15"). Der Vorstand verpflichtete sich, alle ausstehenden Optionen umzuwandeln. Die Mitarbeiter konnten für jedes Zuteilungsdatum wählen, ob alle ausstehenden Optionen aus diesem Zuteilungsdatum umgewandelt werden sollen oder nicht. Die bei der Umwandlung erhaltenen Adtran Optionen unterliegen den Bedingungen des Adtran Plans mit den folgenden Ausnahmen:

(a) Im Falle einer Zustimmung wurden die ausstehenden Adtran Networks Optionen (unabhängig davon, ob sie unverfallbar sind oder nicht) in das Recht umgewandelt, eine solche Anzahl von Aktien der Adtran zu erwerben, die der Anzahl der Adtran Networks-Optionen multipliziert mit 0,8244, abgerundet auf die nächste ganze Aktie, entspricht (jedes Recht, eine (1) Aktie der Adtran zu erwerben, ist eine (1) "Adtran Option"). Der ursprüngliche Ausübungspreis von Adtran Networks wurde mit 0,8244 multipliziert und mit dem Wechselkurs entweder zum Zeitpunkt des Zustimmungsschreibens oder zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung über den Unternehmenszusammenschluss umgerechnet, je nachdem, was für den Optionsinhaber günstiger ist.

(b) Die Unverfallbarkeitsfristen der Adtran Optionen werden weiterhin ab dem Tag der Gewährung der umgewandelten Adtran Networks-Optionen berechnet.

(c) Die Verfallsdaten der Adtran Networks Optionen werden weiterhin durch die Bedingungen der Adtran Networks Optionsvereinbarungen bestimmt.

Jede Ausübung darf nicht für weniger als 100 Aktien oder, falls weniger, für die gesamte verbleibende Anzahl der Aktien, die der Aktienoption unterliegen, erfolgen. Besondere Ausübungszeiträume besten bei Adtran nicht.

In 2023 hat Adtran Mitarbeitern von Adtran Networks und Mitgliedern des Vorstands der Adtran Networks Aktienoptionen, Restricted Stock Units (RSUs) und Performance Stock Units (PSUs) gewährt.

RSUs sind Zuteilungen einer Einheit, die eine Stammaktie der Adtran repräsentiert. Die Zuteilung erfolgt sofern bestimmte Kriterien, Verpflichtungen und Bedingungen erfüllt sind, und führt zur Ausgabe einer Stammaktie der Adtran. Die Laufzeit dieser Instrumente beträgt vier Jahre, wobei jedes Jahr 25 % der RSUs übertragen werden. RSUs werden mit Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt bewertet. Die RSUs werden in der Regel unmittelbar nach dem Datum, an dem sie unverfallbar werden, in Stammaktien von Adtran beglichen.

PSUs sind Zuteilungen einer Einheit, die einer Stammaktie der Adtran entspricht, wenn bestimmte Kriterien, Verpflichtungen und Bedingungen erfüllt sind, einschließlich der Erfüllung bestimmter Leistungskennzahlen. Die Anzahl der PSUs, die verdient werden, basiert auf dem Total Shareholder Return (TSR) von Adtran während des Erfüllungszeitraums im Vergleich zu allen Unternehmen im Nasdaq Telecommunication Index. Der Teilnehmer ist berechtigt, zwischen 0 % und 150 % der zugesagten Anzahl von PSUs auf der Grundlage der relativen TSR-Leistung des Unternehmens während des Leistungszeitraums zu verdienen. Für jede verdiente PSU wird eine Aktie der Adtran an den Teilnehmer ausgegeben. Der Erfüllungszeitraum beträgt drei Jahre, beginnend mit dem Datum der Zuteilung. Der beizulegende Zeitwert (fair value) der PSUs wird mittels Monte Carlo Simulation bewertet.

Für die von Adtran im Jahr 2023 neu ausgegebenen RSUs, PSUs und Optionen wurden folgende Berechnungsparameter zugrunde gelegt:

	Mitarbeiter			Vorstand			
	RSUs	PSUs	SOP	RSUs	Jährliche PSUs	3-Jahresplan PSUs	Integrationsbonus PSUs
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs (in USD)	12,49	10,04	2,99	19,20	16,42	11,70	13,22
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in USD)	n/a	n/a	5,23	n/a	n/a	n/a	n/a
Gewichtete erwartete Volatilität (in % pro Jahr)	n/a	49,36	51,78	n/a	51,59	n/a	n/a
Laufzeit (in Jahren)	4,00	3,00	10,00	4,00	3,00	3,00	2,00
Gewichteter risikoloser Zinssatz (in % pro Jahr)	n/a	4,28	4,13	n/a	3,83	n/a	n/a

Die Volatilität bezeichnet die Schwankung des Aktienkurses um den Durchschnittskurs der Periode. Die erwartete Volatilität wurde jeweils auf Basis der Aktienkursentwicklung der Vergangenheit ermittelt (historische Volatilität). Die Ermittlung des risikolosen Zinssatzes erfolgte auf Basis der Verzinsung von risikolosen Geldanlagen mit entsprechender Laufzeit.

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Optionen ist in den nachstehenden Tabellen erläutert.

Aktienoptionsplan 2011 (Plan XIV)

	Anzahl Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise (in EUR)
Ausstehende Optionen zum 1. Jan. 2022	2.083.600	7,93
Gewährte Optionen	15.000	15,68
Ausgeübte Optionen	(479.800)	7,75
Verfallene Optionen	(55.100)	8,58
Verwirkte Optionen	(21.000)	6,10
Getauschte Optionen (Adtran)	(1.461.700)	8,38
Ausstehende Optionen zum 31. Dez. 2022	81.000	8,00
Gewährte Optionen	—	—
Ausgeübte Optionen	(50.000)	6,92
Verfallene Optionen	(12.500)	9,47
Verwirkte Optionen	(1.000)	8,70
Getauschte Optionen (Adtran)	—	0,00
Ausstehende Optionen zum 31. Dez. 2023	17.500	10,00
davon ausübbar Optionen	—	—

Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit der am 31. Dezember 2023 ausstehenden Bezugsrechte beträgt 4,48 Jahre (in 2022: 4,00 Jahre). Der Ausübungspreis für diese Optionen beträgt EUR 10,00 (in 2022: zwischen EUR 4,98 und EUR 10,00).

Die im Jahr 2023 ausgeübten Aktienoptionen hatten einen durchschnittlichen Marktpreis von EUR 19,78 am Ausübungstag.

Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Jahr 2022 gewährten Aktienoptionen betrug EUR 5,84.

Aktienoptionsplan 2011 für den Vorstand (Plan XIVa)

	Anzahl Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise (in EUR)
Ausstehende Optionen zum 1. Jan. 2022	704.767	7,67
Gewährte Optionen	361.900	15,68
Ausgeübte Optionen	(78.808)	7,69
Verfallene Optionen	—	—
Verwirkte Optionen	—	—
Getauschte Optionen (Adtran)	(987.859)	10,61
Ausstehende Optionen zum 31. Dez. 2022	—	—

Die im Jahr 2022 ausgeübten Aktienoptionen hatten einen durchschnittlichen Marktpreis von EUR 15,69 am Ausübungstag.

Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Jahr 2022 gewährten Aktienoptionen betrug EUR 3,99.

Aktienoptionsplan mit Barausgleich 2020 für den Vorstand (Plan XVIa)

	Anzahl Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise (in EUR)
Ausstehende Optionen zum 1. Jan. 2022	100.000	5,76
Gewährte Optionen	—	—
Ausgeübte Optionen	—	—
Verwirkte Optionen	—	—
Verfallene Optionen	—	—
Getauschte Optionen (Adtran)	(100.000)	5,76
Ausstehende Optionen zum 31. Dez. 2022	—	—

Aktienoptionsplan (Plan ESP 15)

	Anzahl Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise (in USD)
Ausstehende Optionen zum 31. Dez. 2021	—	—
Aus dem Tausch zugewandene Optionen	1.204.774	10,20
Gewährte Optionen	—	—
Ausgeübte Optionen	(52.988)	9,95
Verfallene Optionen	(23.078)	11,06
Verwirkte Optionen	(4.945)	12,36
Ausstehende Optionen zum 31. Dez. 2022	1.123.763	10,18
Gewährte Optionen	624.410	5,31
Ausgeübte Optionen	(8.427)	8,72
Verfallene Optionen	(81.113)	11,13
Verwirkte Optionen	(28.579)	9,71
Ausstehende Optionen zum 31. Dez. 2023	1.630.054	8,13
davon ausübbar Optionen	695.260	8,04

Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit der am 31. Dezember 2023 ausstehenden Bezugsrechte beträgt 5,18 Jahre (in 2022: USD 4,29). Die Ausübungspreise für diese Optionen liegen zwischen USD 5,23 und USD 19,08 (in 2022: zwischen USD 6,06 und USD 19,08).

Die im Jahr 2023 ausgeübten Aktienoptionen hatten einen durchschnittlichen Marktpreis von USD 14,65 am Ausübungstag (in 2022: USD 14,65).

Aktienoptionen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder (Plan ESP 15 Vorstand)

	Anzahl Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise (in USD)
Ausstehende Optionen zum 31. Dez. 2021	—	—
Aus dem Tausch zugewandene Optionen	896.829	12,36
Gewährte Optionen	—	—
Ausgeübte Optionen	(62.691)	9,36
Verfallene Optionen	—	—
Verwirkte Optionen	—	—
Ausstehende Optionen zum 31. Dez. 2022	834.138	12,59
Zugang Thomas R. Stanton*	263.780	19,00
Ausgeübte Optionen	(15.000)	6,06
Verfallene Optionen**	(232.007)	12,71
Verwirkte Optionen	(78.817)	23,07
Ausstehende Optionen zum 31. Dez. 2023	772.094	13,80
davon ausübbar Optionen	351.848	12,23

* Der Zugang von Optionen für Thomas R. Stanton betrifft Instrumente, die bereits in Vorjahren aus diesem Plan ausgegeben wurden.

** Die verfallenen Optionen betreffen ein ehemaliges Vorstandsmitglied, das im Jahr 2022 das Unternehmen verlassen hat.

Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit der am 31. Dezember 2023 ausstehenden Bezugsrechte beträgt 3,72 Jahre (in 2022: USD 4,82). Die Ausübungspreise für diese Optionen liegen zwischen USD 7,01 und USD 19,08 (in 2022: zwischen USD 6,06 und USD 19,08).

Die im Jahr 2023 ausgeübten Aktienoptionen hatten einen durchschnittlichen Marktpreis von USD 6,92 am Ausübungstag (in 2022: USD 24,37).

RSUs für Mitarbeiter

	Anzahl RSUs
Ausstehende RSUs zum 31. Dez. 2022	—
Gewährte RSUs	162.368
Ausgeübte RSUs	—
Verfallene RSUs	(8.940)
Verwirkte RSUs	—
Ausstehende RSUs zum 31. Dez. 2023	153.428
davon ausübbar RSUs	—
Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (in Jahren) am 31. Dez. 2023	3,11
Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr ausgegeben RSUs (in USD)	17,54

PSUs für Mitarbeiter

	Anzahl PSUs
Ausstehende PSUs zum 31. Dez. 2022	—
Gewährte PSUs	227.334
Ausgeübte PSUs	—
Verfallene PSUs	(18.800)
Verwirkte PSUs	—
Ausstehende PSUs zum 31. Dez. 2023	208.534
davon ausübbar PSUs	—
Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (in Jahren) am 31. Dez. 2023	1,99
Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr ausgegeben PSUs (in USD)	16,28

RSUs für aktive Vorstandsmitglieder

	Anzahl RSUs
Ausstehende RSUs zum 31. Dez. 2022	349.282
Gewährte RSUs	103.703
Ausgeübte RSUs	(87.049)
Verfallene RSUs	—
Verwirkte RSUs	—
Ausstehende RSUs zum 31. Dez. 2023	365.936
davon ausübbar RSUs	—
Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (in Jahren) am 31. Dez. 2023	1,92
Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr ausgegeben RSUs (in USD)	16,83
Gewichteter Durchschnitt des Aktienkurses am Ausübungstag (in USD)	13,84

PSUs für aktive Vorstandsmitglieder

	Anzahl jährliche PSUs	Anzahl 3-Jahresplan PSUs	Anzahl Integration bonus PSUs
Ausstehende PSUs zum 31. Dez. 2022	97.991	—	—
Gewährte PSUs	81.916	192.656	69.933
Ausgeübte PSUs	—	—	—
Verfallene PSUs	—	—	—
Verwirkte PSUs	—	—	—
Ausstehende PSUs zum 31. Dez. 2023	179.907	192.656	69.933
davon ausübbar PSUs	—	—	—
Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (in Jahren) am 31. Dez. 2023	2,17	2,05	1,03
Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr ausgegeben PSUs (in USD)	19,80	11,70	13,22

Die ausstehenden PSUs zum 31. Dezember 2022 und 2023 beinhalten die PSUs von Thomas R. Stanton.

Die unter dem Betriebsergebnis ausgewiesenen Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung betragen:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Plan XIV	24	964
Plan XIVa	—	203
Plan XVIa	—	245
ESP 15 Vorstand	1.192	—
ESP 15	2.589	1.971
RSUs	1.221	—
RSUs Vorstand	42	—
PSUs	91	—
PSUs Vorstand	123	—
	5.282	3.383

Die Reduktion des Aufwands in Plan XIV, Plan XIVa und Plan XVIa in 2023 ist auf den Umtausch der Aktienoptionen in 2022 zurückzuführen. Pläne ESP 15 Vorstand, ESP 15, RSUs and PSUs beinhalten weiterbelastete Kosten von Adtran Holdings, Inc.

(39) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 31. Dezember 2023 sind die Adtran Holdings, Inc. sowie ihre Tochterunternehmen nahe stehende Unternehmen im Sinne des IAS 24. Adtran hielt am 31. Dezember 2023 eine Beteiligung von 65,32 % an der Adtran Networks SE.

Am 31. Dezember 2023 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 980 Tausend (Vorjahr: EUR 198 Tausend) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.382 Tausend (Vorjahr: EUR 1.985 Tausend) gegenüber Adtran. Die Forderungen beziehen sich auf die Ausübung von Aktienoptionen und die unten beschriebenen Service Verträge. Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die weiterbelasteten Kosten aus den getauschten Aktienoptionen.

In Q1 2023 wurde ein Reseller Vertrag zwischen Adtran Networks SE und Adtran, Inc. (Reseller) und in Q2 2023 zwischen Adtran Networks SE (Reseller) und Adtran Inc. abgeschlossen. Des Weiteren wurde in Q2 2023 zwischen Adtran Networks SE und Adtran Holdings, Inc. Stock Compensation Recharges Vertrag abgeschlossen. Darüber hinaus wurde in Q4 2023 ein R&D Service Vertrag zwischen ADVA India und Adtran Inc. abgeschlossen. In 2023 wurden insbesondere aus dem R&D Service Vertrag Erträge von EUR 1.002 Tausend realisiert (Vorjahr: Null).

Darüber hinaus weist Adtran Networks am 31. Dezember 2023 eine Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von EUR 23.934 Tausend (Vorjahr: Null).

Außerdem bestand zum 31. Dezember 2023 eine finanzielle Verbindlichkeit gegenüber der Adtran Holdings, Inc. aus, die in Textziffer (15) beschrieben ist.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, die auch mit fremden Dritten üblich sind.

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen ist in Textziffer (40) angegeben.

(40) Organe und Vergütung

Vorstand

	Wohnort	Externe Mandate
Thomas R. Stanton Vorstandsvorsitzender (seit 1. Juli 2023)	Gurley, Alabama, USA	Vorsitzender des Vorstands und CEO von Adtran Holdings Mitglied des Verwaltungsrats der Economic Development Partnership of Alabama (EDPA) Mitglied des Verwaltungsrats der Cadence Bank Mitglied des Verwaltungsrats der Handelskammer von Huntsville
Christoph Glingener Vorstand Technologie (Vorstandsvorsitzender bis 30. Juni 2023)	Jade, Deutschland	Mitglied des Überwachungsausschusses des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts, Berlin, Deutschland
Ulrich Dopfer Finanzvorstand	Alpharetta, Georgia, USA	–
Scott St. John Vorstand Marketing und Vertrieb (bis 21. Januar 2023)	Raleigh, North Carolina, USA	–

Aufsichtsrat

	Wohnort	Beruf	Externe Mandate
Eduard Scheiterer Vorsitzender (seit 10. Juli 2023)	Geretsried, Deutschland	Pensionär	–
Johanna Hey (Vorsitzende bis 30. Juni 2023)	Köln, Deutschland	Professorin für Steuerrecht, Universität zu Köln, Köln, Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, Deutschland Mitglied des Aufsichtsrats der Gothaer Finanzholding AG, Köln, Deutschland Aufsichtsratsvorsitzende der Cologne Executive School GmbH, Köln, Deutschland Mitglied des Aufsichtsrats der Flossbach von Storch AG, Köln, Deutschland Mitglied des Board of Directors von Adtran Holdings, Inc., Huntsville, AL, USA (bis 30. September 2023)
Frank Fischer Stellvertretender Vorsitzender	Düsseldorf, Deutschland	Rechtsanwalt und Steuerberater	–
Heike Kratzenstein (seit 10. Juli 2023)	Glonn, Deutschland	CEO Asmodee Holding GmbH	–

Gesamtbezüge des Vorstands

Die nach IFRS erfasste Gesamtvergütung des Vorstands teilt sich wie folgt auf die unterschiedlichen Komponenten auf:

(in Tausend EUR)	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	1.536	1.727
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	—	—
Andere langfristig fällige Leistungen	—	—
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	447	—
Anteilsbasierte Vergütungen	1.358	448
Summe Vergütung	3.341	2.175

Kurzfristig fällige Leistungen beinhalten Grundvergütung, Nebenleistungen und kurzfristige variable Vergütungen. In 2023 ist keine variable Vergütung enthalten, da die zugrundeliegenden Ziele für Umsatzerlöse und Adjusted EBIT des Adtran Konzerns nicht erreicht wurden.

Den aktiven und früheren Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2023 und 2022 keine Kredite gewährt. Zum 31. Dezember 2023 und 2022 bestanden keine Forderungen gegenüber aktiven und früheren Mitgliedern des Vorstands.

Die Vorstandsmitglieder und ehemaligen Vorstandsmitglieder der Gesellschaft halten die im Folgenden aufgeführten Optionen und sonstigen aktienbasierten Vergütungsinstrumente der Adtran Holdings, Inc.

Optionen		RSUs		Jährliche PSUs		3-Jahresplan PSUs		Integrationsbonus PSUs	
2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
1.004.101	1.097.918	365.936	349.282	179.907	97.991	192.656	—	—	—

Die Optionen der Vorstandsmitglieder mit Ausnahme von Thomas R. Stanton wurden ursprünglich aus Plan XIVa und Plan XVIa ausgegeben und in 2022 in Optionen aus Plan ESP 15 der Adtran Holdings, Inc. getauscht. Die Details dazu sind in Textziffer (38) angegeben.

Am 31. Dezember 2023 und 2022 hielten die aktiven und früheren Mitglieder des Vorstands keine Aktien der Adtran Networks SE.

Aus der Ausübung von Aktienoptionen sind den aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands in 2023 EUR 96 Tausend (2022: EUR 1.562 Tausend) zugeflossen. Weitere Details zu den Aktienoptionsprogrammen sind in Note (38) dargestellt.

Die Gesamtbezüge der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder nach § 314 Abs. 1 HGB für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 betragen EUR 10.246 Tausend beziehungsweise EUR 3.961 Tausend; davon betreffen in 2023 Gesamtbezüge in Höhe von EUR 447 Tausend ehemalige Vorstandsmitglieder nach § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB.

Die fixe Vorstandsvergütung in Höhe von EUR 1.803 Tausend (Vorjahr: EUR 1.063 Tausend) enthält erfolgsunabhängige Grundvergütungen und Nebenleistungen. In 2023, betrifft die variable Vergütung in Höhe von EUR 180 Tausend den Bonus an ein ehemaliges Vorstandsmitglied, der als kurzfristige Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2023 erfasst ist (Vorjahr variable erfolgsabhängige Vergütung: EUR 1.454 Tausend). Für anteilsbasierte Vergütung beträgt der beizulegende Zeitwert (Marktwert) im Gewährungszeitpunkt in 2023 EUR 8.263 Tausend (Vorjahr: EUR 1.444 Tausend).

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die dem Aufsichtsrat zustehenden fixen Gesamtbezüge betragen für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 EUR 234 Tausend beziehungsweise EUR 226 Tausend.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Adtran Networks SE wird vierteljährlich ausgezahlt. Die Vergütung für Q4 2023 in Höhe von EUR 59 Tausend wurde im Januar 2024 ausgezahlt und ist im vorliegenden Konzern-Abschluss in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielten derzeitige und frühere Mitglieder des Aufsichtsrats keine weiteren Vergütungen insbesondere keine Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Vorjahr: keine).

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien oder Aktienoptionen.

(41) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab es keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage haben.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate-Governance-Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens www.adva.com veröffentlicht.

Meiningen, 16. April 2024

Thomas R. Stanton

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir, die Mitglieder des Vorstands der Adtran Networks SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Adtran Networks Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Meiningen, 16. April 2024

Thomas R. Stanton

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Adtran Networks SE, Meiningen

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Adtran Networks SE (vormals: ADVA Optical Networking SE), Meiningen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Adtran Networks SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Risikomanagementsystem“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“ des Konzernlageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben im Unterabschnitt „Risikomanagementsystem“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssachverhalte nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- ② Bilanzierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögenswerte

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

① In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt TEUR 64.899 (9,9 % der Bilanzsumme bzw. 17,2 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 4.553 festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit der bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten (4) Ansatz und Bewertung, (5) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen und (13) Anlagevermögen des Konzern-Anhangs enthalten.

❷ Bilanzierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögenswerte

① In dem Konzernabschluss der Gesellschaft wird unter dem Bilanzposten „aktivierte Entwicklungsprojekte“ ein Betrag von TEUR 104.555 (15,9 % der Bilanzsumme bzw. 27,7 % des Eigenkapitals) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um angefallene Entwicklungsleistungen für neue Produkte, die nach den Vorschriften des IAS 38 aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer bereits teilweise abgeschrieben werden. Für noch in der Entwicklung befindliche Projekte wird mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest nach IAS 36 durchgeführt. Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen dieser Vorschrift Eigenleistungen in Höhe von TEUR 45.820 aufwandsentlastend aktiviert. Die Aktivierbarkeit der Entwicklungsleistungen ist von den Kriterien des IAS 38.57 abhängig und beinhaltet erhebliche Ermessensspielräume beispielsweise hinsichtlich der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder der erwarteten Nutzungsdauer der entwickelten Produkte. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrundeliegenden Komplexität der methodischen Anforderungen an die Bewertung und Aktivierungsfähigkeit war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die internen Prozesse und Kontrollen zur Erfassung der Entwicklungsprojekte beurteilt. Des Weiteren haben wir das methodische Vorgehen zur Ermittlung der aktivierungsfähigen Aufwendungen nachvollzogen. Die Aktivierbarkeit haben wir für wesentliche Projekte anhand der Kriterien des IAS 38.57 überprüft. Durch Gespräche mit Mitarbeitern des R&D Controllings und Einsichtnahme in Projektunterlagen haben wir den jeweiligen Projektfortschritt beurteilt. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten und die Werthaltigkeit der Entwicklungsleistungen haben wir anhand geeigneter Nachweise beurteilt. Das von dem Konzern angewandte methodische Vorgehen zur Aktivierung der Entwicklungsprojekte ist aus unserer Sicht sachgerecht und die Projektfortschritte und aktivierten Entwicklungskosten sind nachvollziehbar dokumentiert.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens sind in den Abschnitten (4) Ansatz und Bewertung, (5) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, (13) Anlagevermögen, (26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie (31) Segmentberichterstattung des Konzern-Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Risikomanagementsystem“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“ des Konzernlageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

[Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB](#)

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Adtran_SE_KA+LB_ESEF-2024-04-16.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Konzernabschlussprüfer der Adtran Networks SE, Meiningen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerkes

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jürgen Schumann.

München, 16. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ralph Jakobi
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Bericht des Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat blickt mit dem Geschäftsjahr 2023 auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Auch dieses Jahr war weiter durch den im Juli 2022 vollzogenen Übernahmeprozess und dem sich anschließenden Integrationsprozess unter dem seit dem 16. Januar 2023 wirksamen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Adtran Holdings, Inc. geprägt. In der zweiten Jahreshälfte brachte dies erneut personelle Veränderungen auf der Ebene des Vorstandes und des Aufsichtsrats mit sich.

Der Aufsichtsrat hat auch im Jahr 2023 wieder alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei seiner Arbeit fortlaufend intensiv beraten und überwacht. An allen für das Unternehmen bedeutenden Entscheidungen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig beteiligt. In insgesamt fünf ordentlichen Sitzungen, an denen neben den Mitgliedern des Aufsichtsrats regelmäßig auch die Mitglieder des Vorstands teilnahmen, unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat ausführlich, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens und des Konzerns. Insbesondere wurden die strategische Ausrichtung, die Marktentwicklung, die Wachstumsaussichten und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einschließlich der Entwicklung von Budget und Investitionen, Personalsituation, Compliance, interner Revision und Risikomanagement erörtert. Sämtliche für das Unternehmen bedeutende Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte des Vorstands im Aufsichtsratsplenum ausführlich diskutiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen und Zielen wurden vom Vorstand detailliert erläutert und vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erteilte seine Zustimmung zu allen wichtigen Entscheidungen, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung im besten Interesse des Unternehmens und des Konzerns. Des Weiteren fasste er während des Jahres Beschlüsse zu dringenden Angelegenheiten auch außerhalb von Sitzungen. Darüber hinaus standen vor allem der/die Aufsichtsratsvorsitzende/r und seine/ihr Stellvertreter(in) auch zwischen den Sitzungsterminen mit den Mitgliedern des Vorstands in regelmäßigem Kontakt und wurden über die aktuelle Geschäftsentwicklung, wesentliche Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen informiert. Ferner hielt der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 zwei außerordentliche Sitzungen ab. Für eine Aufschlüsselung, welche der Sitzungen in Präsenz oder als Video- oder Telefonkonferenz durchgeführt worden sind und der individuellen Sitzungsteilnahme wird auf die Tabellen am Ende dieses Berichts verwiesen.

Hauptaktivitäten des Vorstands und deren Begleitung und Überprüfung durch den Aufsichtsrat

Neben dem laufenden Integrationsprozess nach der Übernahme und dem Inkrafttreten des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Adtran Holdings, Inc. standen im Jahr 2023 die Geschäftsentwicklung sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens und des Konzerns im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats, insbesondere die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die Finanzlage von Adtran Networks. In diesem Zusammenhang wurden auch Wachstumschancen für Umsätze sowie die Entwicklung von Margen erörtert.

Der Aufsichtsrat überwachte und unterstützte intensiv die Aktivitäten des Vorstands, auch im Zusammenhang mit Fragen der Corporate Governance. Er erörterte mit dem Vorstand die Organisation des Konzerns sowie der wichtigsten Geschäftsprozesse und überzeugte sich von deren Leistungsfähigkeit. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat sämtliche nach der Satzung des Unternehmens zustimmungspflichtigen Geschäfte und Entscheidungen vor. Der Aufsichtsrat stimmte all diesen Geschäften und Entscheidungen zu.

Ausschüsse

Um seine Aufgaben effizient wahrnehmen zu können, hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 weiterhin mit zwei Ausschüssen gearbeitet, dem Prüfungsausschuss sowie dem Vergütungs- und Nominierungsausschuss.

Dem Prüfungsausschuss gehörten bis Ende Juni 2023 Frank Fischer (Vorsitzender), Eduard Scheiterer und Johanna Hey an. Dem Vergütungs- und Nominierungsausschuss gehörten bis Ende Juni 2023 Johanna Hey (Vorsitzende), Frank Fischer und Eduard Scheiterer an. Ab Juli 2023 gehörten dem Prüfungsausschuss Frank Fischer (Vorsitzender), Eduard Scheiterer und Heike Kratzenstein an. Dem Vergütungs- und Nominierungsausschuss gehörten seit Juli 2023 Eduard Scheiterer (Vorsitzender), Frank Fischer, und Heike Kratzenstein an.

Der Prüfungsausschuss kam im Berichtszeitraum fünfmal zusammen. Auch insoweit wird für die Aufschlüsselung der individuellen Sitzungsteilnahme und der Modalitäten der Sitzung auf die Tabellen am Ende verwiesen. Neben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht des Konzerns und der Einzelgesellschaft sowie den drei Konzernquartalsberichten wurden im Wesentlichen die Finanz- und Ertragslage des Konzerns, die Bestellung des Abschlussprüfers, die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2023, die Entwicklung von Steuerpositionen und -risiken, die interne Revision sowie die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems beraten.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss tagte im vergangenen Jahr achtmal und befasste sich dabei insbesondere mit der Vergütung und Vertragsverlängerung der Vorstandsmitglieder. Die individuelle Sitzungsteilnahme und die Modalitäten der Sitzungen sind in den Tabellen am Ende des Berichts aufgeschlüsselt.

Über die Arbeit der Ausschüsse wurde regelmäßig in der jeweils folgenden Sitzung des Aufsichtsratsplenums berichtet und diskutiert.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden hierbei bei Bedarf von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Corporate Governance-Kodex

Der Aufsichtsrat begrüßt den Deutschen Corporate Governance-Kodex und unterstützt die damit verfolgten Ziele. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex zu beachten und diese innerhalb des Konzerns weitestgehend umzusetzen. Vorstand und Aufsichtsrat haben turnusgemäß in der Sitzung am 30. Oktober 2023 die Abweichungen vom Kodex diskutiert und gemeinsam eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens dauerhaft zugänglich.

Jahresabschlüsse und Lageberichte

Der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2023 für die Adtran Networks Gruppe und der Einzelabschluss zum 31. Dezember 2023 der Adtran Networks SE sowie der zusammengefasste Lagebericht des Konzerns und der SE des Geschäftsjahres 2023 wurden vom für das Jahr 2023 von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer des Unternehmens, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der vorliegende Konzern-Abschluss wurde gemäß § 315e HGB in Übereinstimmung mit den in der EU gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Hinweise im Empfehlungsschreiben des Abschlussprüfers wurden aufgenommen, mit dem Vorstand erörtert und ihre Berücksichtigung wurde sichergestellt. Darüber hinaus wurde der Vergütungsbericht 2023 ebenfalls vom bestellten Abschlussprüfer des Unternehmens geprüft und mit einem uneingeschränkten Vermerk versehen.

Die entsprechenden Abschlussunterlagen, Finanzberichte und Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vorgelegen. Diese Unterlagen wurden vom Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers am 21. Februar und 16. April 2024 eingehend und unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers geprüft und erörtert. Der Prüfungsausschuss berichtete dem Gesamtaufichtsrat daraufhin in der Bilanzsitzung am 16. April 2024 über das Ergebnis seiner Prüfung. Ferner berichtete der Abschlussprüfer in diesen beiden Sitzungen über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und erläuterte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens und des Konzerns. Der Abschlussprüfer ging dabei auf zusätzliche Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats ein.

In Kenntnis und unter Berücksichtigung dieser Prüfungsberichte sowie auf Basis der vom Abschlussprüfer erteilten ergänzenden Auskünfte diskutierte und prüfte der Aufsichtsrat die Abschlüsse und Lageberichte der Adtran Networks SE sowie der Adtran Networks Gruppe in seiner Sitzung am 16. April 2024 eingehend und billigte diese einstimmig. Der Jahresabschluss der Adtran Networks SE für das Geschäftsjahr 2023 ist damit festgestellt.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Der Abschlussprüfer des Unternehmens, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde auch mit einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen (Konzern-)Bericht beauftragt. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte ein uneingeschränktes Prüfungsurteil. Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle (Konzern-)Bericht und das Prüfungsurteil der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 16. April 2024 den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen (Konzern-)Bericht intensiv diskutiert, geprüft und gebilligt. Anhaltspunkte für Beanstandungen des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen (Konzern-)Berichts oder der Beurteilung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren nicht ersichtlich.

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2023 gab es im Vorstand sowie im Aufsichtsrat folgende personelle Veränderungen:

Im Juli 2023 wurde Heike Kratzenstein vom Gericht zum Mitglied des Aufsichtsrats der Adtran Networks SE bestellt. Die Gewählte folgte auf Johanna Hey, die aufgrund ihrer Amtsniederlegungserklärung vom 21. Juni 2023 mit Wirkung zum 30. Juni 2023 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden ist.

Eduard Scheiterer wurde daraufhin am 10. Juli 2023 zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates übernahm weiterhin Frank Fischer, der bereits am 30. November 2022 (im Anschluss an die außerordentliche Hauptversammlung) zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden war.

Der Gesamtaufichtsrat dankt Johanna Hey für ihr Engagement und die wertvolle Beratung während ihrer Zeit als Mitglied des Aufsichtsrats.

Scott St. John hat sein Amt als Mitglied des Vorstandes mit Wirkung zum 21. Januar 2023 niedergelegt. Der Aufsichtsrat folgte sodann in seiner Sitzung am 8. März 2023 den Vorschlägen des Vergütungs- und Nominierungsausschusses und beschloss die

Verlängerung der Bestellungen von Christoph Glingener und Ulrich Dopfer zu Vorstandsmitgliedern bis zum 31. Dezember 2024. Mit Wirkung zum 30. Juni 2023 legte sodann Christoph Glingener seine Funktion als Vorsitzender des Vorstandes (CEO) nieder. Daraufhin wurde Thomas Richard Stanton mit Wirkung zum 1. Juli 2023 bis einschließlich 31. Dezember 2024 zum Mitglied des Vorstandes und neuen Vorsitzenden des Vorstandes (CEO) der Adtran Networks SE bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt Scott St. John für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und seinen großen Einsatz und spricht ihm hiermit seine Anerkennung für seine geleistete Arbeit aus.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeitern des Unternehmens und des Konzerns seine Wertschätzung für ihre Leistung und ihr Engagement im Jahr 2023 aus.

Individuelle Sitzungsteilnahme i. S. d. D.7 DCGK

	Plenum	Prüfungsausschuss	Vergütungsausschuss
Johanna Hey (bis 30. Juni 2023)	3/3	3/3	7/7
Frank Fischer	7/7	5/5	8/8
Eduard Scheiterer	7/7	5/5	8/8
Heike Kratzenstein (seit 1. Juli 2023)	4/4	2/2	1/1

Modalität der Sitzungsteilnahme i. S. d. D.7 DCGK

	Plenum	Prüfungsausschuss	Vergütungsausschuss
Präsenz	0	0	0
Videokonferenz	7	5	8
Telefonkonferenz	0	0	0

16. April 2024

Für den Aufsichtsrat:



Dr. Eduard Scheiterer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Quartalsübersicht 2022- 2023

(IFRS, in Tausend EUR, außer wenn anders angegeben)	2023				2022			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG								
Umsatzerlöse	179.358	170.188	145.655	118.470	170.498	166.320	179.597	195.699
Proforma Herstellungskosten	(120.987)	(109.956)	(90.472)	(70.979)	(117.822)	(112.751)	(119.580)	(125.108)
Proforma Bruttoergebnis	58.371	60.232	55.183	47.491	52.676	53.569	60.017	70.591
Proforma Vertriebs- und Marketingkosten	(17.025)	(15.596)	(14.812)	(12.780)	(18.050)	(17.959)	(18.105)	(18.861)
Proforma allgemeine und Verwaltungskosten	(7.364)	(9.622)	(9.489)	(7.593)	(6.647)	(6.716)	(6.724)	(7.492)
Proforma Forschungs- und Entwicklungskosten	(37.471)	(37.059)	(36.037)	(33.501)	(33.943)	(34.477)	(35.347)	(34.715)
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	11.356	10.175	12.358	11.931	12.420	9.759	10.402	9.524
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.863	3.962	1.528	3.709	1.356	2.259	1.489	5.360
Proforma EBIT¹	9.730	12.092	8.731	9.257	7.812	6.435	11.732	24.407
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte aus Unternehmenserwerben	(894)	(882)	(791)	(702)	(934)	(913)	(954)	(947)
Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten	—	—	—	(4.553)	—	—	—	(3.460)
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	(974)	(1.433)	(1.057)	(1.818)	(398)	(441)	(1.010)	(1.884)
Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und -integration sowie Restrukturierungsmaßnahmen	(1.635)	(1.744)	(6.733)	(3.292)	(504)	(426)	(17.090)	(3.313)
Betriebsergebnis	6.227	8.033	150	(1.108)	5.976	4.655	(7.322)	14.803
Zinsergebnis	(797)	(832)	(975)	(677)	(317)	(434)	(598)	(784)
Sonstiges Finanzergebnis	(1.752)	(1.043)	2.279	(3.489)	1.132	3.126	4.661	(4.832)
Ergebnis vor Steuern	3.678	6.158	1.454	(5.274)	6.791	7.347	(3.259)	9.187
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(51)	(2.870)	(149)	(17.460)	(612)	(56)	4.140	(5.406)
Konzernüberschuss (-fehlbetrag)	3.627	3.288	1.305	(22.734)	6.179	7.291	881	3.781
Ergebnis je Aktie in EUR								
unverwässert	0,07	0,06	0,03	(0,44)	0,12	0,14	0,02	0,07
verwässert	0,07	0,06	0,03	(0,44)	0,12	0,14	0,02	0,07

¹ Das Proforma EBIT berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

(IFRS, in Tausend EUR, außer wenn anders angegeben)	2023				2022			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
BILANZ (zum Periodenende)								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67.241	48.595	57.809	30.554	73.002	63.187	61.381	58.447
Vorräte	127.445	119.391	110.198	106.273	102.002	119.635	128.495	128.829
Forderungen gegenüber Adtran Holdings, Inc. aus Verlustübernahme	—	—	—	23.934	—	—	—	—
Geschäfts- oder Firmenwerte	70.196	70.022	71.776	64.899	72.552	75.628	80.371	71.307
Aktiviere Entwicklungsprojekte	100.079	100.422	102.443	104.555	99.004	98.231	98.497	97.975
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	27.188	26.916	27.530	27.247	24.334	23.443	24.620	28.123
Summe immaterielle Vermögenswerte	197.463	197.360	201.749	196.701	195.890	197.302	203.488	197.405
Sonstige Aktiva	268.341	261.635	268.815	300.359	219.354	245.776	270.690	263.231
Summe Aktiva	660.490	626.981	638.571	657.821	590.248	625.900	664.054	647.912
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	10.000	10.000	13.286	47.829	40.376	55.386	56.430
Verbindlichkeiten aus Leasing	19.531	19.046	22.635	30.828	24.410	23.757	23.429	21.202
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings, Inc.	62.006	53.006	53.616	52.773	—	—	—	—
Finanzschulden gesamt	91.537	82.052	86.251	96.887	72.239	64.133	78.815	77.632
Eigenkapital	370.573	374.772	379.390	377.990	347.866	363.112	371.761	369.080
Eigenkapitalquote in %	56,1	59,8	59,4	57,5	58,9	58,0	56,0	57,0
KAPITALFLUSSRECHNUNG								
Zahlungsmittelzu-/abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	11.776	9.543	29.927	(13.640)	(12.723)	6.532	624	20.402
Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(15.670)	(16.027)	(19.090)	(13.243)	(22.039)	(12.609)	(17.602)	(20.828)
FINANZKENNZAHLEN (zum Periodenende)								
Nettoliiquidität/(-verschuldung) ²	(24.296)	(33.457)	(28.442)	(42.399)	763	(946)	(17.434)	(19.185)
Nettoumlaufvermögen ³	172.524	173.562	162.811	178.765	136.212	143.808	144.307	163.767
Working Capital Intensität in % ⁴	23,7	25,4	28,2	38,0	20,6	21,6	20,3	21,1
Eingesetztes Kapital ⁵	411.444	413.996	418.096	436.934	410.533	414.790	415.496	414.037
ROCE in % ⁶	6,1	6,9	4,6	3,0	5,9	5,2	1,1	4,4
DSO in Tagen ^{*7}	58,4	59,7	62,5	70,5	52,8	54,1	54,1	54,6
Lagerumschlagshäufigkeit*	3,9 x	3,8 x	3,6 x	3,3 x	3,9 x	3,9 x	3,9 x	3,9 x
DPO in Tagen ^{*8}	64,5	64,2	63,4	61,5	57,4	60,1	63,9	65,3
MITARBEITER (zum Periodenende)								
	2.001	2.089	2.096	2.101	1.978	2.002	2.024	2.014

* 12 Monate rollierend

² Die Nettoliiquidität ermittelt sich durch Subtraktion der Summe der Finanzschulden von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Summe der Finanzschulden setzt sich zusammen aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich solcher aus Factoringvereinbarungen sowie aus kurz- und langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Adtran Holdings Inc. einschließlich der Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Ein negatives Berechnungsergebnis wird als Nettoverschuldung bezeichnet.

³ Das Nettoumlaufvermögen ist definiert als Summe aus Forderungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴ Die Working Capital Intensität setzt das Nettoumlaufvermögen am Bilanzstichtag ins Verhältnis zum Umsatz der aktuellen Periode.

⁵ Das eingesetzte Kapital ist die Differenz aus der durchschnittlichen Bilanzsumme und den durchschnittlichen kurzfristigen Schulden der Periode, ermittelt als arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte.

⁶ Die Rendite für das investierte Kapital (Return on Capital employed, ROCE) ist das Betriebsergebnis der aktuellen Periode dividiert durch das eingesetzte Kapital.

⁷ Days Sales Outstanding: Die Kennzahl bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Tagen zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang.

⁸ Days Payable Outstanding: Die Kennzahl bezeichnet die durchschnittliche Anzahl an Tagen zwischen Rechnungseingang und Zahlungsausgang.

Unternehmensinformationen

Hauptverwaltung

Adtran Networks SE
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9 a
82152 Martinsried/München Deutschland
t +49 89 890 665 0

Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1–3
98617 Meiningen-Dreißigacker
Deutschland
t +49 3693 450 0

Niederlassung Amerika

Adtran Networks Inc.
5755 Peachtree Industrial Boulevard
Norcross, Georgia 30092
USA
t +1 678 728 8600

Niederlassung Asien-Pazifik

ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd.
18/F, Maoye Times Square
Haide 2nd Road
Nanshan District
Shenzhen 518054
China
t +86 755 2354 6800

Adtran Networks im Internet

Mehr Informationen über Adtran Networks einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte finden Sie auf der Website des Gesamtkonzerns, www.adtran.com.

Dieser Geschäftsbericht, Quartalsberichte, Präsentationen und allgemeine Informationen für Investoren als PDF-Dateien in deutscher und englischer Sprache sind weiterhin auf der Website des Unternehmens abrufbar. Auf alle zugehörigen PDF-, Audio- und Protokoll-Dateien kann im Investor-Relations-Bereich der Website des Unternehmens, www.adva.com, zugegriffen werden.

Investor-Relations-Kontakt

Steven Williams
Vice President Treasury & Investor Relations
+49 89 890665918
steven.williams@adtran.com

Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Deutschland

Rechtsanwälte

Hogan Lovells, München, Deutschland

Steuerberater

Deloitte, München, Deutschland

Finanzkalender 2024

Ordentliche Hauptversammlung	28. Juni 2024 Meiningen, Deutschland
Veröffentlichung des Sechsmonatsberichts 2024	6. August 2024 Martinsried/München, Deutschland

